

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigenpreis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den Landorten mit Direct-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beförderungs- und Postgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einpaltige Zeile für Local-Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Besondere Ermäßigung.

No. 302.

Donnerstag, den 25. Dezember

1890.

Die nächste Ausgabe

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntag, den 28. Dezember. Anzeigen für diese Nummer beliebe man spätestens bis zum Samstag, den 27. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, an unseren Annahme-Schaltern aufzugeben.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nonnenhof.

Von heute an:

Exportbier vom Münchner Löwenbräu

für $\frac{5}{10}$ Liter 25 Pf., $\frac{4}{10}$ Liter 20 Pf.

Doppelpersandtbier von Franz Erich, Erlangen,

für $\frac{5}{10}$ Liter 25 Pf., $\frac{4}{10}$ Liter 20 Pf.

Exportbier von Anton Dreher in Michelob (Böhmen)

für $\frac{5}{10}$ Liter 35 Pf., $\frac{3}{10}$ Liter 20 Pf.

Sämmtliche Biere werden auch in Flaschen in vorzüglicher Füllung in das Haus geliefert.

Wiesbaden, den 25. Dezember 1890.

28687

H. Ditt.

Spar-Verein „Eintracht“.

Der Verein veranstaltet am 1. Weihnachtsfeiertage im Lokale „Zum Kronenadler“, Adlerstraße 87, eine **Christbaum-Verloosung** und ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Am zweiten Weihnachts-Feiertag,
Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier

im
Römer-Saal.

Programm: **Vocal- u. Instrumental-Concert**
— **Theater** — **Marmor-Gruppierungen** des verehrl. Männer-Turnvereins
— **Christbaum-Verloosung** —
Tanz.

Freunde und Anhänger des Vereins sind zu dieser Feier **höflichst** eingeladen. — **Entrée à Person 50 Pfg.** — Für **inactive** Mitglieder nebst einer Dame ist der Zutritt frei und wollen Jahreskarte vorzeigen. 258

Der Vorstand.

Gesellschaft „Amicitia“.

Am 2. Feiertag, von Nachm. 3 Uhr ab, findet eine **gemüthliche Zusammenkunft** mit familiärer Unterhaltung

im Restaurant des **Keroberges** statt, wozu wir hierdurch unsere verehrl. Mitglieder, sowie werthen Gäste geziemend einladen.

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Unseren werthen Mitgliedern nebst Angehörigen, sowie Freunden des Vereins die ergebene Mittheilung, daß wir am zweiten Feiertage, von Nachmittags 4 Uhr an, unsere

Weihnachts-Feier

auf der „Kronenburg“

veranstalten, wozu wir auf's Herzlichste einladen. 89

Der Vorstand.

Christbaum-Verloosung.

Heute Abend 8 Uhr findet in der **Restauration Petrl.**, Schwalbacherstraße 55, Weihnachtsfeier mit **Abendunterhaltung** statt, wozu Freunde und Bekannte **höflichst** willkommen sind.

Der Skat-Club.

In **Schierstein** große **Eisbelustigung**, verbunden mit **Restauration** von **Adolf Schröder.**

Zandartofeln 20, Eier 6, Zwiebeln 8, Heringe 6, Kefel 40 Pf., Käse 100 St. 33 Pf., Maustartofeln 32 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Männer-Gesang-Verein „Cäcilia“.

Sonntag, den 28. Dezember c., Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Concert

verbunden mit

Christbaum-Verloosung und Ball,

in der

Turnhalle, Hellmundstraße 33.

Wir laden hierzu unsere **Gesamtmittgliedschaft** nebst Angehörigen, sowie **Besitzer** von **Gastkarten** zu recht zahlreichem Besuche ein. **Freunde** und **Gönner** können durch Mitglieder des Vereins eingeführt werden. 399

Der Vorstand.

Total-Ausverkauf

selbstverfertiger

Herren-Winter-Paletots . . .	statt 18	nur 11 Mk.
Herren-Eskimo-Paletots . . .	30	18
Herren-Satin-Paletots . . .	35	26
Herren-Tricot-Paletots . . .	40	28
Herren-Buckskin-Anzüge . . .	20	12
Herren-Velour-Anzüge . . .	28	15
Herren-Kammgarn-Anzüge . . .	30	20
Herren-Diagonal-Anzüge . . .	55	40
Herren-Buckskin-Hosen . . .	6	3
Herren-Nouveauté-Hosen . . .	12	7
Knaben-Eskimo-Paletots . . .	8	4,50
Knaben-Tricot-Paletots . . .	15	7
Knaben-Buckskin-Anzüge . . .	6	3
Knaben-Fantasie-Anzüge . . .	12	7

An den Feiertagen bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Wilh. Deuster,

12. Oranienstrasse 12. 23008

D.R. Patent.  **Thür zu!** Pneumatische Thürschliesser.

Ueber 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thüren größen, sowie auch für Einfahrtsthore geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei **20480 M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.**

Wirthschafts-Eröffnung in Schierstein.

Ich nehme von jetzt ab meine 1890er reingehaltene selbstgezogenen Weine in Zapf, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringe. 23471

Philipp Abt, Wehger und Wirth, in der Friedrichstr., nahe beim Hafen.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft

für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867



Fabrik für
**Tages-Licht-Beleuchtungs-
Apparate.**

W. HENNIG,Comptoir und Lager:
Hôtel de France.**Berlin.**Comptoir und Lager:
Markgrafenstr. 55/56.

Diese äußerst wichtige Erfindung bezweckt, dunkle Räume, als Schaufenster, Comptoirs, Verkaufshallen, Säle, Treppen, Corridore, Fabrikräume, Keller, Werkstätten, Druckereien, sogen. Berliner Zimmer mit großem Erfolg tageshell und ohne weitere Kosten zu erleuchten. Bisher werthlose dunkle Räume werden werthvoll, man kann jede Farbe erkennen, was bei Gas nicht der Fall, außerdem ist Gas ganz entbehrlich. Schaufenster, Läden, welche durch decorirte aufgestellte Gegenstände verdunkelt sind, werden tageshell. Die Rückseite des Apparats kann auch als Firmen-Schild dienen.

Dieser Apparat leidet nicht durch irgend welche Witterungseinflüsse und behält seine colossale Leuchtkraft, welche je trüber und schlechter das Wetter, desto stärker und intensiver functionirt (tageshell). Probe-Apparate in Thätigkeit jederzeit bei mir zu sehen. Prospeete gratis und franco. 28652

Herr Nic. Kölsch, Kirchgasse 21 in Wiesbaden, hat die Vertretung übernommen und ist zu jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Während der beiden Weihnachts-Feiertage
kommt bei sämtlichen Kunden

Bockbier

zum Ausschank.

28651



C. Wuth,
Brauerei zum Taunus.

*Sehr preiswürdig!**In einfachem wie reichstem Farbendruck. Reizende Neuheiten. Zahlreiche Muster.*

NEUJAHRSS-KARTEN

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

A. Wilhelmj,

Kaiserlicher sowie Königlicher Hoflieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, Wiesbaden, 12 Wilhelmstrasse 12,

Weingutsbesitz im Rheingau,

Rauenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunn, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten,
Hochheim, Eibingen, Rüdesheim, Assmannshausen, Schloss Reichartshausen,

empfiehlt:

Rheinweine.

Tafelweine.

	Preis per Fl. ohne Glas.		Preis per Fl. ohne Glas.
1886er Leubenheimer	Mk. 0.70	1886er Hochheimer	Mk. 2.—
„ Forster	„ 0.80	1884er Oestricher	„ 2.—
„ Hattenheimer Riesenfass	„ 0.90	1886er Rauenthaler	„ 2.25
„ Winkler	„ 1.—	1884er Rüdeshheimer	„ 2.50
„ Erbacher	„ 1.20	1886er Winkler Hasensprung	„ 2.50
„ Hattenheimer	„ 1.50	„ Rauenthaler Berg	„ 3.—
1884er Geisenheimer	„ 1.50	1884er do. do.	„ 3.—
1886er Hallgarter Hendelberg	„ 1.75	1886er Rüdeshheimer do.	„ 3.—
„ Rüdeshheimer	„ 1.75	1884er do. do.	„ 3.—

Ausleseweine bis zu den feinsten Hochgewächsen.

Moselweine.

Moussirende Rhein- und Moselweine.

Bordeauxweine,

Portweine, Sherry, Madeira, Malaga,
französ. Champagner und Cognac.

Die Weine

werden jedem Besteller in jeglicher Quantität frei in's Haus geliefert

Mein
**photographisches
 Etablissement**
Rheinstrasse 31
 bleibt am
1. Feiertage
 geschlossen.
Karl Schipper.

23607

Zu
Verloosungen

besonders geeignete Gegenstände
 von 50 Pf. bis 3 Mk. per Stück
 mit hohem Rabatt
 findet man am schönsten und
 vortheilhaftesten im

Ausverkauf wegen Umzug

von **Caspar Führer's Bazar**

(Inh.: J. F. Führer),
 Kirchgasse 2. Langgasse 4.
 Für Vereine besondere Preise.

23609

Zur bevorstehenden
Ball-Saison

empfehlen wir unser grosses Lager:

- Kleider-Mulls** in allen Lichtfarben Meter 50 Pfg.
Gestreifte u. gepunkte Kleider-Tülls Meter 1 Mk.
Gepunkte Seidengaze in allen Farben Meter 1.50 Mk.
Gestickte Tüll-Volants Meter von 1 Mk. an.
Gestickte Batist-Volants Meter von 2 Mk. an.
Valencienne-Volants Meter 2 und 2½ Mk.
Chantilly-Volants und Tülls.
Rüschen in grossartiger Auswahl.
Ballayeusen Meter 25 Pfg. bis 1.50 Mk.
Baumwollene Satins Meter 50 Pfg. bis 1 Mk.
Ball-Handschuhe in Baumwolle 50 und 75 Pfg.
Ball-Handschuhe in Halbseide 75 Pfg., 1½ und 2 Mk.
Ball-Handschuhe, reine Seide, 1½ u. 2 Mk.
Ball-Strümpfe 25 Pfg., 75 Pfg. und 3 Mk.
Fächer in Chroma, Atlas, Federn und Gaze, in grossartiger Auswahl.
Gestickte Tüll-Spitzen Meter von 10 Pfg. an.
Gestickte Spachtel-Spitzen Meter von 25 Pfg. an.

Specialität:

- Seiden-Bänder** in allen existirenden Farbenschattirungen und Breiten.
Ball-Entrées in Wolle, Chenille und Seide.
Blumen-Garnituren und Cartons von 75 Pfg. an bis zum elegantesten Genre.
Blumen-Bouquets Stück 25, 50, 75 Pfg.
Einzelne Blumen in grosser Auswahl.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Streng feste Preise.

Reelle und coulante Bedienung.

Gerstel & Israel,

Wiesbaden, Webergasse 14.

Nürnberg, Josefsplatz 13.

23612

Vorläufige Anzeige.

Vom 1. Januar 1891 ab bin ich als Kollfuhr-Unternehmer für die hiesigen Stationen der Taunus- und Rheinbahn von dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amte nach vereinbarten Bedingungen angestellt. Ich werde die Abfuhr ankommender und die Anfuhr abgehender Güter jeder Art von und nach der Bahn streng ordnungsgemäß besorgen.

Hochachtungsvoll

23641

Wilhelm Michel.

!! Cognac, Arrac, Rum !!

directer Import.

!Hennessy Cognac!
12 und 3 Sterne billigst!

Cognac fine bois	1881er	à Flasche Mk.	3.50,
„ fine Champagne	1878er	„ „ „	4.—,
„ „	1875er	„ „ „	5.—,
„ grande	1875er	„ „ „	6.—,
„ fine	1870er	„ „ „	8.—,
„ grande	1868er	„ „ „	10.—,
„ deutscher,	à Flasche Mk. 2.— und 3.—,		
Arrac, Arrac de Goa, Mandarinen-Arrac,			
Batavia-Arrac, Antillen- und Jamaica-Rum			

!Punsch-Essenzen!
besten Firmen.

empfehl billigst

23436

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Saalbau Nerothal.

Am 2. Weihnachts-Feiertag,
Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Schluß 3 Uhr.

167

Restauration J. Feldhuber,

Schwalbacherstraße 45.

An beiden Weihnachts-Feiertagen:

Frei-Concert.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 33b.

Verzapft fortwährend prima Weilburger Exportbier aus der
Königlichen Brauerei.

Achtungsvoll

Heinrich Birk.

22594

Billigste Bezugsquelle!

Fr. Nachn. 3 große wilde Enten Mk. 5.—,
4 kleine wilde Enten Mk. 4.—,
1 Postcolli frisch gefangener Heringe Mk. 1.80,
1 geräucherter Wälzlinge Mk. 2.20,
1 Postdose Delicateß-Heringe in Bouillon Mk. 2.50
verf. H. Reuss Wwe., Fisch- und Wildof., Swinemünde.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungs-Salz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/2, 1/3, 1/4 Pfd. ächt und unverfälscht zu haben in

Wiesbaden bei Ed. Weygandt.

214

1^a Medicinal-Leberthran,

feinste Qualität, zum Einnehmen,

empfehl

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18.

22271

Empfehle

Schöne Äpfel, Nüsse 100 Stück 35 Pfg.
A. Kühmichel, Hermannstraße 3.

22965

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Biererei),
empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
abgekühlten Apfelwein. 11862

Zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 57.

Empfehle für die Feiertage ein hochfeines Glas Bier, reine
Weine, reichhaltige Speisenart, Hausmacher Würst.
Zu freundlichem Besuche ladet ein 28657

Wilh. Feller.

Mauergasse. „Rheinischer Hof“. Neugasse.

Am ersten und zweiten Weihnachtstag:

Grosses Frei-Concert,

wozu ergebenst einladet 28647

Ludwig Elbert, Wwe.



Mauer- gasse. Rheinischer Hof, Neugasse.

Empfehle während der Feiertage ein ausgezeichnetes
Glas Bockbier, guten Mittagstisch von 50 Pfg. an, nebst
sonstiger, reichhaltiger Speisenart. 28648

Ludwig Elbert, Wwe.

Zum Goldnen Hock.

Während der Feiertage:

Bockbier

von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,
direct vom Fass, 28658

wozu einladet

W. Külpp.



Zum kleinen Gambrinus, 23. Römerberg 23.

Empfehle während den Feiertagen prima
Lager-Bock der neuen Brauerei-Gesellschaft.
Jeder, welcher 6 Glas trinkt, erhält eine Bockmütze.
Hochachtungsvoll C. Kohlstädt.

Restauration Friedrich,

Albrechtstraße 33.

Albrechtstraße 33.

Empfehle während der Feiertage ein feines Exportbier, reinen
Wein und Apfelwein, sowie eine reichhaltige Speisenart und
lade hierzu meine werthen Freunde und Gönner höchst ein. 28655

Peters Punsch-Essenzen!!!

Specialität: Reichs-Punsch-Essenz,
Peters Liqueure: Curacao, Ingber etc.,

Peters Magenliqueur Crac,

Verdauung und Gesundheit fördernd,
ausgezeichnete und preisgekrönte Qualitäten von

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,

empfehle

(K. act. 43/10) 17

Jean Haub, Mühlgasse.

Wirth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Zu verkaufen

durch die

Immobilien-Agentur

von

W. Merten,

Zannusstraße 21:

Haus mit flott gehendem Colonialwaaren-
Geschäft, mit 1200 Mk. Ueberschuss,
bei einer Anzahlung von 6000 Mk. Verhältnisse
halber unter günstigen Bedingungen preiswürdig
zu verkaufen.

Haus, für Bäckerei sehr geeignet, mit kleiner
Anzahlung sofort zu verkaufen.

Haus mit Stallung, großem Hofraum und
Lagerplatz mit 6000 Mk. Anzahlung
billig zu verkaufen.

Haus, Weinrestauration, in nächster Nähe
des Kochbrunnens, mit bedeutendem
Ueberschuss, Verhältnisse halber zu verkaufen.

In feinsten Wohulage Wiesbadens ist
ein hochelegantes
Stagenhaus, welches nach Abzug aller Kosten
eine Etage frei rentirt, preiswürdig zu ver-
kaufen.

Haus mit Restauration, Mitte der Stadt, sehr
rentabel, ist Krankheit halber zu ver-
kaufen.

Ein Grundstück, ca. 3 Morgen groß,
geeignet, an der Chaussee belegen, mit kleiner
Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen.

Villa, in nächster Nähe des Kurhauses, für
Aerzte oder eine Pension sehr geeignet,
mit Garten und Stallung preiswürdig zu ver-
kaufen.

Villa, in der Nähe der Dampfbahn, mit großem
Garten und prächtiger Fernsicht, Um-
stände halber billig zu verkaufen.

Verschiedene Bauplätze in allen Rich-
tungen der Stadt,
sind sehr preiswürdig zu verkaufen.

Mit 3000 Mk. kann ein strebsamer,
junger Mann eine
sichere Existenz sich erwerben. Das Geschäft be-
findet sich in bester Lage Wiesbadens, ist nach-
weislich sehr rentabel. Das Inventar wird für
diesen Preis mit abgegeben.

In bester Geschäftslage ist ein gangbares Waaren-
und Confections-Geschäft Krankheit halber unter
sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Es werden stets vermittelt der Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen, Gärtnereien etc.
unter strenger Discretion. Reellität ist Geschäfts-
prinzip. Ich werde stets bestrebt sein, meine ge-
ehrten Auftraggeber gewissenhaft und pünktlich
zu bedienen. 28654

Hochachtung

W. Merten.



H. Lieding,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik.



Passende Weihnachts-Geschenke!!

Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe,
überhaupt

sämtliche Schmuck-Gegenstände
in überraschend reicher Auswahl.

H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.

NB. Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen
in Ziffern ausgezeichnet. 22915

Als Pathengeschenke

empfehle:

Silberne Becher in Etui.

Servietten-Bänder in Etui.

Löffel in Etui.

Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und
Roller. 23913

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges
Lager in

goldenen und silbernen

Herren- u. Damen-Uhren
aufmerksam.

Silberne Uhren von Mk. 18.—

Goldene Uhren von Mk. 35.— an. 22917

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Grosses Lager

in

**Amethyst- und Türkisen-
Schmucksachen.**

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22912

Grossartiges Lager

in

goldenen Herren- und Damen-Ketten

von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22910

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Granat-Colliers	von Mk. 11.50 bis 70.—
Granat-Brochen	3.— " 35.—
Granat-Ohrringe	" " 2.— " 10.—
Granat-Reisekettchen	" " 18.— " 45.—
Kämme	" " 8.— " 25.—

NB. Preisauszeichnung in Ziffern bei sämtl. Waaren.
22911

Grossartiges Lager

in

Regulatoren

von Mk. 14.— an.

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16. 22916

Die

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von

H. Lieding, Ellenbogengasse 16,

empfiehlt:

Brillantringe	von Mk. 30 bis Mk. 500
Brillantohrringe	" " 40 " 500
Brillantbracelets, Brochen, Vorsteck- Nadeln etc. etc. etc.	

Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen in Ziffern
ausgezeichnet. 22914

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16. 22914



16 Ellenbogen-16.
gasse



Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckeret in Wiesbaden.



H. Lieding,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik.



Passende Weihnachts-Geschenke!!

Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe,
überhaupt

sämtliche Schmuck-Gegenstände
in überraschend reicher Auswahl.

H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren-Fabrik,
Ellenbogengasse 16.

NB. Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen
in Ziffern ausgezeichnet. 22915

Als Pathengeschenke

empfehle:

Silberne Becher in Etui.

Servietten-Bänder in Etui.

Löffel in Etui.

Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und
Roller. 23913

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges
Lager in

goldenen und silbernen

Herren- u. Damen-Uhren
aufmerksam.

Silberne Uhren von Mk. 18.—

Goldene Uhren von Mk. 35.— an. 22917

H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

Grosses Lager

in

**Amethyst- und Türkisen-
Schmucksachen.**

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22912

Grossartiges Lager

in

goldenen Herren- und Damen-Ketten

von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16. 22910

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

Granat-Colliers	von Mk. 11.50 bis 70.—
Granat-Brochen	3.— " 35.—
Granat-Ohrringe	" " 2.— " 10.—
Granat-Reisekettchen	" " 18.— " 45.—
Kämme	" " 8.— " 25.—

NB. Preisauszeichnung in Ziffern bei sämtl. Waaren.
22911

Grossartiges Lager

in

Regulatoren

von Mk. 14.— an.

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16. 22916

Die

Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von

H. Lieding, Ellenbogengasse 16,

empfiehlt:

Brillantringe	von Mk. 30 bis Mk. 500
Brillantringe	" " 40 " 500
Brillantbracelets, Brochen, Vorsteck- Nadeln etc. etc. etc.	

Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen in Ziffern
ausgezeichnet. 22914

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16. 22914



16 Ellenbogen-16. gasse



Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungstheils.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Redaktionen wichtiger Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Heften bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bestelle man zu beziehen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 95 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 60 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einspaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mk. für die Stadt-Anlage, für die Gesamt-Anlage 25 Mk. pro Beilage.

☞ Probenummern unentgeltlich. ☞

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Photographisches Atelier
Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.
Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen auch jedem Bilde. 17110
French hats and bonnets.
Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungshefts.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mitteilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtiger Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Klassen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Hefttheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bestelle man zu beziehen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 95 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 60 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einpaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mk. für die Stadt-Anlage, für die Gesamt-Anlage 25 Mk. pro Beilage.

☞ Probenummern unentgeltlich. ☞

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Photographisches Atelier
Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.
Reelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen auch jedem Bilde. 17110
French hats and bonnets.
Madame Edouard, 7. Adolphstrasse.

Als passendes Weihnachts-Geschenk
empfehle

Herren-Schlafrocke.

Schlafrocke	Schlafrocke	Schlafrocke	Schlafrocke
aus Satin, Velour, Double, Angorastoff, mit seidnem Schnurbesatz,	bis oben geschlossen, mit verdeckten Knöpfen, aus Double, Satin und Velourstoffen,	aus treflichen und Fantasiestoffen, mit seidener Schnur befest,	aus Double, Satin und Mouffe, mit Tuchbesatz,
Mt. 12, 14, 18, 22, 26, 30, 36, 42.	Mt. 16, 18, 20, 25, 30, 35.	Mt. 30, 33, 36, 40, 45. Mit Seide wattirt Mt. 60-80.	Mt. 12, 15, 18, 20.

A. Brettheimer,

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

23188

Tuch-Handlung

Hch. Lugenbühl, 6 Kleine Burgstrasse 6.

Reise-Decken, Wagen-Decken, Plaids, rein wollene Jacquard-Schlaf-Decken, Pferde-Decken, Deckenstoff, Fries.

20413

Passende Weihnachts-Geschenke.

Damen-Schürzen in waschächten Stoffen 20, 40, 75, 1.-
 Damen-Schürzen, reich gefickt, Neuheit, per Stück 1 Mt.
 Damen-Schürzen in Cachemir, Atlas 1, 1.50, 2.-, 2.50.
 Kinder-Schürzen in allen Größen 30, 40, 50 Pfg., 1.-
 Damen-Scenden aus guten Stoffen 1.25, 1.50, 2.-, 2.25.
 Pelz-Mützen in schwarz, braun, grau 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 4.- Mt.
 Eine Parthie Regenschirme mit modernen Stöcken 3.-, 4.-, 5.-, 6.-.

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

23190

Schulranzen,

selbstverfertigte, billigst bei

23117

Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mt. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei

22350

F. Lammert, Wegergasse 37.

Eine Anzahl gespielter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter Pianinos aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen

22956

Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Große Auswahl

completter Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Büffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

12768

Für Antiker!

Militär-Mantel mit Peterine zu verl. Schwalbacherstr. 4. 23361

Holländ. Mandel-Speculatus,
holländ. Letterbanket, täglich frisch.

Holländ. Conditorei
C. Klammer, Taunusstraße 49. 22489

Russischen Thee!

Empfehle meine persönl. eingelaufen, direct importirten
russischen Thee's aus Njachtja und Schanghai in plombirter russ.
Originalpackung. (St. Ag. 640) 15
Mk. 3, 4.25, 6.50, 9, schwarze Thee pro Pfd.
Mk. 13 und 16.25 grüne " " "
Mk. 26 gelbe Karawanenthee " " "
Gundelshaim (Württemberg) — Odeffa.
F. Württenberger, Theeimport.

Weizen-Mehl aus neuer Ernte!

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30,

bestes Kaisermehl (für Back- u. Küchenzwecke)

in Packeten von: 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90

empfehl

A. H. Linnenkohl,
Eilenboengasse 15. 20504

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse,
empfehl zum Backen

feinstes Confectmehl,

grosse Mandeln von Ceyl. Zimmt,
Mk. 1,10 an. fst. Staubzucker,
geriebene Mandeln, Citronat, neu, Mk. 1 &c.,
Sultaninen, Orangeat, neu, 90 Pf.,
Rosinen, Anis,
Corinthen, Haselnusskerne von
Citronen, 60 Pf. an,
Vanille, Vanillezucker,
Süssrahmbutter, Eier. 28042

Zum Backen

empfehl:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),
Bad-Mehl (Kaiser-Mehl),
Maizena,

Mandeln, Puder-Raffinade,
Haselnusskerne, Gries-Raffinade,
Citronat, Honig,
Orangeat, Rosenwasser,
Sultaninen, Back-Oblaten,
Rosinen, Potasche,
Corinthen, Chocolade,
Vanille, Cacao,
Citronen, Anis u. s. w. 22687

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße.

Tischwein

in vorzüglichster Qualität per Flasche 60 Pf., bei 18 Flaschen 57 Pf.,
empfehl J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Gellmündstraße 35. 20611



Kaiser Friedrich-Quelle in Offenbach a. M.

Stärkste Natron-Lithion-Quelle Deutschlands.

Die überraschendsten Heilerfolge gegen Rheu-
matismus, Gicht, Zuckerharnruhr, Nieren-
Leber- und Blasenleiden, Gries- und Steine-
beschwerden, alle Erkrankungen der Schleim-
häute des Rachens, Kehlkopfes, der Bron-
chien, sowie des Darms u. Magens. Krystallklar.
Absolut keimfrei. Ueberaus wohlschmeckend.
den Appetit anregend und die Verdauung be-
fördernd.

Kurhaus, Trink- und Bade-Kur nach ärztlicher
Vorschrift. Prachtvolle Eichen-, Buchen- und
Tannenwäldchen, Promenaden etc. Neu einge-
richtete städtische Bade-Anstalt mit allen
medizinischen Bädern, sowie Damen- und Herren-
Bassins. Täglich 5 Concerte. Keine Kurtaxe. Gute
Hotels und Privatwohnungen. Versandt in alle
Weltgegenden. Auf allen besichtigten Ausstellungen
mit den höchsten Preisen prämiirt. Brochüren
und Prospekte gratis und franco.

Depot für Kohlen, Natron 24,38629
Chloratrium 11,98433
Depot für Lithion 0,19881
Schwefelsäure Natron 4,24915
Kohlensäure, an die Salze gebun-
den und völlig frei aus, 5,45240
In 10000 Gew.-Theilen lt. Analyse

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Aug. Schmitz. 61

Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Medi-
cinal- und Tafelwasser obiger Quelle befinden
sich bei den Herren

- Franz Blank, Bahnhofstraße,
- Georg Bücher, Wilhelmstraße,
- Chr. W. Bender, Stiftstraße,
- A. Cratz, Langgasse,
- J. Frey, Ecke der Schwalbacher- und
Louisenstraße,
- W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37,
- Chr. Keiper, obere Webergasse,
- Fr. Klitz, Ecke Taunus- u. Röderstr.,
- Aug. Kunz, Schwalbacherstr. 45 a,
- Th. Leber, Saalgasse,
- C. Lickvers, Nerostraße,
- E. Moebus, Taunusstraße,
- J. Schaab, Grabenstraße 3,
- A. Schirg, Schillerplatz,
- O. Siebert & Cie., Marktstr. 12,
- H. J. Viehoever, Marktstraße,
- A. Walther, Philippsbergstraße 9,
- Ad. Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse,
- Carl Weygandt, Delicatessenhdl.,
Adelheidstraße,
- Carl Bender, Sonnenberg. 22530

la Ostfr. Hammelfleisch,

Keule 9 Pfund netto 5 Mk. 50 Pfg., Rücken 9 Pfund netto 5 Mk.,
la Ostfr. Nagelholz (Rauchfleisch zum Rohessen), feinste Winter-
waare, in Stücken von 6 bis 9 Pfund à Pfund 1 Mk. 25 Pf. Alles
franco Nachnahme. (à 763/9 A) 13

finden.

Albert Italiener.

Orangen

per Stück 8 Pfg.,
im Duzend 7 Pfg.,
empfehl

A. Nicolay, Ecke Adelheid- u. Karlstr. 22.

Neuheit!**Neuheit!**

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kammist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm.** Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme.**

Preis je nach Grösse: 60 Pfg. bis 3 Mk.

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.**W. Thomas, Webergasse 23,**
empfiehlt als ausserordentlich billig:

Gestrickte reinwollene englische Kinder-Handschuhe	Mk. —.25
Gestrickte reinwollene englische Damen-Handschuhe	„ —.60
Gestrickte reinwollene englische Herren-Handschuhe	„ —.70
Reinwollene 4 Knopf lange Tricot-Damen-Handschuhe	„ —.40
Seidene Damen-Handschuhe mit Pelz und Mechanik	„ 1.—
Gestreifte Flanell-Damen-Röcke	„ 2.25
Gestrickte wollene grosse Damen-Röcke	„ 1.50
Feine extra schwere gestreifte Damen-Röcke, gestrickt	„ 3.50
Gehäkelte extra schwere Damen-Kragen, reine Wolle	„ 2.75
Beste Qualität Tuch- (kein Filz) Damen-Röcke	„ 6.—
Vorzügliche Qualität Winter-Tricot-Knaben-Anzüge	„ 5.—
Englische Rauh-Mützen, Kindergrösse	„ —.70
Englische Rauh-Mützen, Damengrösse	„ —.90
Winter-Normal-Herren-Hemden	„ 1.25
Winter-Tricot-Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen	„ 2.50
Winter-Tricot-Tailen, gute Qualität	„ 2.—
Grosse reinwollene elegante Damen-Plaids	„ 2.75
Grosse warme Frauen-Hosen, haltbare Qualität	„ 1.—
Grosse warme Manns-Hosen,	„ 1.25
Tricot-Kinder-Kleider zum Selbstkostenpreise.	

Reinwollene Jagdwesten, Herrengrössen, Mk. 2.—, 2.50, 3.—,

feinere Qualitäten in grösster Auswahl billigst.

Nur neue frische Waaren, keine zurückgesetzten Qualitäten!

213

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen unsere Vorräthe in

Modell-Hüten, Castor- und Filz-Hüten, Fantasiefedern, sowie Sonnen- und Regen-Schirmen

zu Einkaufspreisen.

Auf alle Waaren, wie Federn, Blumen, Spitzen, Tülls, Bänder, Coiffuren, Hauben, Fichus, Schleier etc., gewähren bis zum neuen Jahre

10 % Rabatt.**Geschw. Broelsch, Gr. Burgstrasse 10.**

22792

Fortsetzung

des großen Ausverkaufs
fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

1 Spiegelgasse 1

zu und unter Selbstkostenpreis.
Gebrüder Süß.

Handschuh-Fabrik.
HANDSCHUH-WÄSCHEREI
UND
FÄRBEREI
Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
Giovanni Scappini,
Michelsberg 2.

23061

Cassaschrank, ziemlich groß, mit Tresor
sofort billig zu verk. Langgasse 10. 23563



Künstliche Zähne,
Plombiren und Zahnoperationen
(schmerzlos) 23500
durch locale Anaesthesie
mittelft electriccher Apparate etc.
C. Dietz,

Schönenhoffstr. 1, Ecke der Langgasse.
Sprechst.: 9-12 Uu., 2-6 Uu.

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Speisereiswaren, ein Eis-
schrank und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 23523
Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

in nur prima Waaren und billiger wie die Fabrik.

Radirte Eimer, groß, M. 1.50, emaillirte M. 2.— u. Wand-Waschgefäße von M. 4.— an, Petroleum-
 Kocher von M. 3.— u. 4.— an, Brillant-Petroleum-Ofen, Runderbrenner, von M. 7.— an, Kaffeemühlen
 von M. —.80, Franz, von M. 1.50 an und sämtliche Artikel zu ähnlich billigen Preisen wie
 die oben angeführten Gegenstände bei

M. Rossi, Zinngießer,

Mezgergasse 3 und Grabenstraße 4.

24421

Bockenheimer Postfachschule.

(Zweigschule der Casseler Postfachschule.)

Sicherste und billigste Vorbereitung für die Postgehülfen-Prüfung. — Täglich 6 Unterrichtsstunden. Am 5. Januar beginnt ein neuer Lehrgang. (Sagungen durch) (H 63766 k) 64

Volz, Director der Casseler Postfachschule.

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte,

Med. Dr. Borsodi.

Patentirt in Oesterreich-Ungarn und im Auslande. Prämiirt mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiirt auf
 der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Diplomirt von der Société de Médecine de France und
 anderen wissenschaftlichen Gesellschaften. Prämiirt mit der großen silbernen Medaille auf der internat. Hygien. Aus-
 stellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiirt, beseitigt Schwächezustände, indem die-
 selbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst sinreich und das bloße unbemerkbare Tragen am
 Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Kanonierstraße 38.

Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Stearinkerzen,

die nicht ablaufen, prima prima Qualität, liefert in 6er oder 8er Packung pro
 Pfund 50 Pfennig am besten der
 Sagar von **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstraße 24 (Hotel Daseh), 21594

Wachstuche, Ledertuche

aller Arten,

abgepaßte Decken in allen Größen

empfehlen

21844

Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung,
 40. Kirchgasse 40.

Spielwaaren

für Puppenkuchen

empfehlen billigst

23021

Ed. Stemmler,
 6. Michelsberg 6.

Engel, Puppen, Spielwaaren, zu- oder einzeln, z. j. Preis
 Mezgergasse 14, 2. Et. 22338

Für Herrschaften, Fuhrwerksbesitzer!

Wagenlaternen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie
 deren Bestandtheile, als: Gläser, Federn etc.,
 Bremsklöße von Gummi und Leder,
 Gummidecken,
 Ersatztheile für Patentachsen, sowie Patentachsen-
 Del, Lederfett und Lederlack,
 Fußgeschirre, als: Wagenschwämme, Leder und Bürsten,
 Schüttengeläute, Schweiß- und Wäsche,
 Pferdegeschirre und Decken,
 Stirnbänder in großer Auswahl,
 Kardätschen (Herdbürsten),
 Fahr-, Reit- und Woge-
 Peitschen in großer Auswahl empfehlen

22768

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Salon-Billard,

ein sehr feines, aus der Fabrik Dorfelder, zu verkaufen. Näheres
 Wilhelmstraße 30, in der Musikalienhandlung **Wolk**. 23301

Grosser reeller Ausverkauf.

Von heute an verkaufe mein grosses Lager in gefassten

Brillanten, Uhren, Gold- und Silber-Waaren

zu Fabrikpreisen.

Granat- und Corall-Waaren

unter Fabrikpreisen.

Beste und billigste Gelegenheit für Geschenke.

Von keiner **Concurrenz** übertroffen.

Grosse **Werkstätte** für Neuanfertigung nach Zeichnung und Reparaturen.

23091

Friedrich Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Ecke der Gold- u. Langgasse 37.

Paul Strasburger, Bankgeschäft,
Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar 1891 fällige **Coupons** bezahle ich schon jetzt **ohne Abzug.** — **Verloosungscontrole.** — Jede Auskunft bereitwilligst.

22461

Schulranzen und Taschen

in grösster Auswahl bei

L. Barbo, Sattler,
Ellenbogengasse 6.

22809

Schlittschuhe u. Schlitten

in grösster Auswahl empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9.

22146

Saubersägeholz zu verkaufen Friedrichstrasse 37.

21150

Gieb Zeit! . . . Nur ein Zauber war's.

(Schluß).

Von Hermann Seiberg.

Während Konrad auf dem mondbeschiedenen, zwischen grünen Knicken sich hinziehenden Heimwege mit seiner Frau plauderte, hatten Bella und ich uns mit stummen Blicken eines jener süßen Märchen erzählt, deren geheimnisvoller Inhalt schon zu den Zeiten Pharaos menschliche Herzen bewegte und dessen Zauber die Menschen erliegen werden, so lange vernunftbegabte Geschöpfe geboren werden. Konrad störte uns nicht, er begünstigte mein Werben, und sich erinnernd, daß auch er einst so dagesessen und aus den Augen seiner Frau die Antworten auf seine wortlosen Fragen gelesen, gezagt und triumphirt, gelacht, gejauchzt und geweint hatte, schaute er uns in zarter Mühsucht nicht einmal an und ließ uns das heimliche Spiel unserer Augen zu Ende spielen. Und nicht anders machte es seine Frau, nur hin und wieder schweifte einmal ihr Blick zu uns und besonders zu mir, und dann glitt ein sanftes, lebenswürdiges Lächeln über ihre Lippen.

Aber als wir nun endlich anlangten und kaum dem Wagen

entstiegen waren, kam Peter Munk unter allen Zeichen höchster Erregung auf meinen Vetter zugeeilt und bedeutete ihm flüsternd, daß inzwischen etwas Außerordentliches geschehen sei.

„Nun? Nun?“ rief mein Vetter unter der Angst, daß den Kindern ein Unfall zugefallen. „Sprechen Sie! Was ist's?“

„In Ihrem Zimmer, gnädiger Herr Graf — hat zwischen 12 und 1 Uhr, während wir, der Herrschaften Ankunft erwartend, unten im Souverain uns aufhielten, ein Einbruch stattgefunden! Jetzt, vor kaum 10 Minuten, betrat ich das Gemach, um für den Empfang die Lampen und Kandelaber anzuzünden. Und da fand ich des Herrn Schreibtisch erbrochen — Alles leer — und blos diesen Zettel —“

Weiter kam Peter Munk nicht, denn wir flogen vor ihm fort in das Arbeitszimmer meines Veters, eilten auf den Schreibtisch zu und fanden Peters Bericht bestätigt.

„Und den Zettel — Konrad?“ stieß ich hastig heraus während ich zu spät bemerkte, daß Bella neben mir erbleichte.

Konrad las:

„Täuschung gegen Täuschung! Wir sind quitt!“

Struen —“

Er sprach das letzte Wort der Zeilen, deren Inhalt er schon vorher, rasch und rücksichtslos sich beherrschend, überflogen, nicht aus; Bella aber verstand und fiel wie ohnmächtig in einen Sessel zurück.

„Und Deine Kaffette ist gestohlen?“ rief ich, nachdem wir unserm Antheil an Bella's Bestürzung Ausdruck gegeben und meiner Cousine behilflich gewesen waren, sie auf ihr Zimmer zu leiten.

„Zum Glück, nein! Hans! Von einem ängstlichen Gefühl getrieben, gab ich ihr bereits vorgestern einen anderen, sicheren Platz oben in meiner Garderobe, und die frechen Worte: »Täuschung gegen Täuschung, wir sind quitt,« zu denen er noch Zeit gefunden, beziehen sich in der That auf die Enttäuschung, die Struensee erlitten. Er täuschte uns, seine verbrecherischen Absichten verfolgend, viele, viele Wochen und wir täuschten ihn, da er nicht fand, was er zu sünden gehofft!“

„Ah, welch' ein gefährliches Subject haben Wagner's beherbergt, und wie thöricht waren wir, den Schurken so ungestraft entlassen zu lassen,“ schob ich ein. „Erinnerst Du Dich, wie trefflich er am letzten Tage seine Rolle spielte, wie uns das Mitleid erfaßte?“

Mein Better nickte, schloß unwillkürlich die Fenster, die ebenso wie am Abend des ersten Diebstahlversuchs geöffnet waren, und sagte ernst:

„Ja, Thoren waren wir vielleicht. — Eine Lehre für alle Zeiten haben wir erhalten — und dennoch reut's mich nicht — um Bella's willen nicht! — Das arme, liebe Mädchen!“

Und mich nach einer kurzen Pause, in der wir Beide in tiefem Schweigen verharrten, freundlich anschauend, fuhr er fort:

„Nicht wahr, Hans, Du liebst Bella sehr? — Und Du leidest auch — armer Kerl! — ich fürchte, jetzt wird's lange währen, bis sie ihre Gedanken und Sinne unbefangen den Dingen ihrer Umgebung zuwendet.“

Ich nickte stumm, und wir sprachen auch an diesem Abend nicht mehr zusammen, boten uns gute Nacht und begaben uns in unsere Gemächer.

Aber ich schlief in den kommenden Stunden gar nicht. Meine Phantasie war so erregt, daß ich bei jedem Geräusch Struensee mit Degen und Pistole in der Hand vor mir zu sehen glaubte, und wenn ich mich dieser thörichtesten Einbildungen wegen schalt und meine Sinne beruhigte, wandten sich meine Gedanken voll Sorge, Unruhe und Zweifel zu Bella. Heute traten mir zum ersten Mal auch die sonstigen Schwierigkeiten, wenn immer sie mich liebte, drohend und schier unüberwindbar entgegen. Würde mein Onkel Bork eine Verbindung seiner Tochter mit mir zugeben? War's nicht vermessen, um ein Mädchen wie Bella zu werben, das schon wegen ihres ungeheuren Reichthums einmal mit dem Fürsten von * verlobt gesagt, und das bei ihrem Stand, Rang, Vermögen und nicht zum wenigsten wegen ihrer sonstigen seltenen Eigenschaften berechtigt war, die Hand nach einer Fürstenthrone auszustrecken?!

So unübersteigbare Hindernisse thürmten sich jetzt vor mir auf und auch an Bella's Gegenliebe hegte ich noch so starke Zweifel, daß ich schon verwünschen und beklagen wollte, jemals meinen Fuß nach Aspern gesetzt zu haben.

Am kommenden Tage sah ich Bella nicht. Sie sei ernst, bedrückt und wolle das Bett nicht verlassen, berichtete meine Cousine. Doch habe sie ihr zugeredet, und sie, Bella, habe ihr darauf zum Schluß erwidert: „Sei nachsichtig, und glaube, nur die Scham macht mich fassunglos. Nichts — nichts — sonst — mehr — —“

Aber wie kein Ungemach allein über die Landstraße zieht, sondern immer eine Anzahl Genossen mit Ranzen und gutversohltem Schuhwerk in seinem Gefolge hat, so war's auch hier. Bella erhielt den zwar in freundlicher, aber doch bestimmter Form gehaltenen Befehl von ihrem Vater, nach Hause zurückzukehren: „Er möge nicht mehr allein sein, sehne sich nach ihr und könne dieses Jahr aus mancherlei Gründen nicht nach Aspern kommen“ — und ich empfing ebenfalls von meiner Mutter einen Brief, in dem

sie den Wunsch aussprach, ich möge die letzten anderthalb Wochen meiner Ferien bei ihr zubringen. Er war nicht nur an sich voll begründet, sondern ich wünschte ihm auch selber Folge zu leisten, da ich meine Mutter fast seit zwei Jahren nicht gesehen und große, jetzt doppelte Sehnsucht nach ihr hatte.

Und da war denn auch kein Zaubern mehr! Die herrlichen Tage in Aspern hatten einmal die goldenen Schuhe abgestreift, es galt nun, sich wieder mit den Pantoffeln der Alltäglichkeit zu bellegen!

Noch drei Tage beschloßen wir Beide auf Konrad's Wunsch zu bleiben, aber die rechte Heiterkeit war dahin. Die Abschieds-schauer rieselten schon kalt durch unsere Glieder, und unserem Lachen fehlten die alten Töne froher, ungebundener Lust.

Und doch — und dennoch sollte mir am letzten Tage um die Nachmittagszeit die Sonne schöner und herrlicher scheinen, als ich sie je gesehen! Das Glück war nicht gewichen. Es kam mit vollen goldgefüllten Armen zurück! Eben war ich beim Packen; unmittelbar darauf wollten wir zum letzten Mal mit einem Biergespann in die Umgegend fahren, und Konrad hatte uns sogar nach der Rückkehr ein Abschieds-souper versprochen, das nicht seines Gleichen haben sollte. Er fand einmal Freude daran, etwas Besonderes sich auszuwenden, und eine neue Sendung Chamvagner mußte, wie er sagte, von zwei der größten Kenner dieses Erdenrundes geprüft werden. Als ich gerade den Koffer schließen wollte und noch zaghafte und schmerz erfüllt überdachte, daß mir die Gelegenheit fehlen würde, Bella noch einmal ohne Zeugen zu sprechen, erschien Peter Munt und überreichte mir ein Briefchen. Zu meinem Erstaunen trug es die Handschrift Bella's, und so erregt war ich, daß ich mich niederlegen mußte, bevor ich es zu öffnen vermochte.

Wenn ich Deinen Werth nicht schon geschätzt hätte, mein Hans —, die letzten Tage lehrten mich, welch' ein seltener, vor-trefflicher, lieber Mensch Du bist! — Das will ich Dir doch noch vorm Abschied sagen! Nie vergesse ich, wie viel Dank ich Dir schuldig bin. — Behalte mich ein wenig lieb. — B.“

„Ah! Ah!“ drang's aus meinem Munde. Ich lief im Zimmer auf und ab, riß die Fenster auf, suchte in meiner Glückseligkeit nach Luft und hätte die ganze Welt an meine Brust ziehen mögen:

Und dann hielt's mich auch nicht mehr! Drüben, im Corridor — wir wohnten Beide oben — hatte sie ihr Zimmer. Vielleicht war sie noch nicht hinabgegangen. Ich mußte zu ihr! Ich mußte sie sehen, und, was auch immer die Folge, ihr zu Füßen stürzen und ihr sagen, wie grenzenlos ich sie liebe! —

Ich eilte fort — ich klopfte. — Ein gleichgültiges Herein erklang.

Sie hatte am Fenster gestanden und träumend in den Park hinausgeschaut. Ich sah's an ihren Mienen. Als sie mich aber erblickte, als sie meine trunken-seligen Augen sah, da schob sich unwillkürlich ihr holder Kopf vor, in ihren Armen suchte es wie in den meinen, und dann — ein leiser Schrei und ich lag zu ihren Füßen, küßte ihre Hände, und mein tief herabgebeugtes Haupt zu ihr emporrichtend, flüsterte ich:

„Bist Du mir gut? Willst Du mein werden?“

„Ja! — Ja —!“ drang's langgezogen aus ihrem Munde, und sie zog mich an ihre Brust, küßte mich und flüsterte, meinen Gedanken begegnend: „Und fürchte nicht, mein Hans, daß mein Vater uns Schwierigkeiten bereitet! Er will stets, was ich will, und liebt, was ich liebe! Und ich — ich — liebe Dich —!“

* * *

Wir fuhren durch die herrliche Natur, die Sonne rüstete sich schon ein wenig, dem Tage Lebewohl zu sagen. Friede und abgeklärter Glanz lag über den Feldern und Wiesen und silbernen Bächen; stumm graste das Vieh, die Vögel zwitscherten leise, den Abend einholend, in der Luft; blauer Nebel stieg in der Ferne auf; einmal erklang, das Schnaufen der rasch ausholenden vier Füchse unterbrechend, sanfter Glockenklang zu uns herüber. — Und wir hielten unsere Hände und sahen uns selig in die Augen, und oben auf dem Kutscherbod saß der alte Ludwig und nickte mit dem grauen Kopf, und neben uns Konrad und seine Frau, die besten, treuesten Menschen, die mit uns fühlten und sich mit uns freuten — — unseres unschreiblichen, unsagbaren Glückes.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere diesjährige **Christbaum-Verloosung** findet am **2. Feiertage, Nachmittags von 4 Uhr an**, auf dem

Naßauer Bierkeller
(Frankfurterstraße),

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Während der Veranstaltung wird ein gutes **Glaß Hanauer Bier** verabreicht. 132

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Unsere

Weihnachts-Feier, Concert und Ball,

findet am **2. Feiertage** im „**Schützenhof**“ statt, worauf wir unsere Mitglieder, Freunde und geladenen Gäste aufmerksam machen. 126

Der Vorstand.

„Arbeiter-Gesangverein Harmonie.“

Donnerstag, den 1. Januar, Abends 8 Uhr:

Große Christbaum-Verloosung mit Abendunterhaltung und Ball

in der

Zurn-Halle, Hellmündstraße 33,

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintritt 50 Pf. — Damen frei.

Karten sind zu haben bei Herrn Gastwirth **M. Eller**, Schwalbacherstraße 3, sowie Abends an der Kasse. 89

Der Vorstand.

Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1300. — Sterberente 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Meldungen bei Herrn **Heil**, Hellmündstraße 45, woselbst auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt wird. 229

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und Façonkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, **Rohrsitze** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätzig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders**, **Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 187

Aepfel per **Kumpf 35 Pf.** zu haben Herrnmühl- gasse 9. 23396

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Freitag, den 26. d. M. (zweiter Feiertag),
Abends 8 Uhr,

findet in der „**Kaiserhalle**“

Christbaum-Verloosung, Concert und Ball

statt. Es werden die Mitglieder hierdurch aufmerksam gemacht. Gäste, welche sie eingeladen wünschen, bitte bei dem Vorstände anzuzeigen, oder deren Einladungen bei dem Präsesen, Herrn **G. Habermeier**, Kirchgasse 19, in Empfang zu nehmen. 138

Nächtungsboll

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 27. Dezember, Abends 8 Uhr:

Großes Weihnachts-Concert,

verbunden mit **Christbaum-Verloosung und Ball**, in der **Kaiser-Halle**,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen.

Eintritt beträgt für Nichtmitglieder 1 Mark, für die Mitglieder, welche kein Geschenk zur Verloosung zeichnen, 50 Pfg., eine Dame frei, jede folgende 50 Pfg.

Karten beliebe man Abends an der Kasse, sowie im Voraus bei unserem Kassensführer, Herrn **E. Lang**, Schulgasse 9, in Empfang zu nehmen, woselbst auch die Verloosungs-Gegenstände bis zum 24. cr. Abends abzuliefern sind. Zeichenliste circulirt. Vereinsabzeichen sind anzulegen. 199

Vorstand und Commission.

Bekanntmachung.

Die Vorstandsmitglieder der israelitischen Cultusgemeinde, Herren **Leopold Marx**, **Albert Reisenberg** und **Benedikt Straus** haben ihr Amt niedergelegt. — Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zur Ersatzwahl für die drei Ausscheidenden, sowie zur Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes auf

Sonntag, den 28. Dezember 1890,

Vormittags 10 Uhr,
in den **Gemeindefaal** eingeladen.

Der Vorstand:

Simon Hess.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt von **Mittwoch, den 17.**, ab acht Tage auf dem **Büreau der israel. Cultuskasse** (**Ellenbogengasse 2, 1. St.**) **Nachmittags von 3 bis 4 Uhr** zur Einsicht der Wahlberechtigten offen. 223

Gelegenheitskauf. Uhren. Uhren.

Eine größere Anzahl **silberner und goldener Herren- und Damen-Remontoir- und Cylinderuhren** sehr **billig unter Garantie** bei 23575

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Statt 18 Mk. für 13 Mk. 50 Pf.

Wilhelm Lübke,
Grundriß der Kunstgeschichte.
 Jubiläums-Ausgabe. Neueste (zehnte) Auflage.
 Elegant gebunden.

Antiquarische, aber durchaus gut erhaltene, fehlerfreie Exemplare!

Moritz und Münzel (J. Moritz),
 32. Wilhelmstraße 32. 23493



Zur
Winter-Saison
 bringe meine
Specialitäten für
Fußleidende,
 sowie
 für gesunde u. normale
Füße
 in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig mache ich geehrte Herrschaften, sowie die Herren Schuhmachermeister darauf aufmerksam, daß ich den **Allein-Verkauf** der rühmlichst bekannten

Haarleder-Schäfte-Fabrik

von **Franz Fischer & Co.** in **Offenburg (Baden)**, gegründet 1762, für **Wiesbaden** und Umgegend übernommen habe und **Haarleder**, sowie **Haarschäfte** an das **Privat-Publikum**, sowie an die Herren **Schuhmacher** einzeln und en gros abgebe.
 Um geneigtes Wohlwollen bittet 20448

W. Guckelsberger,
 4 Mehrgasse 4.

➔ **Großer** ➔
Weihnachts-Ausverkauf
 wegen **Banveränderung**
 zu und unter **Einkaufspreisen.**

Fried. Rohr, Möbel-Magazin,
 Lannusstraße 16. 22968

Schneeballen-Gehänge,
 Laub, Gräser u., sowie **alles Papier-**
blumen-Material soeben noch **eingetroffen.**
Ed. Seel Wwe.,
 Friedrichstraße 14. 23554

Ein wenig gebrauchtes **Chaiselongue** und ein **Secretär** billig zu verkaufen **Süßstraße 13, Stb.** 23447

Schuhwaaren

jeder Art

kauft man gut und sehr billig in größter Auswahl bei

Joseph Fiedler,
 Neugasse 17. 23008



Stuttgarter und
Wiener Schuh-Lager



empfiehlt:

Große Auswahl Damen-Stiefel in allen Sorten Leder, sehr gut und schön, schon per Paar von **4.50 an,**

größte Auswahl aller Arten Herren-Stiefel (Schafst-, Zug-, Knöpf- und Schnürstiefel).

Großer Ausverkauf von
Winter-Schuhwaaren.

Filzschuhe schon per Paar von **60 Pfg. an.**
 Achtungsvoll!

Wilh. Wacker,
 Säfuergasse 10.

Lanzschuhe u. größte Auswahl hochfeiner Damen- und Herren-Stiefel.

Reparaturen schnell und billig. 186

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines **Schuhwaaren-Lagers** verkaufe sämtliche Artikel zu den **billigsten Preisen.** 22900

M. Krag,
 Schwalbacherstraße 25.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen Umbau der Geschäftsräume verkaufe von heute an zu **bedeutend reducirten Preisen** sämtliche **Parfümerien, Seifen, schöne Auswahl in Cartonnagen, Liqueuren, Cigarren, feinen Weinen, Punsch, Conserven, Renaissance-Kerzen u. s. w.**

Empfehle ferner schönsten **Christbaumschmuck, Lichter und Lichterhalter** billigst.

H. J. Viehoveer,
 Marktstraße 23. 23025

Ein gr. f. **Wahng.-Fischschiff**, 2 gr. **Regulir-Füll-** u. 1 H. **transp. Carbonat-Sfen** billig abzugeben **30, 1. Dogheimerstraße 30, 1.** 22007

Drucksachen aller Art
 ward. elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20. 19174

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.
 Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Miethe.) 218

Filzschuhe

mit Filzsohlen von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen
 und dicke Filzsohlen zum Selbstaufnähen empfiehlt

Joseph Fiedler,
 Mengasse 17. 23063

Bettvorlagen

von den billigsten bis zu den besten Sorten
 empfiehlt 21843

Wilhelm Gerhardt,
 Tapeten-Handlung,
 40. Kirchgasse 40.

Leopold & Wilkes, Köln a. Rh.,
 empfehlen ihre Fabrikate:

Waggon-, Wagen- und Pferde-Decken, Zelte, Plauen, Deck-
 tächer u. aus wasserdicht chemisch präparirten, kautschukartigen und ge-
 theerten Segeltuchen. Muster und Preise bereitwilligst direct oder durch
 ihren Vertreter Herrn A. Fetschel in Wiesbaden. (k. act. 182) 17

Die billigste Bezugsquelle für
Weihnachten
 ist der allbekannte und beliebte

Mengasse 9. **45-Pfg.-Bazar,** Mengasse 9.
 9. 9.

Großartige Auswahl in Puppen, Puppenmöbeln, Servicen,
 Trauflanz, Kägen, Säten und Schuhen, sowie allen sonstigen
 50-Pfg.-Kinder-Spielwaaren zu nur 45 Pfg.
 Prachtvolle Neuheiten, wie Landschaften, Alpenmühlen,
 Bienen, Theater mit Musik, nur 45 Pfg. Reichste Auswahl zu
Geschenken

in Galanterie und Schmuck.
 Haushaltungs-Artikel 10 % billiger als jede Concurrenz.
Mengasse 9. 22106



Nähmaschinen

aller Systeme,
 aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,
 mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
 besserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
 Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
 Kirchgasse 8. 14361
 Eigene Reparatur-Werkstätte.

Schlittschuhe

in größter Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-
 Schlittschuhe: **Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub,**
Jackson, Gaines, Rintz u. empfiehlt 22385

M. Frorath,
 Kirchgasse 2 c.

Polstermöbel.

Eine gut gearbeitete **Garnitur**: zwei gr. und vier kl. Sessel, einzelne
 Sophas, Sophasitten (Bezüge wählbar) sind **sehr billig** zu verkaufen bei
Willh. Ballmann, Tapezierer,
 13. Kranenstraße 13. 22008



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning, Frankfurt a. M.**
 Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
 giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
 Haut nicht an und ist deshalb Damen
 besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
 und vollständig. **Es ist das einzige**
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Russland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
 dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
 rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
 Anerkennung gefunden. Preis per Dose **Mk. 2,**
 Pinfel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178
Dr. H. Kurz, Löwen-Apothete, Langgasse 31.



Haarfärbemittel.

Die besten, billigsten und unschädlichsten aller bis jetzt
 existirenden Haar- und Bartfärbemittel sind die von
Ch. Zimmermann, Konstanz, mit 20-jährigem
 Erfolg fabricirten.

In Flacon von 2 Mk. an allein acht in Wiesbaden
 bei: Coiffeur **H. Girth, Goldgasse 9,** Coiffeur
Fr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5, Coiffeur Köppen & Kühn,
 Wilhelmstraße 36.

Wer anerkannt vorzüglichste
TINTEN zu erhalten wünscht,
 verlange die Fabri-
 kate von 7459
Louis Stoess, Chemnitz.
 Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrweise, sowie Buchen- und Kiefern-
Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467
Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand. Ver-
 schladen die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Zerbrechen
 nicht nöthig. In jedem Quantum bei 22104
O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Kohlen

in Waggonen wie in einzelnen Fuhrn empfiehlt in Ia Qualitäten zu
 billigsten Preisen. 18068
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
 Hans Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt
A. Eschbacher. 20244

Biedrich, den 28. October 1890.

Wer eine Villa, ein Hôtel, ein Geschäftshaus oder einen Kaufen oder verkaufen will, einen Bauplatz eine Wohnung, ein Hôtel, miethen oder vermietten will, oder ein Gut wende sich an **Carl Specht,** Wilhelmstrasse 40.

Abschlüsse werden reell und discret vermittelt. 23533



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

Hente Donnerstag, am 1. Weihnachtstage:

Militär-Concert,

ausgeführt vom 80. Infant.-Regiment.

Eintritt 20 Pfg.

Das Concert findet im oberen Saale statt.

Um zahlreichen Besuch bittet

23519

G. Zimmermann.

		Als passende Weihnachts-Geschenke		
empfehle in großer Auswahl: Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen, von den geringsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten. Schirme u. Mützen in jeder Preislage. Bruno Hoffrichter, Hutmacher, Faulbrunnenstraße 4. 22648 Eigene Werkstätte im Hause.				
Alle Reparaturen an Filz- und		Seidenhüten schnell und billig.		



Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstr. 19,

empfehle ein sinnreich konstruirtes Pince-nez, welches vorzüglich sitzt.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz. Preisliste gratis.

(A 583/3 B.) 10

Für Damen!

Eine Parthie Filzhüte und Fantasiefedern werden zu jedem Preise verkauft, sowie Brautkränze, Schleier, Federn, Bänder und Spitzen, Trauerhüte und Trauercrepe durch Ersparniß der Ladenmiete billiger wie in jedem Ausverkauf. 21348
Fabrik-Niederlage: Taunusstraße 19, 1. St.

Geschw. Maurer,

3. Spiegelgasse 3.

Grosse Auswahl in

fertigen Handarbeiten

aller Art, in einfachen u. eleganten Schürzen, Handschuhen, Strümpfen, Pelerinen, Kinderkragen, Taschentüchern, Cravatten, Kragen u. Manschetten, sowie verschiedenen zu Geschenken geeigneten Gegenständen.

23601

Indische Pflanzendamen, Bett- und Sopha-Kissen

für Kopfnerven-Leidende, gegen Schlaflosigkeit bestens empfohlen, fertige, 70 x 80 Ctmr. große Bettkissen Mk. 6 1/2, Kinderbett- und Sopha-Kissen Mk. 2 1/2, allen Instituten, Hotels, Privaten und Krankenhäusern empfiehlt gar. unverfälscht die alleinige Hauptverkaufs-Niederlage von 22487

Karlstrasse 8. **Wilh. Schiemann,** Karlstrasse 8.

Costümes, Mäntel, Jaquetts und Umhänge

22669

werden nach dem neuesten Schnitt angefertigt und modernisiert.

G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnenstraße 10, 2. St.

Schlittschuhe

billigt bei

F. Becker, Michelsberg 7. 22163

Mittelrheinischer Beamten-Verein. A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder:

Feinste Düsseldorfer Liqueure, Rhein- und Bordeauxweine, Champagner, Cigarren, Kaffee, Thee, Chocolate, Reis, Luche, Wollen- und Seidenwaaren u. 23638

Neujahrswünsche

in einfachster und feinsten Ausführung und in den besten Zeichnungen empfiehlt in größter Auswahl

Gisbert Noertershaeuser,

Buch- und Kunsthandlung,
10. Wilhelmstraße 10.

Ältere Karten werden größtentheils zur Hälfte des Preises abgegeben. 23638

Neujahr-Gratulations- u. Scherz-Karten

in großer Auswahl

zu den bekanntesten billigsten Preisen empfiehlt
H. Offenstadt, Neugasse 1.

NB. Für Wiederverkäufer hohen Rabatt. 23463

Lange Winter-Paletots von 10, 15, 20 Mt.

Regen-Mäntel 10, 12, 14 "

Jaquetts 10, 12, 15 "

Wirklicher Preis der doppelte.

E. Weissgerber,

5. Große Burgstraße 5. 23226

Hüte,

Anverkauf neuester Pariser Modelle.

Grosse Reduction der Preislagen.

Salon Madame Edouard,

Adolphstrasse 2.

Heinrich Martin,

18. Metzgergasse 18,

empfehlte sämtliche Herren- u. Knaben-Artikel, als: Herren- und Knaben-Anzüge, alle Sorten Röcke, Hosen, Westen, Kappen, Jagdwesten, Arbeitswämme, Unterhosen, Unterjaken, Hosenträger, Sandschuhe in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen. 22646

Köln. Dombau-Voese 23183

à 3 Mt. 15 Pf. (10 Stück 30 Mt.), nur Geld-Gewinne, empfiehlt de Fallois, Schirmfabrik, 20. Langgasse 20.

Sanatorium.

Nach mehrwöchentlichem Aufenthalte in Berlin habe Erfahrung über die Heilerfolge der Koch'schen Heilmethode bei Tuberculose gesammelt und bin ich von heute ab bereit, in meinem Institut

Tuberculose nach Koch'scher Heilmethode

zu behandeln. Die Anstalt dient von jetzt ab nur diesem Zweck. Geistesranke sind ausgeschlossen.

Sprechstunde täglich 10—12 Uhr.

Wiesbaden, Adolphshöhe. 23570

Dr. Kaphengst.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Unter Hinweis auf wiederholt vorgekommene Unfälle, ersuchen wir unsere sämtlichen Mitglieder, an den bevorstehenden Feiertagen ihre Pferde bewegen zu lassen. 23579

Der Vorstand.

100 Visitenkarten v. Mt. 1.—, 100 Neujahrskarten v. Mt. 2.— an, 50 Bogen, 50 Couverts

fein Billet mit Monogramm v. Mt. 1.50 an bei 23521

2 Kl. Burgstr. H. W. Zingel, Hof-Lithogr. u. Druckerei.

Das Kleidermagazin

von

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16,

empfehlte in größter Auswahl und zu den bekanntesten billigsten Preisen: Alle Sorten Arbeits-Tuch- und Buckst.-Hosen, ächte Hamburger englisch-lederne Hosen von Cohn & Sohn, Hamburg, complete Anzüge, Sakröcke, Heberzieher, Jagdwesten, Wämme, Unterhosen, Hemden, Kittel, Stiefel, Schuhe, Sand-Keise- und Goldkoffer. 23576

Saarzöpfe

ohne Stordel, langes Haar, schon von 4 Mark an empfiehlt **Heinr. Knolle, Frieur, Neugasse 15.**

Der

Tagblatt-Kalender

für 1891

dessen Ausführung im Publikum ungetheilte Anerkennung begegnet, wird

zu 25 Pfg. das Stück

abgegeben im Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.



Meier's Weinstube,



12. Louisenstrasse 12.

Silberne Medaille 1886.

Höchste verliehene Auszeichnung
auf
Weine eigenen Wachstums.

Silberne Medaille 1890.

Höchste verliehene Auszeichnung
auf
Weine eigenen Wachstums.

Ausschank garantirt naturreiner Weine, meist aus eigenen Weinbergen.

Anerkannt vorzügliche Speisen.

Malaga, Madeira etc. Deutsche und franz. Schaumweine.

Verkauf von Weinen in Flaschen und Gebinden

lt. Engros-Preisliste.

22443

Dohheimer-
straße 54.

Zum Rosenhain,

Dohheimer-
straße 54.

Am ersten Weihnachtstag, von 4 Uhr ab:
Frei-Concert mit Christbaum-Verloosung,
am zweiten Weihnachtstag, von 4 Uhr ab:
Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

23555
Kern. Trög.

Restauration

Walther's Hof.

An beiden Weihnachts-Feiertagen besondere Speisentarte; Mittags-
tisch zu Mk. 1 und Mk. 1.50. **Wockbier** aus der neuen Brauerei,
direct vom Faß; jeden Tag reichhaltige Speisentarte.

A. Dienstbach.



Restauration Wöll,

Steingasse 28.
Empfehle während der Feiertage: **Gans** mit
Kastanien, Hasenbraten, Sauerbraten, sowie verschie-
dene andere warme u. kalte Speisen, 1. Qual. Lager-
und **Wockbier** der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.
Musikalische Unterhaltung.



Gasthaus „Zur Einheit“.

Gemeindebad-
gäßchen 6. **R. Apel,** Gemeindebad-
gäßchen 6.
Empfehle während der Feiertage: 23628
Prima Wockbier der neuen Brauerei.

Liqueure

von

Cusinier fils ainé & Cie., Paris,

in eleganter Packung,

zu Präsentzwecken sehr geeignet, empfiehlt

23621

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. zu ver-
kaufen Langgasse 34. 22955

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
empfehle seine als

billig anerkannten Weine,

als:

Rheinheffische Weine von 50 Pf. an die Flasche ohne Glas.
Rheingauer Weine " 70 " " " " " "
Deutsche Rothweine " 75 " " " " " "
Bordeaux-Weine " 80 " " " " " "
Mosel-Weine " 70 " " " " " "
Moussirende Rheinweine v. Mk. 1.60 an die Fl. mit Glas.
Champagner " 4.50 " " " " " "

Deffert-Weine, Medicinal-Weine.

Brantweine, Liqueure,

Cognac, Rum, Arrac, Punschessenz. 23670

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

Düsseldorfer Punsch-Syrope

von **Johann Adam Roeder,**

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(H. 46718) 65

Selner's Punsch-Syropen,

als:

Arrac, Rum, Burgunder,

Portwein, Ananas

empfehle

Georg Kretzer, Rheinstraße 29. 23620

Apfel-Gelée

in schönen Blechbüchsen (Postcollt.)
netto 9 Pfd., ganz vorzüglichster
Qualität, ist das präctischste Weib-
nachtsgechenk. Preis 5 Mk. 75 Pfg.
(F. acto 74/12) 1

Franco zu beziehen durch

Georg Noll, Nied rlahustein,
Obst- u. Trauben-Gelée-Fabrik.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehlte folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Deftricher	à Mt. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er	do.	à " 1.30	desgl.
1883er	do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er	do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Jahrlinger. Proben im Krokodil. 23443

Wein-Verkauf.

Empfehle für die Feiertage meine **reine Weine, eignes Wachsthum,** in jedem Quantum zu den billigsten Preisen. 23352

Georg Steiger,
Blattlerstraße 10.

Menescher-Ausbruch

(rother Ungarwein),

untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarmer besonders empfohlen, ist in Originalflaschen zu haben bei **Chr. Klenk, Michelsberg 30, Aug. Trog, Philippsbergstraße 29.**

Zu den Feiertagen

empfehle

moussirende Rhein- und Mosel-Weine

von

Burgess & Cie., Gebr. Höhl, Chr. Adt, Kupferberg & Cie., Math. Müller, Söhnlein & Cie., C. H. Schultz & Co.,

sowie **Champagner,**

Moet & Chandon, Ww. Cliquot, Heidsieck & Cie., Charl. Heidsieck, Pommery & Greno, Louis Roederer, Jul. Mumm & Cie.

Hochachtend

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29. 23617

M. J. Fleischmann's



Zu haben bei den Herren:
Ed. Böhm,
Gg. Blicher,
F. R. Haunschild,
J. M. Roth.

Kgl. Bayer. priv. Likör- und Punsch-Fabrik

M. J. Fleischmann,
Aschaffenburg und Berlin. 23374

der beste aller Punsche!

!! Cognac, Arrac, Rum !!

Directer Import,

empfehlte zu billigen Preisen

Th. Hendrich,
Dambachthal 1. 23623

Frischgewänerte Stockfische

zu haben bei **Frau Ehrhardt, Gulentoda gasse 6 u. auf dem Markt.**

Zu Weihnachts-Geschenken

vorzüglich passend:

Huntley & Palmers

Christmas Tins,

in diversen eleganten Packungen, als:

Christmas, Seaside, Universal, Jungle, Court Highland Swiss &c. &c.

Genoa Cakes

23616

empfehlte

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Kaffee, roh und gebrannt

(eigene Brennerei),

Thee, Chocolate, Mehl, Butter, Eier, sämtliche Suppeneinlagen, Cigarren billigt. 23105

Anton Berg, Michelsberg 22.

Culmbacher Exportbier von J. W. Reichel,

Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, sowie helles Bier von der Rheinischen Brauerei in Mainz liefert in jedem Quantum in 1/2 und 1/3 Flaschen.

J. Hölzer, Karlstraße 20, nahe der Abelhaibstraße.

1a englische Natives Austern, feinsten russischen Astrachan. Caviar, grobkörnigen Ural-Caviar

in stets frischer Sendung empfiehlt

22014

Georg Bücher Nachfolger,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Nürnberger Lebkuchen

(von F. G. Metzger.)

französ. Wallnüsse per Pfd. 40 Pfg.,

ital. Haselnüsse per Pfd. 40 u. 60 Pfg.,

Paranüsse per Pfd. 60 Pfg.,

Zafeläpfel per Pfd. 20 Pfg.

empfehlte

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pfg.,

sowie frische Mettwurst empfiehlt

17963

Carl Schramm, Schweinemetzger,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Feinstes Victoria-Tafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,

nur allein bei

Hch. Tremus,

Droguen-Handlung, 2a Goldgasse 2a. 13381

Schäpfel 40 Pfg., Seeschäpfel 50 Pfg., per Kumpf, zu haben Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22109

Keine Speisefartoffeln, als rothe Sommerische, frühe u. Rauschen, sind Kumpf- und centnerweise zu haben Albrechtstraße 5, Hth. Part. 22108

Auf bequemste Abzahlung

Waaren jeder Art zu ^{liefern ich} mäßigen Preisen und unter
constantesten Bedingungen.

Reichhaltigste Auswahl in:

Herren- und Damen-Confection, Manufactur- und Weißwaaren,
Hüte, Schirme und Schuhwaaren,

☛ Möbel, Betten und Polster-Waaren, ☛

Uhren und Goldwaaren unter Garantie.

Webergasse 31, 1. Etage.

Webergasse 31, 1. Etage.

S. Halpert

Visiten-Karten

27

Langgasse

Langgasse

27

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Schnell

Billig

27

Langgasse

Langgasse

27

Visiten-Karten

„Weißes Lamm“, Marktstraße 14.

Heute und jeden Sonntag: 23426

Frei-Concert.

Zu Geschenken

empfehle feine Sorten

ächter Liqueure,

als: Benedictiner, Chartreuse, gelb und grün, Curacao, Anisette, Cherry, Brandy, Creme de Thee, de Cacao von Wynnand Fockink, Maraschino von Luxardo di Zara &c. in 1/2 und 1/4 Flaschen. 23619

Georg Kretzer, Marktstraße.

Cigarren & Cigaretten

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigt 23141

L. A. Mascke,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Empfehle zum Feste

den ächten Braunschweiger Sonigtuchen von 50 Pf. an, ebenso die beliebtesten englischen Biscuits von Peck frean & Comp. in kleinen reizenden 1-Pfd. u. 2-Pfd.-Dosen, sehr passend als Weihnachtsgeschenk. H. Taucke, Albrechtstraße 15a.

Frische 20447

Gmunder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Reinen Bienen-Honig

in schöner Verpackung. 23035

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Verschiedenes!

Sin auf 4 Tage verweist.

R. Zentner,

prakt. Zahnarzt.

Nähneraugen-Operationen 16691

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

J. Jung,

Spezialist, jetzt Ellenbogengasse 5.

Ausschließliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Sillets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Centralstelle: Säfergasse 14 (Zur Stadt Eisenach).
Empfehlen unsere Mitglieder den Herren Hoteliers und Restaurateuren, sowie den verehrl. Privaten bei Festlichkeiten jeder Art zum Serviren.

Es werden nur zuverlässige, fachkundige und solide Leute zur Arbeit gesandt und übernimmt der Verein Garantie für dieselben.

Mit Hochachtung
Der Vorstand.

Das Koch-Geschäft von W. Petri, Koch,

befindet sich

Louisenstraße 2, Part. 15591

Mein Kochgeschäft,

Anfertigung von Diners u. Soupers &c.,
bringe in empfehlende Erinnerung. 17024

C. Killian, Tannusstraße 19.

Molkerei.

Wer liefert täglich zum Wiederverkauf sämtliche Molkerei-Producte? Lieferungsvertrag kann abgeschlossen werden. Offerten sub B. O. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavierstimmer G. Schulze,

Goethestraße 30. 18603

Stimmungen besorgt bestens 22560

W. Michaelis, Weillstr. 14.

Reparaturen an allen Arten von Nähmaschinen, Velocipeden, Decimal- und Tafelwaagen werden sofort solid und billig ausgeführt bei Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7. 21018

!!! Parquetböden!!!

werden am schönsten gereinigt und gehohlet, alte Böden und Treppen werden abgehohlet und wie neu hergestellt durch 22080

Wilh. Lind, Schreiner und Frotenr, 22. Dranienstraße 22.

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft geflochten, reparirt und polirt bei 20626

K. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Rauergasse 8. 17036

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Schulberg 21, S. 2 Tr.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15450

A. Becker, Röderstraße 31,

empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern unter Zusicherung für guten Sitz und solide Arbeit.

NB. Reichhaltige Musterkarte steht zu Diensten. 17470

Berf. Schneiderin nimmt n. Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Frisp. 1

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Wiesbadener Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn E. Sritter, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Verkäufe

Zu verkaufen wegen Sterbfall gut gehendes

Herrenartikel-Geschäft.

Näh. durch die Zimmob.-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2332

Ein nachweislich sehr gutes

Colonial- und Materialwaaren-Geschäft en détail

mit Hans

ist aus Gesundheits-Rücksichten unter günstigen Bedingungen an einen
holländ. brauchefähigen Kaufmann zu verkaufen. Schriftl. Anfragen beliebe
man unter **E. E. 11** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 21248

**Die Imitation eines Familien-
Erb Schmuckes** (Brillanten), welcher in ächter Fassung
täuschend und kunstvoll in Paris nach-
gebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 23266

Gepfeilte guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt
Mr. Matthes jr., Webergasse 4. 21706

Tafel-Clavier.

Guterhaltene Tafel-Clavier bill. zu verk. Taunusstr. 21, Part. r.
Einige complete Schlafrimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 17773

Abtheilung halber

sind folgende Möbel zu verkaufen: 1 Bett, vollständig, zwei
Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 sehr gute Canapes, 2 Sessel,
Stühle, Ausziehtische und 2 viereckige Tische, 1 Schlafdivan,
1 Kleiderstod, 2 Spiegel, 2 schwarze Stühle, und werden die-
selben um jeden Preis abgegeben Schwalbacherstraße 43,
Sinterhaus 1 St. 95

Zu verkaufen eine Zimmer-Einrichtung, sehr
schön und gut erhalten, bestehend aus 1 Chaise-
longue, 2 Sessel, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch,
1 Auszugstisch, 3 Fenster-Gallerien mit Gardinen, Albrechtstr. 45. 17866



Sehr billig zu verkaufen:

complete Betten,
Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sopha's jeder Art, einz. Matratzen,
Deckbetten, Kissen, Strohfäcke etc.
Marktstraße 12, 1 St. 17785
Ph. Lauth.

Betten, gut gearb., f. billig zu verkaufen bei **Scheerer**,
Lobesirer, Albrechtstraße 15 a. 23481

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommoden,
Tische, Weißwagensch. (Eichenb.) z. verk. Schreiner Thurn, Schachstr. 19. 21790

Einige eiserne Kinder-Bettstellen und ein Sckwagen sehr billig
zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23547

Ein g. gearb. Canape zu verkaufen Webergasse 48, 2 St. 1. 22019

Schöne Canapes (neu) billig zu verk. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23068
Nicolastraße 20, **Southern**, ist ein Sopha (Halbbarock) billig
zu verkaufen. 23206

In **Dierstadt**, Sandbachstraße 7, ist eine leichte Federrolle mit
Aufstellbretern billig zu verkaufen.

Eine gut nähende **Sowen-Nähmaschine** für Schuhmacher billig zu
verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Für Hausgebrauch

und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte Nähmaschinen
unter Garantie billig abzugeben Michelsberg 7. 20077

Eine **Kohhaar-Zupfmachine** und 1 **Federnreinigungsg-
Apparat** billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23437

Zwei guterhaltene **Jagdgewehre**, Besauche, Kal. 16, zu ver-
kaufen **Dambachthal** 1, Part. 23624

Zwei große **Ventilatoren** mit Nienenscheiben und Gesänge zu
verkaufen bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstraße 3. 12776

Ein eleganter, fast neuer **Kranenstuhl** zu verkaufen
Neroststraße 32. 7499

Zwei gut erhaltene **Rehgerwagen** und eine **Rolle** Abtheilung
halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14118

Eine fast neue **Federrolle** billig zu verkaufen Reichstraße 1.

Acht große und zwölf kleine **Vorkenster**, sowie vier **Wisch-
thüren** nebst Oberlichtern zu verkaufen Albrechtstraße 45. 15370

Ein **U. amerik.** Ofen bill. z. verk. **J. Klein**, Stabenstr. 24, 2. 23525



Sechs eiserne **Coakstörbe** zu verk. oder zu verlei-
Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 23481
Rheinstraße 22 mehrere eiserne **Gruppen** und **Maße**
zu verkaufen. 23081

Zu verkaufen

Goldfuchs, 1 Wtr. 70, fehlerfrei, 6 Jahre
prachtvolles Exterieur, angeritten, für leichte
Gewicht.

Preis **Mt. 1700.**

Kutscher Antoni,
Wiesbaden, Parkstraße 36.

Schöner junger Wolfspitz, weiß, billig zu verkauf-
en. **Römerberg 28.**

Passendes Weihnachtsgeschenk! Feine Harzer edle **Concurrenzfänger**
zu verkaufen. **J. Entsch**, Schwalbacherstraße 19, Bbb. 1 Tr. 22481

Harzer Kanarienvögel sind zu haben Siegenstraße 8.

Harzer Kanarien, prachtv. Sänger, sind zu haben Rheinstraße 48.

Schöne Kanariensöhne p. St. 5 u. 6 Mt. Weststr. 23, Part. 23481

Unterricht

Ein **Abituriert** erth. bill. **Privatst.** Näh. Friedrichstr. 46, 2.
Cand. math. ertheilt **Nachhilfestunden.** Näh. Tagbl.-Verlag. 23481

Pädagogium Jahnstrasse 5.

Gymnasial-Unterricht für **Schwachbegabte und Kranke.** 1900
Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15381

E. J. Nordb., haarl. gepr. **Lehrerin**, ertheilt Unterricht in allen
Fächern. Näh. von 2-7 Uhr **Waldhaus**, **Weißes Kohl**, Zimmer 70.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa
Carola, Wilhelmpl. 15481

Unterricht u. Uebriet. v. e. **Engländerin**. Näh. im Tagbl.-Verl. 23481

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13861

Leçons de conversation française par un Français
Adresse **M. C. B.** Exp. de cette feuille 17281

Spanisch. Espagnol.

Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und
Literatur) erth. e. staatl. gepr. **Lehrerin**, die 6 J. in Madrid
unterrichtet hat. Näh. **Frankenstrasse** 15, 2, 1/2-3 Uhr

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause
F. W. Nolte, Maler, Parkstraße 44, eine Stiege hoch. **Geführte**
wird alles Porzellan **feuertest.** 16381

Eine **junge Dame** ertheilt Anfängern nach gediegener Methode
Clavier-Unterricht à l'heure 75 Pfg. Offertien unter **V. G. 5** im
den Tagbl.-Verlag erbeten. 21681

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der
Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 15781

Zither- und Mandolin-Unterricht

nach bester Schule, in ganz kurzer Zeit erlernbar, ertheilt gründlich
Ant. Walter, Zither- u. Mandolin-Lehrer,
Schwalbacherstraße 79. 23481

Immobilien

**Michels-
berg 28. E. Weitz, Michels-
berg 28.**

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für **Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung.** 16688

**Immobilien-
Agentur. J. MEIER, Estate &
Taunusstr. 18. Haus-Agentur**

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Schloßstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 15835

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leister**, Paulinenstraße 5. 12770

Villa Neuberg 5

sobort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015
Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. 20178
Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Viebricherstraße 17, **C. Gerhard**. 20348

Geschäftslokale etc.

Weinwirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu vermieten. Näh. bei **L. Giess**. 23166

Gärtnerei mit Bohnhaus u. Gewächshäusern zu vermieten. Off. A. M. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23190

Faulbrunnstraße 9 ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 19613

Kerostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Höderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten Friedrichstraße 37. Näh. Hinterhaus links. 17965

Gläden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstraße 14, 1 St. 22942

Gläden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**. 19630

In dem **Neubau Goldgasse 5** ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Bäckereiladen. 21415

Gläden Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Metzgerei, per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 37, Part. 19820

Hinterer Langgasse kleiner Laden und Zimmer, mit oder ohne Wohnung, per 1. April zu vermieten. 21289

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 15**.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näheres „Hotel Petersburg“. 18854

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April ab, event. früher zu vermieten. Näh. bei **Meh. Eifert**, Neugasse 24. 23269

Laden auf den 1. April zu vermieten Saalgasse 22. 23269

Ein **Laden** mit Parierwohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53. 20895

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 22943

Ein Laden mit Zimmer und Keller sofort billig zu verm. Näh. Schlichterstraße 16, Part. 23457

In dem **Neubau Ecke** der Spiegel- und Webergasse sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325

Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Febr. od. später zu verm. 21722

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 15**.

Der **neue Laden Ecke** der **Weilstraße** und **Hellmundstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigen Keller ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. Helenestraße 3. 17968

Laden mit daranstoßender Wohnung für 600 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23452

Großes elegantes Ladenlokal

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, in der besten Lage der Langgasse, zu vermieten. Off. X. 49 Tagbl.-Verlag. 23366

Ein großes schönes Lokal

in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 20778

Ellenbogengasse 7 eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 18838

Selenenstraße 6 eine große helle Werkstätte nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Zehreinfahrt). 22765

Sehrstraße 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine große Werkstätte mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. St. 19827

Weilstraße 18 ist eine große Werkstätte per Januar zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Bruch**, Sedanstraße 7. 19337

Werkstätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. hell, neu, billig, heizbar, **Jahnstraße 6**. 18356

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl. Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. 18890

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 15**.

Adelheidstraße 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigen Zubehör zu 450 Mk. auf gleich oder später zu verm. 22836

Adelheidstraße 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer u. großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21287

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19793

Adelheidstr. 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer u. mit Balkon und Gärtchen, p. 1./4. z. v. 11—1 Uhr, 3—5. N. Adelheidstr. 56, 1. 22990

Adelheidstraße 71, Hinterb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278

Adelheid- und Karlstraße-Ecke ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern u. per 1. April zu verm. Näh. Karlstraße 22, im Laden. 22921

Ecke der **Adelheid- und Moritzstraße 16**, 2 St. h., sind 2 schön. Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang Nachmittags. Näh. daselbst. 22065

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961

Adolphsalce 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182

Adolphsalce 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 19, Part. links. Eingangsehen Vormittags. 22766

Adolphsalce 24 ist eine kleine Manjard-Wohnung an eine ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Moritzstraße 15. 20911

Adolphsalce 41 ist die Bel-Etage auf den 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 23136

Abrechtstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 19, Part. links. 21707

Abrechtstraße 31c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 23205

Abrechtstraße 25 eine Frontispiz-Wohnung auf 1. April oder früher an ruhige Familie zu vermieten. 23589

Viebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21936

Bleichstraße 13, Vorderhaus, eine Wohnung (wie Frontispiz), 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 23290

Bleichstraße 26, 3. r., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Januar 1891 ab billig zu vermieten. 23290

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22776

Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22716

Castellstraße 4/5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 23560

Dambachthal 6b ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi** im Bureau. 23208

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20876

Dohheimerstraße 6, Stb., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552

Dohheimerstraße 17, Vorderb., Frontispiz, an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23572

Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Barterre zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 3 und 5 sind die Wohnungen, ganz oder getrennt, per 1. April zu vermieten. Eingangsehen von 12—1 Uhr Mittags. Näh. Wilhelmstraße 32 bei Hof-Zumelier **Meierdinger**. 23574

Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung u., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Pagenstecherstraße 5 und 7, Part. 22736

Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Fischer**, Kronspitz-Wohnung desselben Hauses, oder bei **Apotheker Scherer**, Adelhaiderstraße 55, 2. Et., zu erfahren. Anzusehen früh 11—12 und 3—4 Uhr Nachmittags. 22681

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12696

Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**. 23364

Enferstraße 4 a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Inbau 2 St. 20627

Enferstraße 4 b, Neubau, sind Wohnungen von je 7—8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631

Enferstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplaz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706

Enferstraße 21, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13350

Franckenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23217

Franckenstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 19695

Franckenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1. St. h. 23558

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Glladen. 22498

Gäse der Gothe und Morikstraße 37 sind hochelegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Mansarden, von Mk. 350—1400 und ein Part. Mk. 750 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22750

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplaz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Saringstraße 4, **Gustav-Adolfstraße** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715

Gartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861

Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im Gth. 12239

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23857

Hellmundstraße 24, Bel-Etage (5 Zimmer und Zubehör), ganz auch getheilt sofort oder später zu vermieten 21128

Georg Birk, Bertramstraße 5.

Hellmundstraße 31 ist ein fl. Logis auf gleich od. später zu verm. 23395

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23559

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Hellmundstraße 60 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche (Vorderhaus), und eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus), auf 1. April oder auch früher zu verm.; auch kann eine Werkstätte dazu gegeben werden. Näh. Vorderh. 3 St. 23552

Hermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer etc. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Jahnstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst bei **C. Roth**. 22308

Jahnstraße 11, 3. Et., 4 Zimmer, Küche etc. an ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 23189

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805

Kapellenstraße 4 (Neubau)

eine schöne Frontspitz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie. 22275

Kapellenstraße 33 ist das untertellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 13 fl. Wohnung auf gleich an ruhige Leute zu verm. 23189

Karlstraße 17, Frontspitze, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabthl., an kinderlose Familie für 300 Mk. per 1. Jan. z. verm. 23142

Karlstraße 18 ist die Part.-Wohnung von 4 Zimmern zum April 1891 zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22902

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. 21537

Karlstraße 33 sind Wohnungen à 3 Zimmer u. Balkon und Zubehör per 1. April früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, P. 23602

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Werkstätte p. 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**. 23210

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22108

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 16049

Mauergasse 3/5 2 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn **Bauer**, im Laden. 21098

Morikstraße 21 sind 5—6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23397

Morikstraße 39

sind Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 1550 bis 1150 Mk., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu Mk. 400 zu vermieten. 23149

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 5 gr. Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Nerothal 25 ist die **Schparterre-Wohnung** auf 1. April 1891 an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Alles Näheres durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 23152

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten. 23960

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12—3 Uhr. 20286

Neugasse 9 ist die seither von **Frau Reutner D. Fay** innegehabte Wohnung aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden auf 1. April zu vermieten. 23256

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. und 4. St. zum 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen **Neugasse 24**, im Laden. **A. H. Linnenkohl**. 23193

Pagenstecherstraße 1 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 4 Cabinetts, Küche etc., an einzelne Damen per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 23188

Partstraße 9b,

Herrschafiswohnungen, bestehend aus 8 bis 10 großen Zimmern, Badezimmer, großer Balkon, Personenaufzug und sämtliches Zubehör, außerdem noch Pferde stall, Remise nebst Kutschwohnung zu vermieten. Näh. Bau-bureau Rheinstraße 92. 19194

Partweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochopt.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 12456

Philippenbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. u. Vorm. v. 10—12 Nachm. v. 3—4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippenbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippenbergstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippenbergstraße 41 sind **schöne geräum. Wohnungen** von vier Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 22936

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Rheinstraße 31, im neuerbauten Seitengebäude, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 23450

Rheinstraße 44, Bel-Et., eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, zu vermieten. 19108

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. u. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mk. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mk. per 1. April z. v. Näh. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, P. 20628
Rheinstraße 97, 3., 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186
Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Erkern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Bart. 18630
Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, be- stehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 13. 23382

Nöderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Nöderstraße 1, Laden. 23423
Saalgasse 33 4 Zimmer, Balkons, Küche etc., event. 8 Zimmer, 2. Etage, sowie Frontspitze 2 Zimmer, Küche zu vermieten.

Schillerplatz 2 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage, 6 große Zimmer und Zubehör, auf jetzt oder April zu vermieten. Auf Wunsch dazu 4 oder 8 Zimmer im neuen aufstehenden Seitenbau. 22744

Schillerplatz 2

Wohnungen im neuen Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 9-11, Nachmittags von 1-3 Uhr. 23680
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Woh- nungen von zwei und drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23566

Schwalbacherstraße 31, Erb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 37 abg. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller. 23558

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubüro. 20882

Sonnenbergerstr. ist eine geräumige elegante Bel- Etage, bestehend in Salon, Speisez., 2 Schlafz., gr. Veranda etc., an kinderlose Herrschaft per Januar oder später zu verm. 22162

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23192

Stiftstraße 1 sch. Frontspitz-Wohnung, 2 Z., Küche, gl. zu verm. 18555

Stiftstraße 12 eine Mans.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. Jan. zu v. 23098

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bart. 22718

Taunusstraße 21 sind kleinere Wohnungen à 150 und à 300 Mark auf gleich, und größere Wohnungen auf 1. April n. J. zu vermieten. Näh. bei **J. Ulrich**, Friedriehstraße 11. 22074

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc. nebst Zubehör, per 1. April n. J. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-11 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus**, im Laden. 22522

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19097

Waldmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., hinter Glas- abschluß, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Waldmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mit- benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10-11 Uhr. 23526

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf oder 1. April 1891 zu vermieten. 22960

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April, sowie eine Mansarde an eine einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. 1 St. 23174

Weißstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22781

Wilhelmstraße 9, Hochparterre, elegante Woh- nung sofort zu vermieten. Auch eignet sich dieselbe durch räumliche Disposition, sowie günstige Lage vorzüglich für einen Arzt. Näheres bei **Zingel**, Kleine Burgstraße 2. 23188

Wilhelmstraße 12 ist die zweite Etage (8 Z. m. Zub.) per 1. Januar oder 1. April 1891 (ev. auch möbliert) zu vermieten. Näh. das. 22304

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 23162

Wörthstraße 12 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Bart. Anzusehen Dienstags und Freitags, Morgens von 11-1 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 22321

Wörthstraße 5 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 4 St. 23154

Verschiedene grössere Etagen von 6-14 Zimmern zu verm. 22589

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15898

In meinem neu erbauten Hause Dermanstraße 13 sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 19. 23516

Zimmer u. Küche, 1. St., per Januar zu vm. Adlerstr. 38, Part. 23092

In der Nähe der Adolphsallee elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per April zu verm. Preis 1300 Mk. 21721

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per 1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Hoh. Eifert**, Neugasse 24. 19345

In der Nähe der unteren Rheinstrasse ist per Januar oder später eine **Bel-Etage**, enthält. 5 grosse Zimmer etc., zu **1600 Mk.** zu verm. 22135

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
 Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Draniensstr. 6, 1 Tr. l. 21967

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April n. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedriehstraße 42. 21147

Eine schöne Wohnung (zwei Zimmer und Küche) Wegzug halber auf 1. Januar zu vermieten Walramstraße 7, 1. St. 21147

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör, an eine kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten; dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23469

Für Wäscherei

ingerichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18086

Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten Adelsheidstraße 47, P. 21730

Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrichs- und Delaspeestraße bei **G. Voltz**. 22282

H. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, P. 23561

Dachwohnung (1 Man., Küche, Keller und Zubehör) auf sofort oder später an sehr stille Leute zu verm. Näh. Karlstraße 36, Part. 23014

In Nieder-Wallau

ist ein schönes Logis, 1. Etage, mit Balkon und herrlicher Aussicht auf den Rhein, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1891, auch früher, sehr preiswerth zu vermieten. Auskunft bei dem Eigentümer **C. Keppel II.**

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Duerstraße 1 ist eine H. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei **Ed. Abler, Wittwe**. 22166

23. Rheinstraße 23

gut möblierte Wohnung und einzelne Zimmer, Sonnenseite, sofort zu vermieten. 21044

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz obey etagenweise, zu vermieten. 18669

Sonnenberaerstraße 51 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 21184

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei **Georg Bücher** Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons etc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winteraison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 15683

Möblierte Wohnung

Elisabethenstrasse 3, 5 Zimmer, Küche etc.

19083

Möblierte Zimmer.

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstrasse 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Bahnhofstr. 18, 2 St., sch. möbl. Z. m. od. o. Pension z. v. 23171

Beichstr. 14, 1 Tr. L. sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22972

Blumenstrasse 6, 2. Stock, ist ein fein möbliertes Zimmer an einen ruhigen anständigen Herrn sofort abzugeben. Einzuziehen von 12-4 Uhr. 16948

Friedrichstrasse 14, 1. möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstrasse 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstrasse 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch gerüst) zu vermieten. 22562

Gasse der Kirchgasse und Louisestrasse 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstrasse 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Louisenstrasse 20, 2. ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten. 22987

Nicholsberg 2a, 1. St., sch. möbl. Zimmer (mit Kasse 20 Mk. p. Monat) zu vermieten. 23329

Nerostrasse 30, Part., ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23265

Oranienstrasse 3, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Parkstrasse sind möblierte einzelne Zimmer und ganze Wohnung mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 22538

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Tannusstr. 18.**

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479

Rheinstrasse 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23264

Schachtstrasse 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Schwalbacherstr. gut möbl. Zimmer mit Pension **links.** 23614

Tannusstrasse 33 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21199

Tannusstrasse 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Tannusstrasse ein hübsches Zimmer incl. Pension, Heizung und Licht zu Mk. 75 monatlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23161

Walramstrasse 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Wellrichstrasse 1, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18676

Wellrichstrasse 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 23177

Wilhelmstr. 8, Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr preiswerth, auf Wunsch Pension. 22540

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 3. 23551

Schöne, gut möblierte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten Louisestrasse 18, Bel-Etage. 23551

Zu feinsten Purlage (Parkstrasse) sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 23541

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstrasse 3. 18580

Zwei Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Faulbrunnstrasse 12. 18326

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (1 auch 2 Betten) sind zu vermieten Kapellenstrasse 2 b, 1. Et. 23113

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstrasse 39, 2. 21881

Ein groß. möbl. Part.-Z. auf gleich zu verm. Bahnhofstr. 6. 21912

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später zu vermieten Heleneustrasse 19, Part. 23184

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchofsgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568

Ein Herr findet Teil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 22253

Großes Zimmer, möbl., auch Pension, Moritzstrasse 21, 3 r. 21652

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Oranienstrasse 16, 1. St. 23356

Ein anständiges Fräulein kann ein einfach möbliertes Zimmer erhalten. Näh. Oranienstrasse 12, Hinterh. 2 St. 20158

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstrasse 31, 2 St. 21624

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 23557

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2 St. 23309

Möbliertes Zimmer m. g. Pension sofort zu vermieten; auch können einige Herren bürgerlichen Mittagstisch erhalten Schwalbacherstrasse 45, im Weggerladen. 23067

Freundlich möbl. Zimmer für 12 Mk. monatlich zu vermieten bei Frau **Kücker**, Schwalbacherstrasse 63. 22525

Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Tannusstrasse 45, Sonnenseite. 18342

Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. b. 20143

Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Wellstrasse 8, 1. Et. 19382

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 10, 2 Tr. 22615

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstrasse 3, Bel-Etage. 23158

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstrasse 28, 2. 22606

Ein ant. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstrasse 65. 23081

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23558

Zwei leere Parterre-Zimmer (für Comptoir, Bureau oder sonstigen Arbeitsraum) Rheinstrasse 55 sofort oder später zu vermieten. 20669

Leeres Zimmer abzugeben Nerostrasse 39. 20487

Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22418

Ein großes leeres Zimmer auf gleich zu verm. Schulberg 19. 23518

Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 23192

Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682

Kirchgasse 7 1-2 Mansarden zu vermieten. Näh. im Laden. 22714

Schwalbacherstrasse 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23068

Kleine Schwalbacherstrasse 11 sind 3 Mansarden zu vermieten. Näh. Hochstätte 4. 22757

Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstrasse 32, 3 r. 19615

Zwei fl. Mansarden mit Ofen zu verm. Schulberg 19. 23512

Eine leere Mansarde auf gleich oder später zu vermieten Oranienstrasse 29. 23381

Eine heiß. Mansarde zu vermieten Walramstrasse 11. 23407

Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Weißstrasse 6, Part. 22717

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kellerstrasse 22 ist ein großer Keller mit Eingang von der Straße billig zu vermieten. 23496

Schillerplatz 2 ein geräumiger Keller

Weinkeller mit Comptoir

sofort zu vermieten. 22745

Gr. Kellereien in Compt. u. Werkstätt sof. z. verm. Schwalbacherstr. 43. 17559

Zwei größere Weinkeller

Saalgasse 36 zu vermieten. Näh. Römerbad. 21057

Eiskeller zu vermieten Langgasse 5. 22709

Zu bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11978

Ein großer Fleisch- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,

3 Min. vom Kurhaus.

Möblierte Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause. 18179

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Der Christbaum that es.

Eine Weihnachtsgeschichte von G. Schottler.

(Schluß.)

„Kommt das Christkind?“ fragte der Kleine jetzt schüchtern. „Morgen, wenn Du recht brav bist, und — wenn der Vater nicht mehr schläft.“

Karl nickte sehr ernsthaft.

„Habt Ihr keinen Christbaum?“ sagte er dann plötzlich.

„Nein, wir haben keinen!“

Wie bitter das Klang, Ella schlug unwillkürlich die Augen nieder. Und dann wieder:

„Wird denn der Vater lange schlafen?“

„Vielleicht sehr lange, armes, ahnungsloses Kind.“

Eine Thräne rann Eberhard in den Bart, er drückte einen Kuß auf die Goldlocken.

Die junge Frau wandte rasch den Kopf von der Gruppe weg und spielte mit ihren Armreifen.

Das Kind war des Fragens müde geworden; der Schlaf,

aus welchem es herausgerissen worden, machte sein Recht wieder geltend, und der blonde Kopf sank an die Brust des Mannes.

Tiefe Stille ringsum; nur die ruhigen Athemzüge des schlafenden Kindes waren vernehmbar und im Nebenraum das Stöhnen des Kranken.

Nach einiger Zeit kam der Postillon, um zu melden, daß die Arbeiter tüchtig vorwärts kämen. Man müsse freilich den Wagen von unten erst durchlassen, dann aber könne es wieder losgehen.

Wieder Schweigen ringsum. Ella schien eingenickt zu sein. Zuweilen hob sie die Lider ein wenig, um hinüber nach dem Manne zu blicken, der den Kleinen so sorgsam im Arme hält.

Jetzt öffnet die Alte behutsam die Thür des Nebenzimmers. „Denken Sie sich, er kann kaum mehr athmen — und jetzt macht es ihm auch Sorgen, daß das Kind seinen Christbaum nicht haben soll. Vorhin hat er im Fieber zum Bette hinausgewollt — wenn ich nur wüßte, was ich thun soll? —“

„Aber das Kind soll ihn haben — warum nicht, wozu hat uns — hat mich der Zufall hergeschickt?“ rief Eberhard lebhaft. „Beruhigen Sie den Kranken!“

„Karlemann, Karlemann!“

Der Junge schlug die Augen auf.

„Das Christkind will kommen, es hat schon geklopft.“

Die Augen des Kindes strahlten, seine Wangen erglühten und mit einem Sprung stand es auf den Beinen.

„Du mußt hübsch vor der Thüre warten, bis es da war.“

Gehorsam lief der Kleine dem Ausgange zu.

„Aber Eberhard, es ist kalt draußen, und das Kind ist so erhist,“ rief Ella.

Im Nu hatte sie ihren Pelzmantel abgestreift und hüllte das Kind hinein.

„Ist das ein Thier?“

„Nein, das war eines!“ und Ella lachte hell auf über die Frage.

Eberhard schlug nun den grünen Vorhang zurück, der die Weihnachtsschäse verhüllt hatte. Auf einer hohen Kommode stand ein kleines Bäumchen — nur ein paar Aeste, — das von einem goldenen Stern gekrönt war, und an welchem ein paar Goldnüsse und rothe Aepfel hingen. Ein halbes Duzend Wachlichter vollendeten den Schmuck. Unter dem Baume in dem kleinen Moosgärtchen lagen ein Paar wollene Handschuhe und stand eine hölzerne Bestie, die ebenfogut ein Pferd wie einen Esel oder eine Kuh vorstellen konnte.

„Das Ding bleibt nicht einmal gerade stehen, — ist das abscheulich!“ meinte Ella.

„Für den Kleinen wird es ein Wunderwerk sein, mein Kind.“

„Da fällt mir ein, daß ich noch eine Dütte Bonbons in der Meistertasche habe,“ und rasch fing Ella an in der Tasche zu wühlen.

Eberhard nahm die Dütte in Empfang und wollte sie auf die Kommode legen.

„Nicht so, sie müssen auf einem Teller aufgebaut werden, — dort steht so etwas.“

Mit kinken Fingern errichtete sie eine Pyramide. Es war mit einmal Leben in das junge Geschöpf gekommen; statt des verdrossenen hatte ihr Gesicht einen kindlich-frohlichen Ausdruck gewonnen.

Eberhard legte seinerseits noch ein Goldstück in das Moos.

„Und jetzt zünde an.“

Es waren nur ein paar arme Flämmchen, die da brannten, aber Weihnachtszauber fluthete mit dem Lichtschimmer und dem Tannenduft durch das Zimmer. Tausend Erinnerungen brachte er mit und von ihnen gefangen genommen, blieben der Mann und die junge Frau sinnend vor dem leuchtenden Bäumchen stehen. Wie viel glückliche Stunden lebten auf! Unwillkürlich lehnte sich Ella an Eberhards Arm, und dieser streckte die Hand aus, sie um die Taille zu fassen. Aber im nächsten Augenblicke schon fuhr das junge Weib erschrocken zurück. Was kam ihr denn in den Sinn! „Karlemann!“ rief sie, die Thür öffnend.

Wie trunken stand der Knabe da und wagte keinen Schritt vorwärts. Eberhard mußte ihn auf den Arm nehmen und zu der Bescheerung emporheben. Karl klatschte in die Hände und jubelte und dann griff er bald nach dem Einen, bald nach dem Andern und konnte sich nicht satt sehen an all' dem Reichthum.

„Wie reizend er ist, wie seine Augen leuchten,“ rief Ella.

„Aber Du wirst ja entsetzlich müde, gib ihn mir einen Augenblick,“ und nun nahm ihn Ella und fütterte ihn mit Bonbons.

Zu diesem Augenblick riß die alte Frau die Thür auf und kam schluchzend über die Schwelle.

„Es ist vorbei — ein Schlag muß es gewesen sein — mit einmal hat er sich ausgestreckt und keinen Athemzug mehr gethan.“

Die Beiden unter dem Baume schauten sich in die Augen. Der Tod zog mit seinem Eiseshauch an ihnen vorüber, und Ella schauerte.

„Armes, armes Kind!“ rief Eberhard, den Knaben an sich drückend. „Aber Du bist nicht verwaist, das Geschick hat Dir einen Vater gesandt in dem Augenblicke, in dem es Dir Deinen Vater nahm. Und mir gab es eine Lebensfreude in dem Augenblicke, in dem es mir eine andere nahm. Ich werde nicht als einsamer Mann heimkehren in mein verödetes Haus.“ Bärtlich blickte er auf das Kind in seinem Arm.

Ella zitterte; in diesem Moment bangte ihr vor der Trennung. Wie gut er doch war!

„Meine Herrschaften!“ rief es durch die Thür, „der untere Wagen kommt, in einer Viertelstunde wird's losgehen.“

„Ella,“ sagte Eberhard, „ich muß das Kind gleich mitnehmen. Es wäre deshalb besser, wenn ich sofort den Wagen benutzte und nach Hause fähre. Es wird Dir nichts ausmachen, die kleine Reststrecke allein zu sein, — den Eltern wirst Du, bitte, Alles erklären.“

Wie er wollte sie allein hinausstoßen in die Winternacht? Das Kind interessirt ihn plötzlich derart, daß er sich nicht auf seine heilige Pflicht besann und sein Weib ihrem Schicksal überließ? Sie hätte vor Wuth mit dem Fuße stampfen mögen, wie es so ihre Art war.

„Du mußt Dich bereit machen, Kind, lege Deinen Mantel um!“

Er trieb sie ja förmlich, er konnte sie ja gar nicht rasch genug los werden!

Sie hatte es sich in den letzten Tagen oftmals mit Behagen ausgemalt, wie er sie vermissen werde, wie er gestraft würde für alle Langeweile, die sie ertragen, für alles Vergnügen, das sie entbehrt, wenn er nach Hause käme, und sie nicht fände. Und nun würde das blonde Kind an ihrem Plaze sitzen; wenn er aus der Fabrik zurückkehrt, wird es ihm entgegenlaufen, und er wird gar nicht bemerken, daß Jemand fehlt!

„Eberhard, es ist ja kein Mensch da, der sich des Kindes annimmt; so ein Geschöpf braucht sorgfältige Pflege.“

„Du weißt, Ella, daß ich marlige Kinder zu behandeln weiß.“

Er wandte sich zu der Aufwärterin, mit der er eine längere Unterredung hatte.

„Nun ist's aber höchste Zeit zum Aufbruch. — Ich will erst den Kleinen in den Wagen tragen, ehe er wieder aufwacht; dann werde ich Dich zu dem deinigen bringen, und dann — heißt es Abschied nehmen.“

Er ging wirklich, Karl auf den Armen, davon.

Da stand sie allein. Drinnen lag der Todte. Wie mußte es furchtbar sein, so einsam zu sterben, ohne daß eine liebevolle Hand die Augen schließt! Wieder überließ sie ein Schauer. Wo nur Eberhard blieb? Er mußte schon eine Ewigkeit fort sein. Wenn ihm etwas passiert wäre im Schnee? Er kam wirklich nicht zurück! Oder sollte er mit dem Kleinen davon gefahren sein, ohne sich weiter um sie zu kümmern. Thörichtester Gedanke! Er kommt immer noch nicht, eine furchtbare Angst ergreift sie. — Da ist er endlich, bis an die Hüften mit Schnee bedeckt.

„Wo bleibst Du, Eberhard,“ rief ihm Ella erregt entgegen.

„Aber, mein Kind, ich mußte doch den Kleinen im Wagen unterbringen. — jetzt sollst Du gleich an die Reihe kommen —“

„So war es nicht gemeint —“

„Die Leute werden ungeduldig, Ella!“

„Eberhard!“ — und sie lag an seinem Halse, „schick mich nicht fort, nimm mich mit nach Hause und laß mich nie mehr von Dir!“

„Nach Hause, Ella, zu uns?“ jubelte der eben noch so ernste Mann. „Wäre es denn möglich? Ja, was ist das?“

„Dort,“ sagte die junge Frau leise, ihr lächelndes Antlitz zu dem Gatten erhebend, „der Christbaum thut es!“

Bekanntmachung.

Der Verkauf der zur Entrichtung der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Beiträge bestimmten Marken (Versicherungsmarken) durch die hiesigen Postannahmestellen beginnt am 27. Dezember.

Bei dem Postamt 1, Rheinstraße 25, erfolgt der Verkauf während der Zeit vom 27. Dezember 1890 bis 10. Januar 1891 durch eine besonders zu diesem Zwecke eingerichtete Verkaufsstelle, später durch die regelmäßig bestehenden Annahmestellen.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1890.

Kaiserliches Postamt. **Lamm.**

Holzversteigerung.

Montag, den 5. Januar 1891, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, sollen im Wiesbadener Stadtwalde, District „Hellsund“, folgende Holzsortimente:

- 10 Eichen-Stämmchen, 16 Eichen-Stangen 1. Classe, 62 Eichen-Stangen 2. Classe, 30 Eichen-Stangen 3. Classe, 12 Edelkastanien-Stämme, 2 Birken-Stämmchen, 6 Birken-Stangen 1. Classe, 6 Raummtr. Eichen-Kurz- und Scheitholz, 3 Raummtr. Eichen-Brügelholz, 39 Raummtr. Buchen-Scheitholz, 100 Raummtr. Buchen-Brügelholz, 6865 Buchen-Wellen, 765 Eichen-Wellen,

öffentlich versteigert werden. **Sammelplatz vor dem neuen Friedhof auf der Platterstraße.** Den Steigerern wird der Steigpreis auf Verlangen bis zum 1. September 1891 creditirt.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1890.

Die Bürgermeisterei.

Neujahrswunsch-Ablosungskarten

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

- Ader, Carl, Kaufmann, Alsbach, F., Rentner, Almenröder, S., Advokat, Bwe. Adler, Gebrüder, Restaurateur, Alerberg, Appel, Phil., Rentner, Adermann, Chr., Hauptmann a. D.
- Bedel, August, Dachdeckermeister, Bohn, Joseph, Landwirth, Bedel, Daniel, Rentner, Ben-Soliman, L. D., Königl. Hoflieferant, Bedel, W., Stadtvorsteher, Bergas, Dr. jur., Rechtsanwalt, Bing, Eduard, Kaufmann, Bücher, Fris, sen., Gutsbesitzer, Bierstadt, Büsing, Rentner, Burhardt, Hofmeier, Büdingen, Wolfgang, Bedel, F., Friseur und Bürstennmacher, Barling, Rentner, Barth, Stadtrath, Bertrand, Dr., Geh. Sanitätsrath, Bidel, Gustav, Dr., Arzt, Brauns, Dr., Arzt, Blenmüller, S. G., Rentner, Berlé, Dr., Stadtvorsteher.
- Christmann, C., Rentner, de la Croix, Ober-Regierungsrath, Diehl, Philipp, Lehrer, Deutsch, Ewald, Musiklehrer, Du Mont, Joseph, Rentner, Dieck, Baurath, Frau, Ditt, Philipp, Kurhaus-Restaurateur, Duderstadt, C., Rentner, Dieferweg, J., Dr. Geh. Sanitätsrath, Diez, Stadtvorsteher.
- Glenz, Dr. med., Sanitätsrath und Oberarzt des städtischen Krankenhauses, Gschmann, Elisabeth, Fräulein, von G., L., Rechtsanwalt, Gderlin, Heinrich, Bauunternehmer, Gfan, Consul, Ernst, Dr. General-Superintendent.

- Freitag, Otto, Rentner, Fischer, W., Steinhauermeister, Froesner, Apotheker, Fraund, Eduard, Hof-Hutmacher, Frige, Gymnasiallehrer, Fürstlich, Jean, Architekt, von Jucker-Blött, Graf, Fleischer, Dr. Arthur, Rechtsanwalt, Fügmann, Ernst, Rentner, Fresenius, Kenigaus, Dr. Geh. Hofrath und Professor, Friedrich, L., Barrer, Finler, A., Rechnungsrath.
- Groll, B., Kaufmann, Gruber, Gerichtsassessor, Groß, G., und Frau, Goldschmidt, Ziegeleibesitzer, Götz, Karl, Hauptmann a. D., Gruber, Karl Fr., Caplan, George, C. F., Geisler, Rechnungsrath, Götz, Rechtsanwalt und Notar a. D.

- Geh. Johannes, Bürgermeister, Heudel, Heinrich, Rechts-Consulent, Höhn, Polizeirath, Hartmann, Carl, Kgl. Hof-Bäcker, Herz, Dr. Justizrath und Herz, Ottilie, Fräulein, Hartmann, L., Leihhaus-Verwalter, Hasbach, Frh., Bauunternehmer, Hupfeld, Joseph, Kaufmann, Hengel, Civil-Ingenieur, Hild, Carl, Vorstand-Vitalied des Vorwärts-Vereins, Hofmann, Prem.-Lieutenant a. D., Harte, Staatsanwalt, Harber, Gerichts-Assessor, Hönig, Bwe., Frau, Herzog, Ferdinand, Schuhhandlung, Herzog, C., Wittwe, Hoffmann, Post-Director, Hein, Steuer-Inspector, Hing, C., Dr., Docent, Heuzeroth, Gebrüder, Elville.
- v. Jbell, Dr. jur., Oberbürgermeister, Jacob, Bernhard, Bauunternehmer, Jacobs, Dr. med.

- Kepler, Eduard, Rentner, Klett, Frh., Capitainlieutenant a. D., Kl. Knoll, Georg, Privathotel, Klappert, W., Ingenieur.

- Lahn, Redacteur des „Rheinischer Kurier“, Linell, Jul., Familie, Lehr, Peter, Kaufmann, Lantz, Hofrath, Lade, L., Hofapotheker, Loebnig, Robert, Rentner, Liebmann, Bernhard, Banquier, Lieber, Barrer, Lenz, W., Dr., Oberstabs-Apotheker.

- Matthieser, Dr. med., Rentner, Michall, C., Director der städt. Gas- und Wasserwerke, Merz, Carl, Kaufmann, Mondorf, Georg, Gastwirth, Momberger, August, Kohlenhändler, Müller, S. C., Rechtsconsulent, Müller, Hermann, Kgl. Concertmeister, Müller, S. Ph., Bwe., Brauereibesitzerin, Meyer, Richard W., Generalagent, N. A.

- Ostermann u. Frau, Rentner, Oppenheimer, Banquier, Pathe, C. W., Seifen-Fabrikant, Pohl, Joseph, Gastwirth, Pfeiffer, Gustav, Banquier.

- Andloff, Friedrich, Rentner, Ninkel, Schulinspector, Nothe, W. S., Rentner, Räder, Carl, Rentner, Rumpf, Dr., Landgerichts-Director, Romeis, Dr. jur., Rechtsanwalt, Roos, Heinrich, Kaufmann, v. Reichenau, Rentnerin, Räder, Fran. Ries, Philipp, Metzger, Roth, Carl, Steinhauer, von Rex, Frau, Bwe.

- Schupp, Julius, Schreiber, S., Rentner, Simon, Eduard, Weinhändler, Simon, Moriz, Weinhändler, See, Heinrich, Rentner, Spitz, Friedrich, Bürgerm.-Secretär, Siebert, Dr. jur., Justizrath, Stamm, Louis, Fabrikbesitzer, Schmitt, Adam, Rentner, Schulz, Carl, Fabrikant, Stein, August, Lehrer, Spitz, Carl, Kaufmann, Scholz, Amalie, Frau, Studen, P., Dr., St. Petersburg, Schäfer, Philipp, Gymnasiallehrer, Schmidt, A., Dachdeckermeister, Schellenberg, Carl, Apotheker, und Familie, Securius, W. A., Rentner.

- Tälte, Carl, sen., Privatier, Thon, Chr., Gutspächter, Clarenthal, Tilmann, Oberforstmeister.

- Ulrich, Heinrich, Director, Urban, A., Privatier, Ulrich, Reg.- und Baurath a. D., Unverzagt, Wilhelm, Kaufmann.

- Velben, Hermann, Dr., Wittve, Walther, Babette, Frau, Winter, Ernst, Stadtbau-Director und Baurath, Wilhelm, Theodor, Bwe., Rentnerin, Widel, J., Hauptlehrer, Wahl, A., Privatier, Wolff, Luise, Kgl. Hof-Schauspielerin, Weins, Josephine, Bwe., Hotel Weins, Weins, W. G., Weltin-Hüttner, Ulrich, Rentner, Welener, Dr. jur., Rechtsanwalt, Wormler, S., Rentner, Werner, Theodor, Kaufmann, Wiener, Martin, Banquier, Westermann, S., Frau, von Wiestowski, Generalmajor a. D., Wolff, J., Dr., Fabrikbesitzer, Weberer, S., Dr. theol., Gymnasial- und Religionslehrer, Wagemann, Carl, Weinhändler, Wagemann, Hugo, Weinhändler, Wolff, Carl, Rentner, Wismann, Landgerichts-Rath.

- Zehring, Aceffe-Inspector, Zeiger, Pfarrer, Alpenrod, Jais, Carl, Architekt.

Wiesbaden, den 24. Dezember 1890.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Geh.

Gesellschaft „Einigkeit“.

Am 1. Weihnachtstag:

Christbaum-Verloofung

beim Gastwirth **M. Brummer**, Ludwigstraße 1.
Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Verein der Köche zu Wiesbaden.

Vorläufige Anzeige.

Unser

V. Stiftungsfest mit Ball

findet am **3. Januar 1891** in der „Kaiserhalle“ statt und sind die Einladungen dazu in Circulation

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Christbaum-Verloofung

Freitag, den 26. d. M.

Hierzu ladet ergebenst ein

M. Kärck.

Einladung.

Die Theilnehmenden bei der am Sonntag, den 28. Dezember, stattfindenden **Christbaum-Beschneuerung** ladet auf heute Abend (1. Weihnachtstag) ergebenst ein.

C. Friesing, „Zur Römerburg“, Römerberg 39.

Weinstube Zum Johannisberg.

Langgasse 5.

Empfehle während der Feiertage: Gans mit Safranien, Hasenbraten, junge Gähne und eine sonst reichhaltige Speisentarte.

Hochachtungsvoll
Frau **K. Holstein**, Bwe.



Neujahrs-Gratulationen in jeder Ausführung liefern
Rud. Bechtold & Comp., Louisenstrasse 33.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.

Für die beiden Weihnachtstage empfehle ich eine besonders reichhaltige **Speisenkarte.**

Erster Feiertag:

Fischsalat in Gelée,
 Hecht, Kartoffeln, Bütter,
 Seezunge sauce tartar,
 Lendenbraten, Madeirasauce,
 Kalbsmilcher mit Champignons,
 Has im Topf,
 Gans mit Kastanien,
 junge Hähne,
 gefüllter Welsch,
 Birkhahn,
 Rehbraten.

Zweiter Feiertag:

Hummer majonnaise,
 Galantine von Welsch,
 Rheinsalm, Kartoffeln, Butter,
 gesalzene Ochsenbrust,
 Irish Stew,
 Huhn mit Reis,
 Kalbskopf en tortue,
 Gans mit Aepfel,
 junge Hähne,
 Schneehuhn,
 Hasenbraten.

Kinderbewahr-Anstalt.

In **Weihnachtsgaben** sind weiter eingegangen: Durch Herrn Verwaltungsraths-Director **von Reichensau** von den Kindern des Herrn **Rehört** 6 Mk.; durch Herrn Sanitätsrath **Dr. Ricker** von Ung. 20 Mk.; durch Herrn **W. Beckel** von Frl. **Robins** 1 gefüllten Unterrod; durch Frau Oberforstmeister **Tilmann** von Frau **Hagen** 6 Mk.; durch Frl. **Winter** von Ung. 8 Paar Strümpfe; durch Frau Landgerichtsrath **Keim** von Frau **Stieg** 3 Unterröde, 3 Paar Hosen, 3 Paladine, 6 Paar Strümpfe, 6 Taschentücher und Spielsachen, Herrn **Daum** Zeugreste, Frau Oberforstmeister **Mes**, **Bwe**, 3 Mk., Ung. Schautelstern und Wuppentücher, Frl. von **Scheibler** 6 woll. Kinderkleider, 6 Paar woll. Strümpfe, 6 Schürzen und 1 Koos, Herrn **Ph. A. Schmidt** 1 Korb Aepfel und Nüsse; durch Frau Director **Lang** von Frau **C. A.** 10 Mk., von Ung. 4 Röde, 1 Jacke und 3/4 M. Blandrucks; durch Frau Baronin **von Knoop** von Herrn **C. Ader** 20 Mk.; Herrn **Geh.** Sanitätsrath **Dr. Dieltzweg** 10 Mk., Frau von **Wolbed** 5 Mk. und 4 Paar Strümpfe, 2 Paar Pantoffeln und 1 Tasche, Frau **Gräfin Kaiserling** 2 woll. Röde, Ung. Kinderkleider und Kleiderstoff; durch Frl. **von Röder** von Frau **v. Pawlowski** getragene Kleider und Schuhe; durch Herrn **Pfarrer Bickel** von **W. M.** 10 Mk.; durch Herrn **Probst Protopotoff** von der russischen Kirchengemeinde 5 Mk.; in der **Anstalt** abgegeben: Von Herrn **Ober-Reg.-Rath Dees** 10 Mk. und 1 Kistchen Cigarren-Abstände, Herrn **Lehrer Dapprich** 1 Mk., Herrn **Bäder Weygandt** Hosen, Unterröden, Confect und Lebkuchen, Frau **Volz** (Steinmühle) Stauden, Halstücher, Strümpfe, Unterrod, Herrn **Kaufm.** **Eduard Weygandt** 1 Anzahl Schiefertafeln und 2 Kistchen Griffel, Herrn **Joseph Holz** in Mainz eine reiche Parthe Modellirbogen, Griffelstifte, Silberbücher, Herren **Gebrüder Reisenberg** zwei Mäntel und 4 M. woll. Stoff, Frau **v. S.** 12 Unterröde und 3 Paar Strümpfe, Herrn **Kfm. Kirchhöfer** 18 Gummibälle; Frau **August Engel** Schokolade und Suppenmehl, Herrn **Kfm. C. Rudolph** 1 große Parthe Lebkuchen, von Ung. 20 Mk. und 10 Paladine und Stauden, **A. M.** 3 Mk., Herrn **Schneider** von **Sonnenberg** 1 Korb Aepfel, Frau **Lütken** Confect und Nüsse, Herrn **C. Schellenberg** Schulstufen, Bücher, Silberbücher und Spiele, Herrn **Ehon** 1 Korb Aepfel, Herrn **Kfm. Linnenohl** 4 Pfd. Kaffee und 4 Pfd. Zucker, Ung. 1 Paar Strümpfe, 1 Puppe und 1 Körbchen mit Confect, Herrn **Lapeirer** Gaab mehrere Nähstiche, Frau **A. D.** 10 Mk., **C. B.** 1 Mk., Frau **Schmidt** 2 Mk., **Chr. Bied.** **Bwe.** 10 Mk., **R.** und **S. A.** 5 Mk., **v. B.** 1 Mk., **St.** 3 Mk., **F. S.** 20 Mk., **Oberstint.** **a. D.** **v. Witzmann** 10 Mk., **A.** und **S. G.** 6 Mk., **Frl. B.** 4 Mk., Ung. 5 Mk.; durch hiesige **Lehrer** eine reiche Anzahl Schulstufen, Silberbücher und Spiele; Herr **Ruwedel** 1 Gieflanne, 1 Timer und 2 Lampen, Herren **Gebrüder Reimeck** 30 Schiefertafeln.
 Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben 183
Der Vorstand.

Zum Rosengärtchen,

Taunusstraße 34.

Während der Weihnachts-Feiertage verzapfe ein ausgezeichnetes Glas

Bockbier der neuen Brauerei.

Außerdem empfehle meine reichhaltige Speisekarte und bitte um
 geneigten Zuspruch.

E. Reinecker.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

An beiden Feiertagen: **Frei-Concert.**

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei.

Männer-Turnhalle,

Platterstraße 16.

Während der Feiertage:

Bockbier

aus der neuen Brauerei.

Morgens: **Geselliger Frühschoppen.**



Heidelberger Fass.

Von heute ab:

Bockbier der **Wiesbadener Brauerei-
 Gesellschaft**, direct vom Fass.



Schlachthaus-Restoration.

Während der Feiertage:

Bockbier der **Brauerei-Gesellschaft
 Wiesbaden**, sowie eine reichhalt. **Speisen-
 Karte**, wozu freundlichst einladet

H. Schmidt.



Thüringer Hof.

Sochfeines Bockbier aus der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.
W. Sprenger.

Restoration „Zur Quelle“.

(Brauerei-Gesellschaft, Mainzerstraße.)

Empfehle während der Feiertage:

Bockbier,

Gans mit Kastanien, Hasenragout, Hasenzimmer u. s. w.
 Zum Besuche ladet ergebenst ein

Willh. Flies.

Auf der Baustelle **Friedrichstraße 34** sind verschiedene **Desen-
 Herde, Thüren, Fenster, Lambris** u. s. w. zu verkaufen.

Viotor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 24. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen practischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art Stickerel, im Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Fr. Julie Viotor, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. 18718

Moritz Viotor.

Neujahrswünsche, Gratulations- und Scherzarten,

von den einfachsten bis zu den feinsten Aftlastarten.

Originell — herb — pikant.

Neujahrswünsche und Briefe. — Verzierte Briefbogen. Postkarten mit Ansichten

in größter Auswahl bei

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Marktstraße 32,
vis-à-vis der „Hirsch-Apothek“.

Meier's Weinstube,

12. Louisenstrasse 12.

Während der Weihnachts-Feiertage empfehle in und ausser dem Hause:

Gans mit Kastanien, | gefüllter Welch,
Hasenbraten, | Irish Stew,
Has im Topf, | junge Hähne.

Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50.

Holländer Austern — Astrachan. Caviar.

Zum Grünen Baum,

vis-à-vis dem Rathskeller.

An beiden Feiertagen empfehle Hasen-Ragout, Gähner-Fricassée, Würstchen mit Meerrettig u.

Restauration Schöfflerhof,

Saalgasse 34.

Während den Feiertagen:

Has im Topf — Rehragout.

Wirtschaft von E. Käsebier.

Empfehle während der Feiertage:

Einen guten Mittagstisch, einen guten Schoppen Wein, sowie Apfelvein und ein gutes Glas Lagerbier. 23684

Frisch eingetroffen:

Ia holländische Austern,
Ia Ostender Austern,
frische Hummer,
Strassb. Gänseleberwurst,
Strassb. Gänseleberpasteten.

Th. Spehner,

am Kranzplatz. 23679

Wegen Räumung meines Gartens an der Scherzheimner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelächte Rosen, Reisersenker und Sämlinge, die Sorten winterharter Standen, einen großen Posten russischer Weiden, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltpflanzen u. c.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Gaudelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Ein kleines stubenreines Bündchen ganz billig zu verkaufen Adlerstraße 63, Seitenbau.

Saalbau zu den drei Kaiser,

I. Stiftstrasse I. 23687

Am 2. Weihnachtstage:

Grosse

Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. — Ende 2 Uhr Nachts.

N. Sommer.

Stadt Weilburg,

Albrechtstraße 33b.

Während der Feiertage Salvator-Bier zu 15 Pf., prima Weilburger Export-Bier zu 12 Pf. das Glas. 23681

Achtungsvoll

H. Birk.

Sonnenberg, „Massaner Hof“.

Am 2. Feiertage, von 4 Uhr an:

Tanz.

Achtungsvoll 23686

Jac. Stengel.

Verschiedenes

Betheiliger gesucht.

Der Besitzer einer schönen, nach neuestem System eingerichteten, in flott. Betrieb stehenden, rentablen Bierbrauerei sucht zur best. Ausdehnung des Geschäfts einen Betheiliger mit 60—100 Mille Mark. Kaufmann sehr angenehm. Näh. Jos. Inand, Launstr. 10. 205

Ein cautionsfähiger Wirth sofort gesucht bei 23688

H. Petri, Schwalbacherstraße 55.

Eine tüchtige Friseurin empfiehlt sich von 2.50 Mk. an, sowie Ball- und Gesellschafts-Toilette à 50 Pf., Dranienstraße 12, Seitenb. Part.

Laute Anfrage.

Wäre es nicht in der Richtigkeit, bei der Wahl des Sprechmeisters auch die Gehülften hinzuzuziehen?

Mehrere Bäckergehülften Wiesbadens.

Heirath. Ein geb. Fräulein geachteten Alters, von angenehmen Äußern, häuslich, jedoch ohne Vermögen, wünscht sich mit einem soliden Herrn zu verheirathen. Offerten unter B. 109 postl. Gödsk a. W. erbeten.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Schöner Winter-Heberzieher für mittlere Statur billig zu verkaufen Helenenstrasse 4, Stb. 2 St.

Eine Bettstelle, lad., mit Springrahmen, Seegrasmatratze u. Keil, sowie ein tl. Küchenschrant, gebraucht, billig zu verkaufen bei 23489

P. Weis, Moritzstraße 6.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Sente, 1. Feiertag, Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Saale des „Rosenhain“, Dozheimerstr. 54.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand. 109

Männer-Gesangverein „Friede“.

Sonntag, den 28. Dez., Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Concert,

Christbaum-Verloosung und Tanz,

im Saale des „Männer-Turnverein“,
Platterstraße 16.

Eintritt frei.

Unsere verhrlichen Mitglieder, sowie ein geehrtes Publikum laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand. 109

Kriegerverein Germania-Allemania.

Sonntag, den 28. d. M., Abends präcis 8 Uhr:

Weihnachts-Concert

mit

Christbaum-Verloosung und Ball
im Saale „Zur Kaiserhalle“,

wozu unsere Ehren- und activen Mitglieder mit Familie, sowie Inhaber von Gastkarten freundlichst eingeladen sind.

Geschenke zur Verloosung können bei den Vorstandsmitgliedern abgegeben und Eintrittskarten für einzuführende Gäste bei denselben in Empfang genommen werden.

Not. für unsere Mitglieder: Orden 2c. sind anzulegen.

Der Vorstand. 169

Männer-Turnverein.

Samstag, den 27. Dezember, findet um 9 Uhr Uebung zur Weihnachtsfeier statt. Die theilnehmenden Mitglieder und Zöglinge wollen sich pünktlich einfinden. Am 1. Feiertag: Gisausflug nach Schierstein. Weggang um 1 Uhr vom Faulbrunnen.

Der Vorstand. 378

Männer-Turnverein.

Donnerstag, den 1. Januar 1891, Abends 8 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, unsere

Weihnachts-Veranstaltung,

turnerische Gruppierungen (Stab- und die Münchener Marmorgruppen) und sonstige Vorträge, mit

Christbaum-Verloosung

statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

Der Vorstand. 158

Cäcilien-Verein.Sonntag, den 28. Dezbr., Vormittags 11 Uhr:
Gesamt-Probe im Vereinslokal.

Der Vorstand. 231

Stenotachygraphen-Verein.

Am Montag, den 5. Jannar, eröffnen wir in unserem Vereinslokal, Restaurant Poths, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, einen

Unterrichts-Kursus in der Stenotachygraphie.

Honorar für den Kursus (12 Stunden umfassend) M. 5.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren:

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 45,
Kaufmann Gg. Diez, Kirchgasse 31, Eschladen. 23670

Der Vorstand.

Gesangverein „Arion“.

Unsere Christbaumverloosung findet am

2. Weihnachtsfeiertage,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokale, Helenestraße 5, Gastwirth Gross, statt. 89

Männergesang-Verein „Concordia“, Sonnenberg.

Donnerstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtsfest), Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn J. Stengel.

Concert nebst Ball,

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins höchst einladen.

Der Vorstand. 23680

Gesang-Verein „Frohsinn“, Bierstadt.

Freitag, den 26. Dezember 1890, Anfang 6 Uhr Abends, hält der genannte Verein im Saale „Zur Bären“ seine diesjährige Abendunterhaltung, verbunden mit Verloosung und darauffolgendem Ball ab und ladet hiermit seine Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Kinder haben keinen Zutritt.

Restaurant Kronenhalle

20. Kirchgasse 20.

Für die Weihnachtsfeier empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte:

**Ochsenchwanzsuppe,
Gans mit Kastanien,
Hasenbraten mit Compot,
Hasenpfeffer,
Solberfleisch mit Sauerkraut,**

ein feines Glas Wiesbadener Bier und einen guten 1/2 Schoppen Wein zu 25 und 35 Pf.

Um einen gütigen Besuch bitte.

23665

Hermann Wolter, Restaurateur.

Galantine v. Huhn,

ff. Gelée,

Gänseleberwurst,

Trüffelleberwurst,

sowie alle feineren Fleisch- und Wurstwaaren empfiehlt

23659

P. Flory,

vorm. L. Behrens, Langgasse 5.

Reste

von schwarzem Cachemir, Foulé etc., von farbigen Kleiderstoffen aller Art, von Leinen- und Baumwollen-Waaren, von Gardinen, Läufer - Stoffen, Portièren - Stoffen etc., von Flanell, Baumwollbiber, Unterrock-Stoffen werden bis Ende d. M. für die Hälfte des Werthes ausverkauft.

23663

S. Guttman & Co.

Wiesbadener Privat-Stadtpost.

Das verehrte Publikum, welches sich bei Verendung der **Neujahrs-Briefe** der Privat-Post bedient, bitten wir, zur Herbeiführung einer schnelleren Beförderung der Neujahrs-Briefe am 31. Dezember und 1. Januar uns schon von jetzt ab dieselben einzuliefern. Wir bitten in diesem Falle nur die Briefe mit einem Umschlag und mit der Aufschrift **„Neujahrs-Briefe“** zu versehen. Das **Porto** für Neujahrs-Briefe beträgt:

Geschlossene Briefe 3 Pfg.,
offene und Karten 2

Marken sind in dem Bureau Langgasse 40 und bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

NB. Expedition nicht mehr Kranzplatz 1, sondern Langgasse 40.

Neujahrs- und Gratulationskarten,

sowie die neuesten **Witzkarten** in enorm reichhaltiger Auswahl empfiehlt billigt
Schwalbacherstraße 71. **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71.

„Sprudel“.

Montag, den 5. Januar e.:
Erste

General-Versammlung

in grossen Saale des
„Hotel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr. **Einzug des Comités:** 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldungen für **Kappe und Stern** müssen vorher bei den Herren **W. Bickel**, Langgasse 20, und **Josef Hupfeld**, Bahnhofstrasse 4, gemacht werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 3. Januar, Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt **Frey**, Louisenstrasse 25, einzureichen. **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner**, Friedrichstrasse 12, anzumelden. 168

Der kleine Rath.

Dreikönigsteller.

Während der beiden Feiertage **prima Bockbier**, am zweiten Feiertage **große Tanzmusik**, wozu höflichst einladet
X. Wimmer.



Altdutsche Bierstube,

Neugasse.

23666

Heute: Großes Frei-Concert.

Während der beiden Feiertage:

Großes Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Karlsruher Hof.

Heute grosses Concert.

Brühl'sche Capelle.

Restauration zur Wolfsschlucht, Mehrgasse 6.

An den beiden Feiertagen: **Frei-Concert.**
Ph. Boscheck.

Pfälzer Hof.

Grabenstraße 5.

Grabenstraße 5.

Während der Feiertage:

Prima Bockbier

von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft
nebst reinen Weinen u. reichhaltiger Speise-
karte.



Unterzeichneter empfiehlt während der Feiertage

hochfeines Bockbier

von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Christ. Wendland, Moritzstraße 36.

Gommonder Schellfische

frisch eingetroffen, per Pfund 25 u. 30 Pfg.

23665

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Diverse Sorten besserer

Speisefartoffeln

Liefert stets billigt

22009

Fr. Heim, 30, 1. Dohheimerstraße 30, 1.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu den höchsten Preisen angekauft. Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 218

Ich zahle ausnahmsweise gut!

getragene Herren- und Damenkleider, Fracks, Schuhe und Stiefel, Cylinderhüte, alte Betten, Pfandscheine etc. etc.

S. Landau, Wehrgasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie gebr. Möbel kauft an den höchsten Preisen 21646

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 26.

Remontoir-Uhr

mit Replikation, auch getragen, zu kaufen gesucht. Offerten sub B. B. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kinder-Stühlchen zu kaufen gesucht Kirchgasse 18, Frontsp.

Kauf L. Debus, Hellmundstr. 43. 2279

Verloren. Gefunden

Ein Fufsfack verloren. Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben Müllerstraße 1, 2 Tr.

Ein weiches Bündchen (Fogterrier) hat sich am Sonntag Abend am Marktplatz verlaufen. Bitte denselben gegen Belohnung Rheinstraße 31 abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 22672

Familien-NachrichtenLina Becker
Friedrich Birnbaum
Verlobte.

Weihnachten 1890. Wiesbaden.

22658

Amanda Weck
Karl Berghäuser
Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1890.

Statt besonderer Anzeige:

Lisette Sachs
Jakob Hetzel
Verlobte.

Wiesbaden.

Weihnachten 1890.

Hanau.

Statt besonderer Anzeige:

Lina Strauss
Heinrich Hoffmann
Verlobte.

Wiesbaden, im Dezember 1890.

22676

Statt besonderer Anzeige:

Johanna Eul
Albert Herrmann,
Verlobte.

Weihnachten 1890.

Wiesbaden.

Bad Ems.

Von 16-jährigen, qualvollen Leiden wurde heute Abend 5 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere gute Mutter und Großmutter,Frau Oberförster Genth, Wwe.,
geb. Eberhard,

durch den Tod erlöst.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1890.

Die Beerdigung und Trauerfeierlichkeit findet Freitag Vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle nach dem neuen Friedhofe statt.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß heute Morgen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr unser liebes Söhnchen Heinrich nach kurzen, schwerem Leiden entschlafen ist.

Wiesbaden, 23. Dezember 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Lenhardt, Schriftfeger. 22649

Danksagung.

Wir sprechen Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres verstorbenen lieben Gatten, Vaters, Sohnes, Schwiegerohnes, Bruders und Schwagers, des Maurermeisters Heinrich Ehrengart, so liebevolle Theilnahme bewiesen, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Schierstein, den 22. Dezember 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emma Ehrengart, geb. Römer. 22644

Unterricht**Doppelte Buchführung,**

kaufmännisches Rechnen, Wechsel-Lehre und Schönschrift lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichts-Institut von

Jul. Morgenstern,

Lehrer der Handelswissenschaften in Magdeburg, Jacobstraße 37.
Man verlange Prospekte und Lehrbriefe No. 1 franco und gratis zur Durchsicht. (Mag. a 3366) 71

Unterricht in englischer Conversation bei einer gebildeten Engländerin gesucht, drei Mal wöchentlich, für 5 Mark. Gefällige Offerten sub **H. E. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Unterrichts- und Nachhilfsstunden
erteilt ein Obersecundaner gegen mäßige Vergütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23677

Violin-Unterricht

f. Anfäng. billigst. zum Busch, Wilhelmstrasse 8.

Beginn meines

2. Tanz-Unterrichts-Kursus

Anfang Januar 1891.

Anmeldungen Karlsstraße 32 erbeten.

Karl Kimbel.

23656

Tanz-Kursus.

Beginn meines 3. Kursus am 5. Januar 1891 **Nerostraße 24** (Zum Gutenbergs). Liste liegt dortselbst auf. Gleichzeitig bemerke ich, daß die

große Tanzstunde

am 2. Feiertage stattfindet. Anfang 4 Uhr.

G. Diehl.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Herrschaftliches Stagenhaus, südlicher Stadtteil, rentiert freie Wohnung, 6 Zimmer, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.

Rechtliches Haus für Fuhrleute Verhältnisse halber sofort zu verk. 23673 **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Niemand

leibt einem Beamten 500 Mk. gegen pünktliche monatliche Rückzahlung durch die vorgesetzte Behörde u. 5% Zinsen? Off. unter **H. S. 308** postlagernd erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Großes elegantes Laden-Lokal

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer etc. in einer der frequentesten Straßen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22867

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dogheimerstraße 8. 23671

Wohnungen.

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642

Rheinstraße 48, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 23661

Schwalbacherstraße 5 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 23645

Hochfeine Wohnung, Rheinstraße, 8 Zimmer, Bel-Etage, auf 1. April zu vermieten durch **Fr. Beilstein**, Dogheimerstraße 11. 23675

Möbliertes Zimmer.

Sellmundstraße 33, 2, ist ein freundliches, schön möbliertes Zimmer preiswürdig auf 1. Januar oder später zu vermieten. 23648

Vermlühtgasse 3, 3 St., freundlich möbl. Zimmer, separater Eingang, für 15 Mk. monatlich zu vermieten. 23660
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 33, Part. 23643
Möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Januar 1891 zu vermieten Heleneustraße 2, 1 Tr. rechts. 23648

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Louisenstraße 41 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 23650

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Angelegenheit gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein solides tüchtiges

Ladenmädchen

für eine feinere Bäckerei zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23387

Monatsmädchen gesucht. Näh. Bleichstr. 2, Hinterh. bei **Nickel**, Bleichstraße 7, 1. Et. 1. wird ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht. 23255
Ein junges, aber kräftiges Mädchen den Tag über zu einem Kinde gesucht Dogheimerstraße 32, 3. Et. 23543

Büreau Wintermeyer, Säuerergasse 15,

i. für 1. u. 15. Jan. perf. Köchinnen, zwei bürgerl. Köchinnen, b. Kinder- mädchen, Hausmädchen, mehrere t. Mädchen, Allein- u. Küchenmädchen Ein einfaches unabhängiges älteres Mädchen in kleine Familie auf's Land gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 2 Tr. 23629

Gesucht eine Weißzeugbeschieberin, eine Küchenhaushälterin und mehrere Zimmermädchen für Hotels und Badehäuser, fein bürgerl. Köchin in A. Familie, befehrtes Hausmädchen, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, eine solide nette Kellnerin d. **Ritter's Bureau**, Lannusstr. 45. welches gut

Älteres tücht. Mädchen, kochen kann und gründlich jede Hausarbeit versteht, wird bei gutem Lohn auf 1. Januar gel. Nähere Auskunft wird erteilt Köhmerberg 1, 1 r.

Kinderfräulein, Sprachkund., gel. d. **Ritter's Bureau**, Lannusstr. 45. Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht Kleine Schwalbacherstraße 16.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, eine durch mehrjährige gute Zeugnisse empfohlene, perfect im Kleidermachen, sucht zu Anfang Januar Stelle durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45.

Büreau Wintermeyer, Säuerergasse 15,

empfiehlt tüchtige Zuschneiderin, Verkäuferin, Repräsentantin, Haushälterin, g. Köchin, Zimmermädchen und tücht. Hausburschen.

Fräulein aus guter Familie und von angenehmer Erscheinung, mit prima Zeugnissen u. Referenzen, sucht Stelle als Repräsentantin, Erzieherin mütterlicher Kinder, Gesellschafterin oder Stütze in feinem Hause sofort oder später. Offerten sub **U. 2139** an **Heinr. Eisler**, Frankfurt a/M., erbeten. (E. F. a. 820) 176

Gebildetes junges Fräulein, Norddeutsche,

in Küche und Haushaltung durchaus erfahren, wünscht p. 1. Januar oder später passende Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushaltes in freundl. Familie anzunehmen. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sub **H. F. 90** befördert der Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Es wird ein **Secreten** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23306

Ein Apotheker-Lehrling

kann zum 1. April in eine hiesige Apotheke eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23667

Lehrling

mit guter Schulbildung für das **Büreau** meines **elektro-technischen Geschäfts** auf sofort oder später gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein **Glaserlehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 23334
Lehrling sucht 21655

L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.

Ein **starker Junge**, welcher in Buch- oder Steindruckereien schon gearbeitet hat, gesucht von **Rud. Bechtold & Co.**, Louisenstraße 33. 23632

Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“.

Vom 25. d. M. ab finden die Vorstellungen wieder täglich statt.

Vollständig neues Personal.

Heute und morgen, 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends:

Große Gala-Vorstellungen.

Freundlichst ladet ein 23685

W. Berndt.

Restauration Baum.

Während der Weihnachts-Feiertage **Bock-Bier** aus der renommierten Brauerei von Herrn **J. G. Henrich** in Frankfurt a. M. empfiehlt **J. P. Mappel.**

Kirchliche Anzeigen.

Altkatholischer Gottesdienst, Friedrichstraße 28.

Sonntag, 28. Dez., Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Lieder: No. 93, 214, 100, 124. Fr. Krimmel.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

English Church Services.

Dez. 28. I. Sunday after Christmas Holy Innocents. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30 Evening Prayer. Dez. 31. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. 1891. Jan. 1. Circumcision of om Lord Thursday. 10 Holy Communion. 4 Evening Prayer. Jan. 2. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. **J. C. Hanbury, Chaplain.**

Zusatz aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 17. Dez.: Dem Tagelöhner Alois Mayer e. S., Anton Conrad. — 18. Dez.: Dem Bader Conrad Weis e. S., Carl Johann Joseph. — 19. Dez.: Dem Tagelöhner Franz Gütinger e. S., Leonhard Johann. — Dem Weinwirth Peter Kälzer e. S., Bruno Heinrich Joseph. — Dem Hausdiener Daniel Thiel e. S., Carl Christian Daniel. — 21. Dez.: Eine unehel. L., Catharine.

Aufgehoben: Wegger Peter Florn hier und Catharine Braubach zu Rothemühle. — Landmann Philipp Becker zu Gonenheim und Helene Mohr hier. — Diener Gerhard Gaul zu Köln und Pauline Döhler hier. — Buchhalter Philipp Carl Gustav Henlmann zu Viebrich a. Rh. und Elisabeth Anna Theodor Kögel hier.

Verheiratet: 23. Dez.: Tagelöhner Theodor Hornstadt hier und Anna Maria Kredel hier. — Herrenschneider Franz Joseph Kempenich zu Friedrich und Anna Maria Dorothea Jagemann hier.

Gestorben: 22. Dez.: Catharine, geb. Frosch, Wittve des Braumeisters Lorenz Terdinger, 73 J. 3 M. 10 T. — 23. Dez.: Tagelöhner Anton Martin Ludwig Theodor Weiemann, 54 J. 11 M. 6 T.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5:10	6:20	7:40	7:50
7:40	7:50	8:36	8:46
9:10	9:20	9:51	10:01
10:35	11:41	12:11	12:17
1:56	2:05	2:35	2:45
4:50	5:20	6:20	6:27
6:58	7:20		
7:40	8:24	9:17	9:24
10:30			

* Nur bis Gabel.
† Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
7:1	8:36	10:46	11:17
12:38	13		
21:5*	(nur an Sonn- und Feiertagen)		
2:0	4:14	5:10	6:53
10:30			

* Nur bis Altesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
8:00	10:10	1:40	3:26
7:44		5:39	9:37
		11:53	6:34
		8:16	

Sächsische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Riedererhanen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5:10	7:15	11:25	3:47
6:48		7:10	12:49
		4:26	9:12

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 14. bis incl. 20. Dezember.

Waren	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.
I. Fruchtmarkt.				
Weizen . . . p. 100 Kgr.	15 40	14 80		
Hafer . . . „ 100 „	5	4 20		
Stroh . . . „ 100 „	8 60	5 60		
Ger. 100 „				
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen:				
I. Dual. p. 50 Kgr.	74	72		
II. „ 50 „	71	69		
Fette Kühe:				
I. Dual. p. 50 „	68	67		
II. „ 50 „	65	63		
Fette Schweine p. „	1 10	1 8		
Lamm . . . „	1 32	1 10		
Kälber . . . „	1 36	1 28		
III. Futurienmarkt.				
Butter p. Kgr.	2 50	2 20		
Eier p. 25 Stück	2 50	1 75		
Handkäse 100 „	8 80	7		
Fabrikkäse 100 „	5 50	3 50		
Erbsen 100 „	7	5		
Kartoffeln . . . p. Kilo	—	—	9	6
Zwiebeln . . . „	—	—	12	10
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	5	4		
Blumentohl . . p. Stück	—	—	80	35
Kopfsalat . . . „	—	—	20	18
Gurken				
Grüne Bohnen p. Kgr.				
Neue Erbsen . . p. Kgr.				
Neue Erbsen p. 0,5 Lit.				
Wirsing p. Kgr.	12	10		
Beifraut	7	5		
Beifraut p. 50 Kgr.				
Rothraut . . . p. Kgr.	15	12		
Gelbe Rüben . . „	12	10		
Weiße Rüben . . „	10	8		
Kohlrabi (ob.-erb.)	12	10		
Kohlrabi	10	6		
Preißelbeeren . .				
Trauben	2 40	2 20		
Äpfel	50	16		
Birnen	60	24		
Zwetschen				
Ballmüße p. 100 St.	50	30		
Kartoffeln . . . p. Kgr.	50	30		
Eine Gans	8	5 50		
Eine Ente	3	2 50		
IV. Viehmarkt.				
Eine Taube	70	50		
Ein Hahn	2	1 20		
Ein Huhn	2	1 50		
Ein Feldhuhn				
Kal p. Kgr.	3 60	3		
Hecht	—	—	2 80	2
Bachfische	—	—	70	50
V. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:				
Langbrod p. 0,5 Kgr.	—	—	17	14
Laib	—	—	62	56
Mundbrod „ 0,5 Kgr.	—	—	18	14
Laib	—	—	56	50
Weißbrod:				
a. 1 Wasserweck	—	—	3	3
b. 1 Milchbrodchen . . .	—	—	3	3
Weizenmehl:				
No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	36		
„ I . . . „ 100 „	35	34		
„ II . . . „ 100 „	33	30		
Roggenmehl:				
No. 0 . . . p. 100 Kgr.	31	30		
„ I . . . „ 100 „	29	28		
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:				
v. d. Keule . . . p. Kgr.	1 52	1 44		
Vauchfleisch	1 40	1 32		
Ruh- u. Rindfleisch . . .	1 36	1 12		
Schweinefleisch	1 60	1 40		
Kalb-	1 50	1 30		
Lammfleisch	1 60	1 30		
Schafffleisch	1 20	1 20		
Dörrfleisch	1 60	1 60		
Solbrfleisch	1 40	1 40		
Schinken	2	1 84		
Speck (geräuchert)	1 84	1 80		
Schweinejambal	1 60	1 40		
Nierenfett	1	—	80	
Schwarzenmagen:				
frisch	2	1 60		
geräuchert	2	1 80		
Bratwurst	1 80	1 60		
Fleischwurst	1 60	1 40		
Leber- u. Blutwurst:				
frisch p. Kgr.	—	—	96	96
geräuchert	2	1 60		

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Dezember.)

Adler.	Colmar	Nassauer Hof.
Neubrück, Kfm.		Schnabel, Fr.
Alteesaal.	Berlin	Schnabel, 2 Fr.
Meyersohn, Fr.		Hotel St. Petersburg.
Belle vue.		Bohne, Fr.
v. Bylandt, 2 Grafen.		Tannus-Hotel.
Tauberbischofsheim		Pychlau, Rent. m. Fr.
Schütz, Fr.		Pychlau, 2 Hrn.
Tauberbischofsheim		Neumark, 2 Kfte.
Schwarzer Beck.		Herz, Kfm.
Versmann, Kfm.	Sumatra	Arnoldson m. Fr.
Hotel Deutsches Reich.		Gongel, Kfm.
Peters, Kfm.	Tiflis	Hotel Victoria.
Zobus, Bildhauer.	Düsseldorf	Atzel, Graf m. Bed.
Einhorn.		Aldenhoven, Hofrath, Dr.
Götz.	Coblenz	Michaelis, Kfm.
Bauer.	Nürnberg	Hotel Weins.
Englischer Hof.	Bern	Westhoff.
Gretmer, Dr.		Graf, Kfm.
Grüner Wald.		In Privathäusern.
Beck, Oberförster.	Hahnstätten	Wilhelmstrasse 38.
Pension Hotel Kaiserbad.		van Beck, 2 Hrn.
do Laar de Romter, Fr. m. S. Leiden		Armen-Augenheilstanst.
Nonnenhof.		Diehl, Carl.
Meinhardt, Fr. Hotelb.	Heidelberg	Heckelsmüller, Paul.
Hattemar, Gutsbes.	Ockenheim	Hepp, Elise.
Müller, Gutsbes. m. Sohn.	Bingen	Hepp, Hedwig.
Schwab, Kfm. m. Fr.	Köln	Horwitz, Jacob.
Menk, Kfm.	Hamburg	Jung, Carl.
Hotel du Nord.		Jung, Wilhelm.
Busch.	Hamburg	Merten, Margaretha.
Rhein-Hotel & Depend.		Muth, Georg.
v. Waldenfels, Eptm.	Germersheim	Münch, Margaretha.
van Asch van Wejk.	Amsterdam	Schneider, Heinrich.
Blaess, Kfm.	Antwerpen	



No. 302. Donnerstag, den 25. Dezember 1890.

Das Feuilleton

- des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der
- 1. Beilage: **Gieb Zeit! . . . Nur ein Zauber war's.** Von Hermann Heiberg. (Schluß.)
 - 3. Beilage: **Der Christbaum that es.** Eine Weihnachtsgeschichte von C. Schottler. (Schluß.)
 - Nachrichten-Beilage: **Unterm Weihnachtsbaum.** Von Anna Wendel.
 - Berliner Brief.** Von Paul Lindenberg.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Weihnachten.

Das weichevollste und schönste aller christlichen Feste ist wiederum bei uns eingelehrt und das rastlose Treiben der letzten Tage und Wochen ist einem stillen Sonntagsfrieden gewichen. Die Christbaumlichter durchstrahlten die winterliche Nacht und die Gloden begrüßten Christkindchens Einzug mit ihren feierlich erkunden Klängen. Vorbei sind die Vorbereitungen zum Feste, das traulich geheime Flüstern, Verschieden, die kleinen Verlegenheiten und Entschuldigungen, die unbewußt das Beste zur Weihnachtsfeier, nämlich die Stimmung, herzubringen, und das eifrige Kaufen, Sorgen und Schaffen hat sein Ende erreicht. Festesruhe und Festesstimmung hat von uns Besitz genommen. Und wie sehnte sich doch das Menschenherz nach dem Frieden und der Heiligung des Festes, wie gerne schüttelte es alles ab, das, wie es im Liede heißt, „es kränket uns was ihm bange macht“, wie gern weiden sich die Blicke an dem stillen Lichterglanz des Christbaumes und den strahlenden Augen der beglückten Kleinen, denen Eltern- und Verwandtenliebe so reichlich den Weihnachtstisch gedeckt hat — es ist, als ob man den Athem göttlicher Liebe und Barmherzigkeit unmittelbar fühlte. Und wenn auch am Weihnachts heiligen Abend nicht in jedes Kämmerlein die frohe Mutter das grüne Tannenbäumchen für die Lieben trägt und wenn auch gar viele Wände dunkel und kalt blieben, in welche die werththätige Nächstenliebe nicht eintritt, Thränen zu trocknen, so hat doch der Gedanke etwas Tröstliches, daß im germanischen Volke wie in keinem anderen die liebebähige Barmherzigkeit ihres Amtes walte, daß überall und aus allen Schichten der Gesellschaft gerade in dieser heiligen Zeit durch Spenden der andringenden Noth gesteuert wird und daß mehr als sonst gerade um das Fest der Freude Goethe's Wort zur Wahrheit wird: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“ Möge denn der hehre Weihnachtsgedanke auch in unserem Zeitabschnitt, der sich im Allgemeinen durch sein rastloses Hasten und Treiben, ein vorher kaum gekanntes Jagen nach Erwerb anzeichnet, von Jahr zu Jahr tiefere Wurzeln schlagen, dann wird endlich auch das hehre Engelswort zur Wahrheit werden, das Wort: „Friede auf Erden.“

i. Ueber die Entstehung des Weihnachtsfestes sind von unseren Kulturhistorikern neuerdings interessante Mittheilungen gemacht worden, die in weiteren Kreisen noch unbekannt sind. Das Weihnachtsfest war ursprünglich mit der Epiphanie vereinigt, erst allmählich hebt es sich von dieser Feier ab. In Rom, der eigentlichen Wiege des Weihnachtsfestes, wurde noch im Jahre 333 die Epiphanie als Christi Geburtsfest begangen und erst im darauffolgenden Jahr das Weihnachtsfest zum ersten Male gefeiert (354). Von da ab verbreitete sich das Fest im ganzen Westen bis Skandinavien; in Konstantinopel wurde das Weihnachtsfest seit 379, in Antiochien seit 388 gefeiert und seit Mitte des fünften Jahrhunderts ist es zum Feste der ganzen Christenheit geworden. Wie mit allen hohen kirchlichen Festen, so haben sich auch mit dem Weihnachtsfeste mannigfache

althednische Bräuche verknüpft, die sich dadurch bis heute erhalten haben, und derartigen Festen den ausgeprägt volkstümlichen Charakter verleihen. Zu solchen Bräuchen gehört auch der Weihnachtsbaum, der das eigentliche Wahrzeichen für das germanische Christfest bildet. Der Tannenbaum, ebenso wie die früher viel angewendete Weihnachtspyramide, sind in wechselnden Formen der Rest des alten „Malzeichens“, ohne welches unsere althednischen Vorfahren kein Volksfest feierten; auch der englische Nieselpalm gehört hierher. Uebrigens findet der lichterbesetzte Tannenbaum auch in anderen Ländern mehr und mehr Aufnahme. Es ist bekannt, daß vor zwanzig Jahren unsere wackeren Soldaten den Christbaum in Frankreich erst einführten.

(*) Die Bescherung in der Blindenschule fand vorgestern Nachmittag um 5 Uhr statt. Dieselbe war wieder, wie alljährlich, mit einer schönen Feier verbunden, welche in Musikvorträgen und einer Ansprache des Anstaltsgeistlichen, Herrn Pfarrers Grein, bestand. Die musikalische Feier wurde durch den Vortrag des von Herrn Musikdirector L. Seybert eigens für das Orchester der Blindenschule arrangierten und von demselben eingeübten Chorals, „Wachet auf, ruft einst die Stimme“, eingeleitet. Hieran schlossen sich einige von dem Anstaltslehrer, Herrn Claas, eingeübte und von dem aus Pöglingen der Anstalt gebildeten gemischten Chöre sehr schön vorgetragene prächtige Weihnachtslieder. Nun erfolgte die Vertheilung der Gaben. Wie sehr man auch in diesem Jahre wieder der armen Blinden gedacht hatte, das bewiesen die mannigfachen, auf langen Tischen angelegten Geschenke. Für die jüngeren, noch im schulpflichtigen Alter stehenden Pöglinge waren es vorzugsweise Spielsachen, für die älteren Kleidungsstücke und andere nützliche Gegenstände, welche dazwischen zurechtgelegt waren und mit großer Freude in Empfang genommen wurden. Während war es mit anzusehen, wie die Blinden durch Betasten ihrer Gaben die einzelnen Gegenstände nach Gestalt, Größe und Beschaffenheit zu erkennen suchten. Großer Dank gebührt allen edlen Wohlthätern, welche durch ihre Spenden die Herzen der armen Blinden bei der vorgestrigen Weihnachtsfeier erreicht haben.

(*) Weihnachten in der Kinderbewahr-Anstalt. Unter denjenigen Anstalten unserer Stadt, welche im Dienste der christlichen Nächstenliebe stehen, nimmt die Kinderbewahr-Anstalt eine hervorragende Stellung ein. Sie umfaßt Kinder aller Confectionen und entspricht somit der Anschauung der großen Mehrheit unserer Bürgerschaft, welche in der Verschiedenheit der Bekenntnisse keinen Grund zur Trennung in Erziehungs-Angelegenheiten erblickt. Die große Gewogenheit, mit der man der Anstalt in den weitesten Kreisen begegnet, gab sich auch vor dem diesjährigen Weihnachtsfest wieder deutlich zu erkennen und kann sowohl von der Verwaltung durch den Vorstand, als auch von der eigentlichen Leitung im Hause selbst als ein Zeichen der Anerkennung betrachtet werden. Trotz der mancherlei Veranstaltungen, die in jüngerer Zeit die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch nahmen, waren die Gaben so reichlich herbeigeschlossen, daß wieder über 300 Kindern der Weihnachtstisch gedeckt werden konnte. Am ersten Tage (am Dienstag) waren es die Tageskinder, solche Pöglinge, die nur Kost und Beaufsichtigung des Tags über in der Anstalt finden, während die Eltern dem Erwerb des täglichen Brodes nachgehen, die sich um die beiden prächtigen Christbäume schauerten, während die Hauskinder am Mittwoch das Weihnachtsglücklein in den Festsaal rief. In der üblichen Weise wechselten Gesang- und deklamatorische Vorträge in erfrateter Ausföhrung mit einander ab. Darauf hielten die Anstaltsgeistlichen, am ersten Tage Herr Geistlicher Rath Dr. Keller, am zweiten der Herr Erste Pfarrer Bidel, die Festreden. Dann ging es an die Austheilung der Gaben, welche von den Kindern mit leuchtenden Augen, von mancher anwesenden Mutter mit einer Thräne der Nöhrung entgegengenommen wurden. Solche großen Bescherungen bieten ein ganz eigenartiges Bild und wecken Geföhle, die man nicht schildern kann. Allen Wohlthätern sei hierdurch der Dank öffentlich ausgesprochen, den sie aus Kindermund nicht hören konnten. Mögen sie ihn empfangen in dem Bewußtsein, Gutes gethan zu haben, möge an ihnen zur Wahrheit werden: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“

△ Eine großartige Christbescherung für arme Kinder veranstaltete am Dienstag Nachmittag eine hier weilende Dame aus Berlin, Frau L., im Parkhotel. Etwa 90 arme Kinder wurden überreichlich mit Mänteln, Schuhen und sonstigen Kleidungsstücken, ferner mit Spielsachen, je einer großen Stolle und einem gehäuteten Keller voll „Guts“ bedient. Gesang und Orgelspiel, eine Rede des Herrn Pfarrers Bidel und ein brennender Weihnachtsbaum sorgten, daß auch die rechte Christstimmung

mit der Besetzung verknüpft war. Ein großer Theil der sehr beträchtlichen Kosten zu dieser Veranstaltung wurde durch die bei der jüngsten Wohlthätigkeits-Vorstellung eingegangene Summe (1400 M.) gedeckt. Es sei noch bemerkt, daß die erwählte Dame ihren regen Wohlthätigkeits Sinn auch noch durch namhafte Spenden an verschiedene gemeinnützige Anstalten bekundet. Leider ist die edelmüthige Spenderin seit vielen Jahren von einer gänzlichen Bähmung des Körpers heimgesucht; um so hochherziger aber ist es, daß sie bei eigenem Leide die Leiden der Anderen nicht vergaß.

-o **Personal-Nachrichten.** Der mit der Leitung der hiesigen königl. Polizei-Direction beauftragte Herr Regierungsrath Schütte hat einen Weihnachtsurlaub angetreten und wird während desselben durch Herrn Polizeirath Schön vertreten.

-o **Das kaiserliche Krankenhaus** ist nunmehr ebenfalls mit einem Flüsschen Koch'scher Symphe versehen worden und in der Lage, auch unbedeutenden Kranken dieses vielgeehrte Heilmittel zugänglich zu machen. Die Anstalt war selber schon in Besitze einer Quantität Symphe, die ihr bekanntlich Herr Hofrath Dr. Kühne überlassen hatte.

× **Die Zeit der Zwölften.** Es ist bekannt, daß die Christen, als sie den alten germanischen Heiden die christliche Kultur ins Land trugen, die alten heidnischen Feste mit langer Berechnung benutzten, um denselben die Bedeutung der christlichen Religionslehre zu geben und so die Heiden den christlichen Festen zugänglich zu machen. Die Hauptfesttage der alten Germanen fielen in die Zeit vom 25. Dezember bis 6. Januar, also vom jetzigen Weihnachtstage bis zum hohen Neujahr, welcher Tag auch Epiphaniastag oder Dreikönigstag genannt wird. Die alten Germanen hatten den Glauben, daß in dieser Zeit die Sonne vor ihrer Umkehr stille stände; und auch das Fest der heiligen zwölf Nächte galt ihnen als die Feier der Wiedergeburt der Licht und Leben spendenden Sonne. Diese Feier finden wir übrigens bei allen vorchristlichen Völkern. Die Perser verehrten das Gestirn des Tages als Mithras, d. i. Glanz, Licht und Sonne und feierten die Geburt dieses „Mithras“ gerade am 25. Dezember. Die Indier hatten zur Zeit der Winterjohannisnacht ihr „Pongol“, das Fest „der Götterdämmerung und der Freude“. Die ägyptische Göttin Isis gebar um diese Zeit ihren Sohn, und in sinniger Ausdeutung stellt man im Bilde, in der Religionslehre und in den Mythen die Göttin-Mutter dar, wie sie dem neugeborenen Sonnengott die erste Nahrung reicht. Die Mythe der Nibelungen und der Dürer läßt den Sonnengott im Winter schlafen und feiert sein Aufwachen vom Schlafe gegen Ende Dezember. Die Römer feierten vom 24. November an 30 Tage lang. — Am 17. Dezember bildeten die Saturnalen den Gipfel und die Spitze der Festzeit als Feier der untergehenden Jahressonne. Die Saturnalien sollten das Andenken an den alten Götterkönig Saturn erneuern, unter dessen Scepter das goldene Zeitalter für die Menschen blühte. Den 25. Dezember nannten sie den Geburtsstag des unbesiegtten Sonnengottes. In den griechischen Mythen wurde um dieselbe Zeit der neugeborene Dionysos an der Mutterbrust als Jahresgott gezeigt und verehrt.

— Aus dem Glauben der germanischen Heiden vom Stillstande der Sonne in den zwölf heiligen Nächten resultiren noch jetzt zahlreiche Gebräuche, die man befolgt, ohne ihren heidnischen Ursprung zu kennen. — Bei den alten Heiden nämlich mußte in der Zeit der Zwölften alles, was in Form und Bewegung an die Sonne erinnerte, ebenfalls stille stehen. So darf nach dem Volksglauben in dieser Zeit nicht gewaschen werden. Die Wassertropfen in ihrer Angelegenheit bilden ein Bild der Sonne. Aus demselben Grunde ist der Genuß von Säusenfrüchten verboten, er soll Krankheit in die Familie bringen. In manchen Gegenden ist in der Zeit der Zwölften kein Hohnspruch zu haben. Das Rad in Form und Bewegung gleicht der Sonne; die Speichen sind als Strahlen zu denken. In der Bauzeit, namentlich in den wendischen Gegenden wird ein Hahn geschlachtet und alle Familienmitglieder erhalten ein Stück davon. Der Hahn, der Prophet des Tagesgestirnes, muß für die Zeit der Zwölften beseligt werden, damit er nicht durch sein Geschrei die Ruhe löre. Auch die bekanntesten Schwelgergebräuche wurzeln in der Verehrung der Sonne. Wer hätte nicht schon in der Schwelgernacht im Kreise 11riger Genossen, deren fröhlicher Lärm plötzlich beim geheimnißvollen Lärm verstummt, Wei gegossen, um einen Waid in die Zukunft zu thun! Und wie erklärt sich dieser seltsame Brauch? Nach waldem Glauben ist es in der heiligen Zeit möglich, den Schleier der Zukunft ein wenig zu lüften. Hauptsächlich das Wasser, welches aus tausend und aber tausend rollenden Tropfen zusammengesetzt ist, welche alle ein Bild der Sonne bieten, soll die Zauberkrast besitzen, alles, was man in flüssigen Zustande hineinwirft, zu einem Wahrzeichen für die Zukunft zu machen. Hierauf gründet sich das Bleigießen. Das geschmolzene Blei muß unter lautlosem Schweigen Aller ins Wasser geworfen werden, aus dem es in neuer prophetischer Gestalt wieder zum Vorschein kommt. Ebenso beruht auch der Gebrauch, am Schwelger in einer Schüssel mit Wasser Nusschalen mit Wachslächtern umherzuschwimmen zu lassen, auf der Zauberkrast der rollenden Wassertropfen in der heiligen Zeit. Wer hätte bei dem scherzhaften Spiel an die sinnige Bedeutung desselben schon gedacht! Es ist ein Schwelger-III, und so möge der Brauch denn auch zur Erhaltung der Schwelgerzeit fortleben und noch lange dem aufgeklärten Jahrhundert trogen.

— **Weihnachts-Karten.** Die von England zu uns herüber gekommene Sitte der Weihnachts-Karten scheint sich auch bei uns mehr und mehr einzubürgern zu wollen. In unseren Papiergeschäften, Buchhandlungen u. s. w. werden ganz allerliebste Neuheiten, geradezu kleine Kunstwerke von wirklich hohem künstlerischen Werth für ein billiges Geld angeboten und durch diese Sitte ist man in den Stand gesetzt, einem großen Kreise von Freunden und Bekannten, die man nicht gut durch directe Besuche erreichen kann, wenigstens durch Zusendung eines solchen Liebeszeichens darzutun, daß man ihrer am heiligen Feste gedacht habe. Leider nimmt eine solche Sitte, wenn sie erst weiter verbreitet wird, leicht den Charakter des Conventiellen und deshalb Gleichgültigen an, wie es bei

den Neujahrskarten der Fall ist, deren Versendung ja auch schließlich bloß zu einer Formlichkeit geworden ist und neuerdings wie auch hier in Wiesbaden geru durch Spenden an wohlthätige Gesellschaften abgelöst wird. Eine Aufmerksamkeit erheut nur dann, wenn man damit wirklich ein persönliches Interesse oder eine Zuneigung bekunden will; sie ist aber wertlos, wenn sie von der Sitte geboten und massenhaft ausgeübt wird.

— **Militär-Concert.** Da das am letzten Sonntag probeweise eingeführte Concert der Capelle der 80er Anstalt gelungen, so wird an allen Sonn- und Festtagen ein solches im „Deutscher Hof“ (Goldgasse 2a) stattfinden. Es wird damit einem lang gefühlten Bedürfnis abgeholfen, da bis heute keine Gelegenheit bestand, gegen billiges Entrée ein gutes Concert zu hören.

* **Die Privatpost** hat sich durch pünktliches Bestellen der ihr aufgegebenen Sendungen das Vertrauen des Publicums erworben, ohne welches denartige Institute lebensunfähig sind. Im bevorstehenden Neujahrs-Briefverkehr dürfte deshalb die genannte Transport-Anstalt wieder recht ausgiebig beschäftigt werden, umfomehr, als ihre Gebühren, 3 Pfg. für geschlossene, 2 Pfg. für offene Briefe, sehr mäßig genannt werden müssen.

△ **Weihnachts-Sprüche.** Besser die Weihnachten knistern, als daß sie flüstern. — Wenn es zu Weihnachten nicht vor wintert, so nachwintert es gern. — Weihnachten Schnee, Ostern Klee. — Weihnachten klar, gutes Weinjahr. — Weihnachten feucht und naß, giebt leeren Speicher und leeres Faß. — Sind Weihnachten die Bäume weiß vor Schnee, so sind sie im Frühjahr weiß vor Blüthen. — Ist Weihnachten kalt, kommt der Winter hart und der Frühling bald. — Sind die Weihnachten grün, kannst du zu Ostern den Pelz anziehen. — Ist Weihnachten grün, ohne Schnee und Eis, so werden sein die Ostern weiß. — Hat Weihnachten Fliegen, so hat Ostern Eischollen. — Grüne Weihnachten, weiße Ostern. — Grüne Weihnachten, fetter Kirchhof. — Ist Weihnachten Speck und Brod, nachher kommt Kälte und Noth. — Bis Weihnachten juche, nach Weihnacht o weh! — Grüne Weihnachtsfeier bedekt mit Schnee die Osterier. — Weihnachtsabend nicht betrübt, alle Fruchtbarkeiten giebt. — Zu Weihnachten Gras, zu Ostern Eis oder so was. — Wenn zu Weihnachten hängt Eis an den Weiden, kann man zu Ostern Palmen schneiden. — Wenn es zu Weihnachten roth und stürmt auf allen Wegen, das bringt den Feldern Segen. — Wenn zu Weihnachten die Bauern Schweine schlachten, so sind sie zu Lichtmeß aufgezehrt mit fadem. — Wenn vor Weihnachten der Rhein friert zu, so friert er dann noch zwei Mal zu. — Wenn sich um Weihnachten der Wein im Faß erhebt, den Winter die Hoffnung auf ein gutes Weinjahr belebt. — Zu Weihnachten dacht Federmaun, zu Ostern wer es kann, zu Wington selten ein Mann! — Wenn's windig ist an Weihnachtstagen, sollen die Bäume viel Früchte tragen. — Weihnachtsferteil und Osterfalter machen die Bauern reich. — In den Weihnachten ist ein junges Lamm in der Schäferei, es sei auch, wie es sei. — Zu Weihnachtstag wächst der Tag, so weit die Mücke gehen mag; im Neujahrstag, so weit der Hahn tratschen mag; im heiligen Dreikönigstag, so weit der Hirsch springen mag.

— **Weincongress.** Die Delegirten der deutschen Handelskammern, wirthschaftlichen Corporationen und andere Fachmänner werden nunmehr am 11./12. Januar, Morgens 9 1/2 Uhr, im Bürgeraal des hiesigen Rathhauses zur Verathung der Weinstfrage zusammenzutreten. Die wichtigsten Weinbaugebiete und Handelsvorstände haben bereits ihre Delegirten ernannt; die Namhaftmachung der übrigen darf in Kürze erwartet werden. Der Herr Staatssecretär des Innern, von Bötticher, hat der Wiesbadener Handelskammer eröffnet, daß die Verhältnisse es ihm zu seinem Bedauern nicht gestattet, zu den Beratungen über die gezielte Regelung dieser Frage einen Vertreter des ihm unterstellten Ressors abzuordnen, daß er aber eine Mittheilung über das Ergebniß der Verhandlungen seiner Zeit mit Interesse entgegen nehmen werde.

— **Invaliditäts- und Alters-Versicherung.** Ueber den Zweck und die Bedeutung der Beschaffung von Nachweisen über die während der letzten fünf Jahre vor dem 1. Januar 1891 bestandenen Arbeits-Verhältnisse zc. bestehen immer noch Zweifel und es ist deshalb hier nochmals im Interesse der Beteiligten darauf aufmerksam gemacht, daß bei Festsetzung der Renten die Zeit der Beschäftigung, der Krankheit und der Militär-Dienstleistungen vor dem 1. Januar 1891 bezw. vom 1. Januar 1886 ab ebenso anzurechnen wird, als wenn das Gesetz damals schon in Wirksamkeit gewesen und der Versicherungspflichtige für die fragliche Zeit Beiträge geleistet hätte. Um sich diese Vorteile des Gesetzes zu sichern, erscheint es dringend notwendig, daß die betr. Arbeiter sich die erforderlichen amtlichen Nachweise verschaffen und sorgfältig aufbewahren. Die Beschreibungen über die stattgehabte Beschäftigung werden nach Formular, welches in Papier- und Buchausgaben zu haben ist) in der Regel von dem betreffenden Arbeitgeber oder der Dienstherrenschaft selbst ausgestellt und die Unterchrift der Aussteller wird alsdann von der Ortspolizeibehörde (Polizei-Revier) oder dem Gemeindevorstand (Rathhaus Zimmer No. 11) beglaubigt. Es werden aber auch solche Arbeits-Beschreibungen von den eben erwähnten Behörden auf Grund zuverlässiger Unterlagen direct ausgestellt. Nachweise über die Dauer der mit Erwerbsunfähigkeit verbundenen Krankheit werden durch Beschreibungen der Ortskrankenkasse für die Dauer der bezogenen Kranken-Unterstützungen und sonst durch Beschreibungen des Gemeindevorstandes erbracht, auch diese Zeit wird bei Festsetzung der Rente in gleicher Weise wie die erwähnte Beschäftigung berücksichtigt. Ebenso kommt die Dauer der gewöhnlichen Militär-Dienstzeit, militärischen Übungen zc. in Anrechnung; besondere Beschreibungen hierüber sind jedoch nicht erforderlich, es genügen vielmehr als Nachweis die Militärpapiere. Vor allen Dingen jedoch müssen die versicherungspflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen die Ausstellung der vorgeschriebenen Quittungsart bei dem betreffenden Polizei-Revier beantragen und dann darauf achten, daß die Wochen-

Marken der bezr. Lohnklasse von dem Arbeitgeber ordnungsmäßig eingelebt werden.

Mosse's Zeitungs-Catalog. Man hat sich daran gewöhnt, in jedem Zeitungs-Catalog, den die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse seit nunmehr 24 Jahren regelmäßig beim Jahreswechsel ihren Kunden auf den Neujahrstisch legt, irgend einen wesentlichen Fortschritt zu finden. Wie vor 2 Jahren mit dem Cataloge zum ersten Male ein vollständiger Tages-Notiz-Kalender vereinigt wurde, eine Einrichtung, die ungetheilten Beifall fand, so hat in dem eben erschienenen 1891er Inzertions-Kalender das Vorwort eine wesentliche inhaltliche Bereicherung gefunden. Dieser stichtende Theil, der dem Geschäftsmann werthvolle Winke giebt, wie man zweckmäßig annouciert, bringt diesmal in sauber ausgeführten Entwürfen einige Vorschläge zur wirkungsvollen Ausstattung der Anzeigen. Wir sehen eine Anzahl geschmackvoll ausgeführter Illustrationen vor uns, welche den Text von Annoncen einzelner Branchen zu begleiten bestimmt sind. Dann wieder werden uns im auffallenden Arrangement Namen und Einfassungen von Anzeigen mit der Angabe ihrer speciellen Verwendung vorgeführt. Wir finden hier Mittel und Wege angegeben, nicht bloß größere Inserate effectvoll zu gestalten, sondern auch kleinere Anzeigen, die keinen großen Kostenaufwand betragen, so zu arrangiren, daß sie ins Auge fallen. Außer dieser neuen und für jeden Interessenten werthvollen Bereicherung des Inzertions-Kalenders finden wir wieder in demselben die altbewährten Einrichtungen, die Jedermann eine schnelle und zuverlässige Orientirung über die Zeitungsverhältnisse des In- und Auslandes gestatten. Auch der auf gutem Schreibpapier gedruckte Notiz-Kalender für jeden Tag des Jahres ist wieder vorhanden. Im Uebrigen zeichnet sich das Buch durch eine außerordentlich geschmackvolle typographische Ausstattung, sowie durch seinen eleganten Leinwand-Einband aus, der demselben auch äußerlich ein schmunztes neues Gewand verleiht.

Wohltätigkeit. Der im Frühjahr dieses Jahres dahier gegründete „Kohlen-Consum-Verein“, welcher bereits nahezu 1000 Mitglieder zählt, hat gelegentlich des diesjährigen Weihnachtsfestes seinen Wohlthätigkeitsrun in der Weise betrieht, daß er 50 Centner Kohlen nach Vorschlag der städtischen Armen-Verwaltung unter 10 hiesige arme Familien bzw. einzellebende Personen unentgeltlich vertheilt hat.

Kollfahrwerk. Unserer neulichen Notiz über die Neuvergebung des Kollfahrwertes an den beiden hiesigen Staatsbahnhöfen haben wir auf Grund zuverlässiger Information nachzutragen, daß der jetzige Unternehmer, Herr Karl Haagner in Firma J. Nettenmayer, seinen Kollfahrvertrag mit Königl. Betriebsamt hier bereits im September d. J. gekündigt hat, um, wie man hört, seine specielle Aufmerksamkeit der Möbeltransport- und der eigentlichen Expeditionsbranche, worin sich derselbe bereits seit Jahren bei dem Publikum auf das Vortheilhafteste eingeführt hat, widmen zu können.

Eine raffinierte Schwindlerin hat in den letzten Tagen die allgrobe Vertrauensseligkeit mehrerer hiesiger Goldwarenhändler arg mißbraucht, indem sie verschiedene Schmuckgegenstände, besonders Ringe, ausjuchte, sich einen klingenden Namen beilegte, auch ihre Wohnung in den besseren Stadtvierteln bezeichnete und die Waaren sich zur Ansicht mit nach Hause geben ließ. Als die „feine“ Kundin sich nicht mehr sehen ließ und die Geschäftsentente in der angebliehen Wohnung Nachforschungen anstellten, mußten sie erfahren, daß sie schändlich betrogen waren. Bei dem Juwelier Hr. hatte diese „Dame“ sogar die Dreifaltigkeit, ein Medaillon, „verschwinden“ zu lassen. Frau Gr. hatte dies auch bemerkt, war aber nicht beherzt genug, der Frau Dr. R. R., wie sie sich dort nannte, das Medaillon wieder abzunehmen und die Diebin durch ihren Mann der Polizei überliefern zu lassen. Als der Letztere sich nach ihrem Entfernern aus dem Leben zu ihrer Festnahme anschickte, war die gefährliche Hochstaplerin schon verschwunden. Hoffentlich gelingt es der Polizei, dieselbe alsbald unschädlich zu machen.

kleine Notizen. Bei dem Heißlichen Bionier-Bataillon No. 11 zu Gafel wird am 12. I. M. eine Anzahl Landwehrlente, Schiffer und Föbber, zu einer zwölftägigen Lebung eingezogen. — Am 9. I. M. findet bei der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den der Mißhandlung von Patienten angeklagten Dr. Kaphengst von der Adolphshöhe statt. — Das Pferd des Herrn W. A. Schmidt, welches den Knecht Weber schlug, stand nicht im Stall, sondern war aus dem Hofe entlaufen und von Weber verfolgt worden. Dabei kam es im Zurücklaufen um eine Straßenecke und rannte den Knecht über den Haufen. — Am Freitag Abend stahl ein 14-jähriger Junge von hier auf dem Weihnachtsmarkt am Rathhaus einer hiesigen Frau einen Geldbeutel mit 25,50 M., wurde aber sofort erwischt und zur Polizei gebracht. — Der von uns schon erwähnte Tageslicht-Beluchtungs-Apparat von W. Hennig in Berlin wird jetzt auch von Herrn Nic. Köllig, Kirchgasse 21, hier zum Verkauf gebracht. — Einer Einladung der Großherzoglich Luxemburgischen Familie folgend, hat sich gestern Herr Defanarsverwalter Köhler nach Königstein begeben, um am dortigen Hoflager der Christbeherung beizuwohnen und heute daselbst Gottesdienst abzuhalten. — Bezüglich des Referates über die letzte Bezirks-Ausschuß-Sitzung in der Dienstag-Nummer d. Bl. wird uns von Frau J. Roths Witwe mitgeteilt, daß sich die polizeiliche Verfügung, welche das Vermieten zweier Räume in ihrem Hause in der Paulbrunnerstraße aus sanitären Gründen untersagt und gegen welche sie beim Bezirks-Ausschuß erfolglos geklagt hatte, sich nicht auf „möblirte Zimmer“, sondern auf zwei Räume beziehe, die nach dem Hofe belegen sind und nur als Lagerräume vermietet würden. Ein Mieter habe sie jedoch entgegen dieser ihrer Bestimmung als Wohnzimmern an Untermiether abgegeben und dadurch die fragliche polizeiliche Verfügung veranlaßt.

Neuerscheinungen.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ veranstaltet am ersten Feiertage, Abends 7 Uhr, im großen Saale des evangelischen Vereinshauses einen Familien-Abend und ladet seine Mitglieder und Freunde hierzu ein.

* Zum Namensfeste des Herrn Geistlichen Rath und Stadtpfarrer Prälat Dr. Adam Keller brachte der „Katholische Kirchenchor“ seine Glückwünsche am Dienstag Abend in Form eines Ständchens und zwar im Locale des „Katholischen Vereins“ dar. Herr Lehrer Ewener, Dirigent des Chors, gab in herzlichen Worten, die in einem Hoch auf Herrn Dr. Keller gipfelten, den Wünschen der Sängerschaft Ausdruck. Herr Dr. Keller dankte bewegt, indem er daran anküpfte, daß gerade die Gesangskunst vor allen andern Künsten das Vorrecht habe, das hl. Weihnachtsfest zu verherrlichen. Sein Hoch galt dem Sähen und Gedenken des „Kirchen-Chors“.

* Im „Katholischen Gesellen-Verein“, dessen Streben es ist, den wandernden Burschen eine zweite Heimath zu sein, findet die Weihnachts-Bekehrung am Abend des zweiten Weihnachts-Feiertages statt. Der Verein der Ehren Damen hat zu dieser Bekehrung reiche Gaben gesendet, die den Gesellen rechte Freude bereiten werden.

* Der Männergesang-Verein „Cäcilia“ hat, wie uns mitgeteilt wird, zu dem in der Zeit vom 22.-28. August l. J. in Köln stattfindenden internationalen Gesangswettbewerb eine ehrenvolle Einladung erhalten und in seiner am 20. d. M. stattgefundenen General-Versammlung beschlossen, dieser Einladung Folge zu leisten. Der wackeren Sängerschaft der „Cäcilia“, die ja bekanntlich im Mai d. J. aus dem nationalen Gesangswettbewerb zu Ehrenreifein doppelt preisgekront zurückkehrte, darf man zu dem erneuten Vorhaben gratuliren und ihr den besten Erfolg wünschen. Genannter Verein hält Johann Sonntag, den 28. Dezember cr., Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmündstraße 33, sein diesjähriges Weihnachtsconcert, verbunden mit Christbaumverloosung und Ball, ab. Das Programm ist sehr abwechslungsreich und da der Chor auch im Laufe dieses Jahres wieder bei öffentlichen Festlichkeiten seine Probe zur vollen Zufriedenheit des Publikums gelöst hat, so können wir auch diesmal wieder den Besuchern obiger Feiertage einen genutzreichen Abend versichern.

* Wir machen auch an dieser Stelle nochmals auf die vom Gesang-Verein „Wiesbadener Männer-Club“ für den zweiten Feiertag in den prächtigen Localitäten der „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, projectirte Weihnachtsfeier, bestehend in Musik-, Gesang- und declamatorischen Vorträgen, Christbaum-Verloosung und obligatem Tänzchen aufmerksam. Die Feier beginnt Nachmittags um 4 Uhr.

* Der Gesangverein „Neue Concordia“ hält, wie auch in den vorhergehenden Jahren, seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Concert und Ball, in den Sälen der „Kaiser-Halle“ ab. Das reichhaltige und sehr gemahlte Programm enthält unter Anderem Männer-Chöre von Abt, Möhring, Storch, Hüden, sowie Doppel-Quartette, gemischte Quartette, Duette für Sopran und Bariton, Solo-Vorträge u. S. m. Somit steht wiederum den Angehörigen und Freunden des Vereins ein fröhlicher Abend bevor.

* Der Männergesang-Verein „Alte Union“ veranstaltet seine Weihnachtsfeier am zweiten Feiertage, den 26. Dezember, Abends 8 Uhr, im „Königs-Saale“, unter Leitung seines Vereins-Dirigenten Herrn Karl Geisenhofer vom königlichen Theater. Dem reichhaltigen Programm an Gesangs-Vorträgen und der Poffe: „Die Sonntagsgänger“ oder: „Dreifacher Werd an der Wassermühle“ von Kalisch und Moser folgt Tombola und Tanz.

* Die Weihnachtsfeier des Männergesangvereins „Hilfa“, welche am zweiten Feiertage im „Schilgenhof“ stattfindet, verpricht eine in jeder Hinsicht wohl gelungene zu werden. Das vorliegende Programm enthält sowohl dem Feste entsprechende erhebend ernste, als auch heitere Chöre, Solis, Streichquartette, ein komisches Terzett und zum Schluß auf das Fest bezügliche lebende Bilder, nebst einem Vorspiele von F. Hild. Die darauf folgende Christbaumverloosung wird Hien ein schönes Andenken an das Fest spenden, und der anschließende Ball für die Tagelustigen sorgen, so daß Jeder sich nach seiner Weise vergnügen kann.

* Der Krieger-Verein „Germania-Allemania“ veranstaltet Sonntag, den 28. Dezember, Abends 8 Uhr, ein Vocal- und Instrumental-Concert, unter Leitung des Königl. Kammermusiklers Herrn G. H. Meißner, in der „Kaiser-Halle“. Das Programm ist reich und gut gewählt. Dem Concert folgt Christbaum-Verloosung und Ball.

* Am 1. Januar 1891, Abends 8 Uhr, veranstaltet der „Männer-Turnverein“ hier in seiner Turnhalle, Maltersstraße 16, seine Weihnachtsfeier mit Christbaum-Verloosung. Das Programm ist sehr reichhaltig und sind aus demselben die Stab-Gruppierungen und besonders die Münchener Marmor-Gruppen, welche bei der diesjährigen Veranstaltung so großartigen Erfolg hatten, hervorzuheben. Auch der humoristische und geistliche Theil fehlt nicht.

* Die Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereins „Friede“ findet am Sonntag, den 28. Dezember, im Saale des Männer-Turnvereins, Maltersstraße 16, statt, bestehend aus Concert, Verloosung und Tanz. Das Programm hat für dieses Mal eine Neuerung zu verzeichnen, indem außer schönen Männer-Chören zwei gemischte Chöre und Klavier-Biicen von Schülern des Vereins-Dirigenten, Herrn Musik-Director Köhler, zum Vortrag kommen.

* Der Gesangverein „Arion“ hält seine Christbaum-Verloosung am zweiten Weihnachts-Feiertag, Abends 8 Uhr, in seinem Vereins-Local, Defanarsstraße 5, ab.

* Wiesbaden, 24. Dez. Heute fand in dem Kreisbause dahier eine Versammlung sämmtlicher Bürgermeister des Landkreises Wiesbaden unter dem Vorsitze des Kgl. Landraths Grafen von Maruschek statt.

Nach dem Bericht der „W. Pr.“ wurde den Herren Bürgermeistern von dem Herrn Vorsitzenden mitgeteilt, daß der Kreis-Ausschuß die Gehälter der Ersteren, der erheblich gesteigerten Arbeitsvermehrung entsprechend auf den Satz von 3 Mk. 50 Pf. auf die Familie erhöht und festgesetzt habe. Auch einen Antrage der Herren Lehrer aus den größeren Gemeinden des Kreises um Gehaltsaufbesserung soll stattgegeben werden. Und nicht das Schlechteste zuletzt, theilte der Herr Vorsitzende auch mit, daß er beabsichtige dem nächsten Kreistage vorzuschlagen, die im Jahre 1891 aus den landwirthschaftlichen Böden dem Kreise zufließenden Gelder nach Abzug der zur Deckung der laufenden Ausgaben des Kreises, beziehungsweise zur Vermeidung der Erhebung von Kreissteuern notwendigen Beträge, an sämtliche Gemeinden des Kreises zu vertheilen. Die Stimmung der Versammlung war infolge dieser Mittheilungen eine sehr gehobene. Zum Schlusse vereinigten sich die Herren noch im Gasthof zum „Einhorn“, das durch seine gute Küche bekannt ist, zu einem einfachen Mittagessen.

× **Biebrich, 23. Dez.** Auf dem Dörr'schen Bau-Terrain an der Armenruh-Chaussee wird Herr Commerzienrath Gust. Dyckerhoff vier stattliche Häuser für die Fabrikbeamten erbauen lassen. Die Arbeiten sollen unter Leitung eigener Ingenieure in Regie ausgeführt werden. Die Anlage der Straßen auf dem genannten Terrain beginnt schon in der Kürze. — Herr Bau-Unternehmer Heer steht mit Herrn Dörr in Unterhandlung wegen Ueberlassung einer Anzahl Baupläne. Wahrscheinlich baut im Frühjahr Herr Hoffbenglermeister Heinz Lange ein größeres Gehäus an die Rathhaus- und Armenruhstraße. Es ist hohe Zeit, daß Herr Lange das von der Stadt billig erworbene, daselbst stehende Häuschen, die sogenannten „Brömserburg“, endlich ablegen läßt, wozu er sich schon vor zwei Jahren verpflichtete. — Ein Wiesbadener Bau-Unternehmer steht in Unterhandlung mit dem Besitzer der Sandgruben oberhalb Mosbach wegen Erwerbung eines größeren Terrains zur Erbauung einiger Villen.

△ **Sonnenberg, 24. Dez.** Der hiesige „Kirchengesang-Verein“ veranstaltet am zweiten Weihnachtsabend im „Kaiser-Saal“ ein Concert, verbunden mit einer Christbaumverlosung. Nach dem aufgestellten Programm kommen nicht nur eine Anzahl entsprechender Gesänge, sondern auch lebende Bilder zur Aufführung, wodurch ein genussreich Abend bevorsteht.

— **Bierstadt, 24. Dez.** Am zweiten Weihnachtsfeiertage, 6 Uhr Abends anfangend, findet die Abendunterhaltung des Sängervereins „Frohstimm“ im Saale „Zum Bären“ statt. Durch ein ausgewähltes Programm hofft der Verein seinen Besuchern einen recht vergnügten Abend zu bereiten.

* **Königsrein, 23. Dez.** Ihre königliche Hoheit die Frau Erbgräfin Hilba von Baden wird diese Weihnachten nicht hier im Kreise ihrer Verwandten zubringen, sondern in Freiburg, woselbst auf besonderen Wunsch der Erbgräfin ihre Schwiegereltern, das Großherzoglich Badische Paar, zur Feier des Weihnachtsfestes eintreffen.

— **Vom Oberwieserwald, 23. Dez.** Der Kreistag des Oberwieserwaldkreises hat beschlossen, eine Sparkasse zu gründen, welche den Namen „Sparkasse des Kreises Oberwieserwald“ führen und mit dem 1. Januar 1891 ins Leben treten soll. Die von dem königl. Oberpräsidenten zu Kassel genehmigten Statuten werden demnächst veröffentlicht werden. Zum Rentanten dieser Kasse ist der Kreiscommunalassistent Wendt Reinhard Steup zu Marienberg ernannt worden. — Das Vereinswesen auf dem Wieserwald steht in rechter Blüthe. So besteht schon seit längerem Jahren der „Darlehens-Verein“ des Kirchspiels Kropbach, verbunden mit einem landwirthschaftlichen Consumverein; der „Darlehens-Verein“ zu Stangeurod existirt erst seit einigen Jahren, alt dagegen ist der „Vorkuh-Verein“ zu Hachenburg; neugegründet wurden kürzlich die landwirthschaftlichen Consum-Vereine zu Lutenbach und Nister. Die Herbst-Versammlung des „III. landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins“ wurde kürzlich zu Kropbach abgehalten. Herr Kreisarzt Gumel hielt einen Vortrag über die „Hebung der Schweinezucht“; Herr Pfarrer und Kreis-Inspektor Raumann sprach über „Beschaffung, Verwendung und Vortheile des künstlichen Düngers“; Herr Landrath Schläpfer gab Aufschluß über die „Ausführungs-Bestimmungen des Gesetzes über die Invaliditäts- und Alters-Versicherung.“ Die Versammlung war stark besucht.

— **Personal-Nachrichten.** Der Cataster-Assistent Bendermacher ist vom 1. Januar 1891 ab als Cataster-Kontrolleur an das Catasteramt Planzenheim im Regierungs-Bezirk Aachen versetzt und der Cataster-Messmeister König dahier zum Cataster-Assistenten hier befördert worden.

— **Lehrerstellen.** Die Lehrerinnenstelle an der Elementarschule zu Gms, im Unterlahnkreise, mit einem nach dem Dienstalter der Lehrerin festzusetzenden Gehalte, soll bis zum 1. Februar l. J. anderweitig mit einer katholischen Lehrerin besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Januar l. J. bei dem Gemeinderath zu Gms einzureichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Dienstag. Zum ersten Male: „Der kleine Däumling.“ Kapuzel mit dem langen Haar und Riquet mit dem Schopf. Weihnachts-Comödie in 5 Aufzügen von G. M. Görner. Musik von Niccio. Die stets heikle Frage nach einem ächten, dramatisch wirksamen und moralisch nützlichem Weihnachtsmärchen, die für das vergangene Weihnachten durch die Aufführung des „Robinson Crusö“ nicht vollständig gelöst wurde, hat diesmal eine bessere Erledigung gefunden, indem die Intendanten das Vernünftigste that, was sie in diesem Falle thun konnte: sie griff frischweg auf eins der allbesten und bewährten Volksmärchen zurück, die Görner mit vielem Geschick

dramatisirte, und ließ es, soweit es die hiesigen Mittel erlaubten, gut ausfallen und mit Fleiß einstudiren. Der kleine Däumling ist eine wohl jedem Kinde geläufige Figur, Kapuzel mit dem langen Haar mag auch schon, wenn auch vielleicht in anderer Form, die kindliche Phantasie erfüllt haben und so durften denn diese beiden Hauptthelden des bunten Märchens des Interesses der kleinen Schaaften gewiß sein, die am Dienstag Nachmittag das Theater bis in die obersten Ränge vollständig füllten. Die gute und die böse Fee, der, wie es für das kindliche Verstandniß am ersten begreiflich, ins Groteske übersehete Hof des Herzogs Schnabel mit dem närrischen Herzog, der gestrengen Herzogin, dem curiofen Hofmarschall Kuckdichum und dem wiederhopfartigen Prinzen Riquet, ferner der fraßgieriger Menschenfresser mit seinen sieben Töchterchen, dann aber auch das arme Holzhaderpaar, das seine sieben Kinder in bitterer Noth in den Wald führt, um sich ihrer zu entledigen, alle diese Figuren waren so plastisch eingeführt, daß auch der kleinste Knirps ihrem Auftreten und ihren verschiedenen Abenteuer mit Spannung folgte. Und wie so die Phantasie in der verwirrtlichen Handlung zu ihrem Rechte kam, so nicht minder die Schauspielkunst durch eine bunte Ausstattung und prächtige Aufzüge, wie auch durch zwei prächtige Ballets, von denen namentlich der Tanz der Pfauen als ebenso eigenartig wie hübsch bezeichnet zu werden verdient. Naturgemäß erregten von den Darstellern die Titelhelden das meiste Interesse, der kleine Däumling, nicht nur ob seiner Rolle, sondern auch wegen seiner Person, die sich in Gestalt eines sieben- bis achtjährigen, hübschen, dunkelgelockten Knäbchens mit großen Augen und spitzem Kinne präsentirte. Der kleine Allerweltsterl, Reinhold Crusius, hatte seine große Rolle, die wohl 12 Bogen umfassen mochte, so sehr inne, daß er einigen unserer ältesten und herborragendsten Kräfte, die dem Souffleur als Nothhelfer einen Altar bauten, zum Muster dienen konnte, dabei sprach er mit seinem hellen Stimmchen so deutlich und betonte so richtig, daß man ihn, zumal er sich auch mit großer Freiheit bewegte, Bewunderung nicht versagen konnte. Allerliebste sah er aus, als er am Hofe des Herzogs Schnabel mit seidener Hoftracht angethan war und in den dem Menschenfresser geraubten Siebenmeilenstiefeln und mit einem gewaltigen Schlepplabel einherstolzte. Kapuzelchen mit dem langen Haar wurde von Fr. Lipski sehr poetisch verfürpert. Ihre zierliche Gestalt und ihr niedliches Gesichtchen kamen ihr hier besonders zu Statten. So sehr wie sie in ihrem ganzen Auftreten Sympathie bei dem jugendlichen Auditorium erweckte, so sehr verbreitete der in Maske und Spiel gleich drastische Menschenfresser (Herr Rudolph) Stammen und Schreden. Als er Menschenfleisch witterte, dann die sieben Kinder des Holzhausers aus dem Schranke hervorholte und zähnefleischend sein Messer wegte, rief ein Stimmchen vom Balkon: „Du böser Menschenfresser!“ und im Parquet geterte eins: „Ja, will nach Haus,“ wie denn überhaupt eine große Bewegung unter der lieben Jugend entstand. Ihr ganzes Gebahren, der wechselnde Ausdruck in all den Kinderge Gesichtchen und die kritischen Aeußerungen der Kleinen waren für den erwachsenen Theaterbesucher fast noch ergötzlicher, wie die Vorgänge auf der Bühne. Ein kleiner Kerl meinte feufzend: „Es ist doch viel zu stark geheizt!“ (es war in der That eine entsetzliche Temperatur im Theater) und ein anderer machte, als die beiden Feen (Fr. Rau und Fr. Wolff) sich entgegentraten, eine überaus originelle Bemerkung, die wir hier nicht wiedergeben können. Kurzum, es war eine ebenso ergötzliche Vorstellung auf der Bühne wie im Zuschauerraum. Von den Mitspielenden seien noch anerkennend genannt Herr Greve (Herzog Schnabel), Herr Rodius (Prinz Riquet), Fr. Drucker (Stultarine), Herr Bethge (Holzhauer Martin), Herr Pöjlin (Bauer Filz), wie denn überhaupt fast alle Darsteller, auch die kleinen Holzhauserbuben und die nicht älteren Menschenfressertöchter, vollauf ihre Schuldigkeit thaten. Bedenklich scheint uns nur das Eine, daß die Vorstellung von 4 Uhr bis 7 1/2 Uhr dauerte 3/4 Stunden in einem schlecht gelüfteten, überheizten Raum, das ist für keinen Erwachsenen ersprießlich, muß aber für ein zartes, durch die Vorstellung äußerst erregtes Kind direct schädlich sein. Sch. v. B.

Neuerschienene Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Praktischer Leitfaden durch das Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetz“ vom 22. Juni 1889. Zum Gebrauche für Gemeinde-Behörden, Arbeitgeber und Versicherte in Stadt und Land. Von Christian Jenßen (Hannover). Preis gebestet 1 Mk. (Hannover, Verlag von Carl Meier [Gustav Prior]).

„Begleiter durch das Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Gesetz.“ Zum praktischen Gebrauche für Arbeitgeber und Versicherte. Im Auftrag des Berliner Magistrats bearbeitet von Dr. jur. Richard Freund, Magistrats-Assessor zu Berlin. Preis 30 Pf. (Berlin, J. F. Heine's Verlag.)

„Dilettantenthum, Lehrererschaft und Verwaltung“ in unserm höheren Schulwesen. Von Prof. Dr. C. Conradt, Gymnasial-Director zu Greifenberg in Pommern. Wiesbaden, Verlag von G. G. Kunze's Nachfolger (Dr. Jacoby).

Unterm Weihnachtsbaum.

Du heiliger Christ, o, was zauberst Du noch,
 Längst harren die Kinder im Dunkeln,
 Der Reihe nach schau'n sie durch's Schlüsselloch:
 „Wie herrlich die Lichtlein funkeln!“

Die Worte erschließt sich: O, goldener Schein!
 Der Raum ist von Licht überfloßen,
 Sie athmen den Tannenduft selig ein,
 Die Herzen sind übergestoßen.

Und Mütterchen sitzt unterm Weihnachtsbaum
 Es gehen die Augen ihm über,
 Gedendend der Kindheit süßeligem Traum,
 Der lange, so lang schon vorüber.

Sie trocknet die Thränen, o jauchzende Schar
 Wie fliegen die blonden Löckchen!
 Erharrt und verwundert ist offenbar
 Das Kleinste im bunten Rädchen.

Da plötzlich thut Hans einen Freudenstrei —,
 Der Trommel dort hat er gegolten,
 Heut' schaffte die Mutter noch schnell sie herbei:
 „Still Wäterchen, still! Nicht gescholten!“

Wie hat sie geforgt, die Minuten benutzt,
 Gespart in den letzten Wochen,
 Für klein Mariachen ein Püppchen gepust,
 Sich abgemüht ununterbrochen.

Noch was sie auch alles entbehren gemüht,
 Die Stunde läßt leicht sie's verschmerzen,
 Sie wird wieder Kind, bei der Kinder Lust
 Und strahlenden Weihnachtskerzen.

Anna Wendel.

Nachdruck verboten.

Berliner Brief.

(Original-Correspondenz für das „Wiesbadener Tagblatt.“)
22. Dezember.

Berlin schwimmt im Weihnachtstrubel und hat sich hierzu sein glänzendstes Gewand angezogen, über welches es zu verfügen hat, glänzend und mannigfaltig und zumeist auch sehr geschmackvoll, obgleich dieser oder jener Theil vielleicht noch effectreicher hätte ausgestattet werden können. Wer hätte aber Lust, gerade in den Weihnachtstagen zu kritisieren, die ganze Umgebung, die ganze Stimmung, welche diese festliche Zeit verkörpert, fordern hierzu nicht auf und machen selbst den widerspruchslustigsten Geist milder und verständlicher. So wollen wir denn auch darüber hinweggehen, daß speciell zur Jahreswende mancher kleinstädtische Zug in diesem öffentlichen Leben und Treiben hervortritt, wollen nicht darüber spotten, daß einzelne der belebtesten Straßen durch häßliche Bodenreihen beträchtlich eingeengt werden, und unsere Verwunderung unterdrücken, daß der Weihnachtsmarkt abermals im Mittelpunkt eines rastlosen Verkehrs aufgebaut und nicht nach einer der Vorstädte, wo er viel besser am Blase wäre, verlegt worden ist. In letzterem Falle wissen wir glücklicher Weise, daß die altersgrauen Mauern des gewaltigen Königsschlosses, in welches wieder ein kleiner Prinz seinen Einzug gehalten, kaum noch einmal auf diese wackelig-lustige Budenstadt herabbliden werden, denn wenn hier in wenigen Monaten erst der Neptun des Kaiserbrunnens trotzig sein schilfurnrahmtes Haupt erheben wird und sich um seine Tritonen und Delphine schmucke Gartenanlagen ausbreiten werden, dann hat auch das letzte Stündchen für diesen Weihnachtsmarkt geschlagen und der Schloßplatz ist um eine geschichtliche Erinnerung reicher. Und es ist gut so, denn dieser Markt erfüllt schon seit einer Reihe von Jahren nicht mehr seinen Zweck: die in ihm feilgebotenen Waaren erhält man überall mindestens ebenso gut und preiswürdig in den Läden, und auch die Scherzartikel, welche hier mit posaunenartigen Stimmen ausgerufen werden, sie haben ihren früheren originellen Charakter eingebüßt und sind oft recht zweifelhafter Art, vor der man lieber warnt, als sie empfiehlt.

Im Allgemeinen hört man diesmal hier seitens der Geschäftsleute weniger Klagen, wie in den letzten Jahren, und der sogenannte „goldene Sonntag“, von dem Wetter sehr begünstigt, soll eine überraschend reiche Ernte gebracht haben, allerdings mehr denjenigen Kaufleuten, deren Waaren einen gewissen mittleren Preis nicht überschreiten. Ist unsere Klein-Industrie mit dem Jahresabschluss ganz zufrieden, so ist das Gegentheil bei unserer Groß-Industrie der Fall, und man versteht das unermüdlische Bestreben einzelner ihrer hervorragenden Mitglieder, neue Wege zu finden, um den Absatz zu heben. In jüngster Zeit haben mehrere Versammlungen statt-

gefunden, welche die Erreichung dieses Zieles zu fördern suchten und zwar zunächst in erster Linie durch das Zustandekommen einer deutschen Ausstellung in London, deren Eröffnung bereits am nächsten April angelegt ist. Derartige nationale Ausstellungen sind bereits während der letzten Jahre mit beträchtlichem Erfolge in einem ca. 15,000 Quadratmeter fassenden Londoner Ausstellungsgebäude veranstaltet worden, und auf Amerika, Frankreich, Italien und Spanien soll nun auch Deutschland folgen, um im Herzen des englischen Weltmarktes der deutschen Industrie Erfolg zu verschaffen. Besonders denkt man hier an den Absatz nach dem spanischen Amerika, welches mit London die engsten Beziehungen unterhält und von dort einen großen Theil seiner europäischen Waaren bezieht. Es ist jetzt ein Ehren-Comité in der Bildung begriffen, welches im Verein mit einem in London bestehenden Ausschusse die Grundlagen und näheren Bedingungen dieser Ausstellung unterzuchen wird, und sollte das Resultat dieser Prüfungen das erwartete sein, so will man unverzüglich auf das Energetische mit den Vorarbeiten beginnen, um den Eröffnungs-Termin einhalten zu können.

Ein anderer Plan, demselben Bestreben, wie die obige Ausstellung entsprungen, hat gleichfalls neuerdings sehr willkommene Fortschritte gemacht, so daß seine Verwirklichung als ziemlich sicher ansehen darf; es handelt sich um die von uns schon mehrfach erwähnte „Schwimmende Ausstellung Deutschlands“, die bekanntlich aus einem Riesenschiff bestehen soll, in welchem die Producte des deutschen Gewerbesleibes in anschaulicher Weise ausgestellt sind. Dieser mit allen Fortschritten der Technik ausgerüstete Dampfer soll, indem er 80 Häfen aller Welttheile besucht, jene deutschen Industrie-Erzeugnisse den Culturländern in ihrem eigenen Lande vorführen, und durch die das Schiff begleitenden Techniker und Ingenieure, sowie die sachlich und kaufmännisch gebildeten Angestellten zur richtigen Anschauung bringen lassen. So fremdartig zuerst diese Idee Vielen erschien, so sehr hat man sich jetzt mit ihr vertraut gemacht; an fünfhundert Aussteller haben sich bereits gemeldet und wenn diese Zahl auch noch bedeutend anschwellen muß, so sind trotzdem die Hoffnungen auf eine Ausführung dieser merkwürdigsten aller Ausstellungen so große, daß das Berliner Central-Comité vor wenigen Tagen einer den weitesten Aufgaben gewachsenen Schiffsverft den Auftrag zur Anfertigung eines Modells jenes schwimmenden Colosses erteilt hat.

Wollen unsere Industriellen die ihnen theilweise durch den gewaltigen Eindruck der Pariser Weltausstellung verloren gegangenen Abgabebereiche zurückgewinnen und neue dazu erobern, so sieht auch unsere Künstler, scharf nicht mehr müßig zu, wie München mehr und mehr die Führung in künstlerischen Fragen und Angelegenheiten übernommen hat (Unseres Erachtens hat München, die Malerstadt par excellence, die eigentliche Führung in Sachen der bildenden Kunst seit König Maximilian stets gehabt. D. R.), und daß Berlin dadurch erheblich in seiner Bedeutung als Kunststadt zurückgebrängt wird. Einen kräftigen Hiegel gedankt man durch die von uns schon vor Monatsfrist erwähnte Internationale Kunstausstellung vorzuschieben, deren Programm jetzt zur Verleumdung gelangte, während mehrere hiesige Künstler bereits im Auslande thätig sind um persönlich die großen fremden Meister für diese Ausstellung zu erwärmen. Wir können denn auch hier verrathen, daß bereits viele, sehr schätzenswerthe Zusagen eingetroffen sind und daß mit besonderer Herzlichkeit die vornehmsten österreichischen und italienischen Maler wie Bildhauer ihre Betheiligung zugesichert haben. Sehr sympathisch wurde es ferner in Hiesigen und Leipziger Buchhändler und Buchdrucker-Kreisen begrüßt, daß die Ausstellung eine Abtheilung für künstlerisch hervorragende illustrierte Prachtwerke enthalten wird, nicht minder erwartet man vielseitige Anregung von den Abtheilungen gemalter Fächer und künstlerisch durchgeführter Diplome und Adressen, sowie Vorlagen zu decorativen Zwecken. Die Ausstellung im Ganzen soll aus Collectivausstellungen einzelner Länder oder Ländergruppen bestehen; für die deutsche Kunstgenossenschaft ist eine Gruppenbildung angeordnet mit den Sammelstellen Berlin, München, Düsseldorf, Dresden, Weimar und Karlsruhe, und wird in jeder dieser einzelnen Städte eine besondere Aufnahme-Jury gebildet, die eventuell auch die Ausstellung der Kunstwerke in unserem Glaspalast übernehmen kann. Der 1. Mai ist als Eröffnungstag angenommen, und es gilt, die Zeit bis dahin tüchtig auszunützen, wenn die deutsche Künstlerchaft in Berlin mit Ehren bestehen will!

Für unsere Theater ist ja die Zeit vor dem Weihnachtsfest stets eine wenig günstige, und selbst die Novitäten vermögen nur selten in diesen, von anderen Interessen erfüllten Tagen eine dauernde Anziehungskraft auszuüben. Desto höher ist der Erfolg von Ernst von Wolzogen's Lustspiel: „Die Kinder der Exzellenz“, das im „Deutschen Theater“ zur Darstellung gelangte, anzuschlagen, und man darf hierzu den Verfasser, oder besser die Verfasser, aufrichtig beglückwünschen. Die Entstehung

des Stückes ist eine sehr merkwürdige. Wolzogen schrieb vor Jahren ein Lustspiel: „Die Kinder der Excellenz“, da dasselbe vergeblich aber den Bühnen angeboten wurde, arbeitete er es zu einem Roman um, der beim Lesepublikum die freundschaftlichste Aufnahme fand und einen jüngeren Schriftsteller, W. Schumann, anregte, die Erzählung in ein Lustspiel umzuwandeln; derselbe setzte sich deshalb mit dem Verfasser in Verbindung, und beide machten sich nun ans Werk. Und das selbe gelang, denn Oskar Blumenthal nahm das Lustspiel sofort für sein „Vesting-Theater“ an. Leider hatte G. von Wolzogen die ungemeine Kühnheit, ein im „Vesting-Theater“ aufgeführtes Stück nicht ganz nach seinem Geschmack zu finden und dies in einer, übrigens ganz milden Kritik öffentlich auszusprechen. Herr Blumenthal aber, dieser einflussreiche, edle, „blutige“ Kritiker, kann Recensenten mit eigenen Ansichten nicht leiden, und — er schickte Ernst von Wolzogen das Lustspiel wieder zurück. Das war nicht klug, braver Oskar, und der Director Blumenthal mag sich jetzt gehörig über seinen literarischen Compagnon Blumenthal ärgern, wem der Aerger wir ihm herzlich gönnen. „Die Kinder der Excellenz“ erzielen im „Deutschen Theater“ fortgesetzt die vollsten Häuser, und das Stück ist auch so lebenswürdig und amnuthend, so voll ächten Humors und lebenswahrer Figuren, daß es sich lange auf dem Repertoire dieser Bühne und vieler anderer in der Provinz halten wird.

In unseren königlichen Theatern hat es wieder einmal „getrielt“ und zwar diesmal ganz gehörig: der Director des Schauspielhauses, Dr. Otto Devrient, ist plötzlich, in ungewöhnlicher Form, entlassen worden und statt seiner hat Herr Hofschauspieler Max Grube die Regie übernommen. Wir wollen durchaus nicht Herrn Dr. Devrient alle Schuld an den vielfachen Mißständen beimessen, an welchen unser Schauspielhaus leidet, aber ein ganz hübscher Theil fällt dabei doch auf seine Rechnung. Mit hochgespannten Hoffnungen sah man ihn sein schwieriges Amt übernehmen und hoffte, daß man mit ihm den richtigen Mann für die richtige Stelle gefunden, aber man ist bitter enttäuscht worden. Herr Devrient unterließ die nöthigen Reformen, er kümmernte sich fast garnicht um die moderne dramatische Dichtung und vernachlässigte das Ausland gänzlich, statt dessen grub er verstaubte Benedigriaden aus und verzettelte Zeit und Kraft der Darsteller mit literarhistorischen Versuchen, deren erster, die Neu-Einstudirung der „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen“, so wenig Anklang fand, daß man von weiteren ähnlichen Experimenten abließ. In den fünf Monaten dieser Saison sind zwei, sage und schreibe zwei Neugestaltungen zur Darstellung gelangt, von denen die eine eine Dilettanten-Arbeit unglücklichster Art war und sofort auf Nimmerwiedersehen verschwand; zu dem Allen kam noch, daß sich Herr Dr. Devrient nur wenig mit dem Personal des Schauspielhauses zu einigen vermochte, und deshalb mancherlei unliebsame Scenen vorgekommen sind, die natürlich auch den engeren Kreisen des Publikums nicht unbekannt blieben. Von Herrn Max Grube erhoffen wir manches Gute; er ist ein in der Meiningenschen Schule großgewordener, sehr tüchtiger Schauspieler mit gründlicher wissenschaftlicher Bildung und von ernstem Streben, daneben ein liebenswürdiger, sympathischer Mensch. Gelingt auch ihm nicht das Plottmachen dieses königlichen Theaters, ja, dann muß eben das Uebel von der Wurzel bekämpft und zu einer energischen Operation geschritten werden, und zwar — je eher, desto besser! Paul Lindenber.

Deutsches Reich.

* **Friede auf Erden!** Die feierliche Weihnachtsbotschaft, die heute im Ton der Kirchenglocken hinausklirrt in alle Lande, ist auch das Leitmotiv für unsere gesammte politische Entwicklung. All' das dümmste Waffengeklirr, das ununterbrochen aus allen Ländern schallt, all' die unaufhörlichen Kämpfungen, unter deren Druck die Völker schier erliegen, haben nur das eine Ziel: die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. — Unsere Botschäfte sind zum Hort des Friedens aufgepflanzt und im Verein mit unseren treuen Waffengenossen Oesterreich und Italien bilden wir ein festes Bollwerk gegen den feindlichen Anprall unserer Nachbarn im Westen und Osten. Englands Freundschaft hat jenes Friedensbollwerk noch verstärkt und auf absehbare Zeit ist nach menschlicher Berechnung der europäische Friede gesichert. Und doch! der ewige Völkerfriede, den uns der heilande verkündigte, ist noch immer nicht eingetreten. Noch sind die drohenden Conflictsteine, welche in den letzten Jahren die politische Lage benruhigten, nicht beseitigt, noch ist der Revanchegedanke in Frankreich und die panslavistische Tendenz in Rußland lebendig. Noch sind die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel nicht geklärt und feindlich troffen sich dort die Interessen der europäischen Großmächte; noch ist der Nationalitätenhader in Oesterreich nicht geschlichtet, sondern eher noch verschärft, noch ist die Frevdenza, die Feindin der Friedensliebe, in Italien thätig; — man sieht, der Fündstoff ist in Europa massenhaft aufgehäuft und nur eines kleinen Funken bedarf es, um einen ungeheuren Weltbrand zu entzünden. Wohl wird der Krieg von vielen Denkern und Dichtern als eine urrewige Nothwendigkeit angesehen. „Mensch sein, heißt Kämpfer sein“, sagt Goethe. Wie der

einzelne Mensch den Kampf ums Dasein kämpfen muß, und in diesem Streben stützig emporklimmt, so ist es wohl auch denkbar, daß der Krieg oder vielmehr das Bestreben, ihn zu vermeiden, ein nothwendiges Erziehungsmitel für die Kulturnationen ist. Wird bereits die Zeit kommen, da es nur noch den Kampf des Einzelnen um seine Existenz, und den Wettstreit der Nationen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaften geben wird? Wer weiß! Aber es ist gut, daß das tief im Herzen der Völker wurzelnde Weihnachtsfest eindringlich wieder an die Friedenspflicht der Christenheit erinnert; daß dieses herrlichste aller Feste allüberall Hader und Streit vergehen macht und alle Gemüther nur erfüllt mit Liebe und Veröhnlichkeit. Möge das hohe Weihnachts-Evangelium fortwirken, auch wenn die Kerzen des Christbaums verlöscht sind und die heilige Feiertagsstille wieder dem wilden Värm der Tagesereignisse, des politischen und wirthschaftlichen Kampfes weicht. Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** F. M. die Kaiserin und der neugeborene Prinz befinden sich durchaus wohl. Der Schloßplatz ist, soweit er dem Wagenverkehr dient, mit einer hohen Kiesdecke bedeckt worden. Das ununterbrochene Wagensgerassel ist dadurch gedämpft und somit für die hohe Bächnerin, deren Zimmer sich in dem südlichen Schloßflügel befindet, die nothwendige Ruhe einigermaßen hergestellt.

* **Berlin, 24. Dez.** Die preussischen Staatsbahnen haben im November einen Ausfall in den Einnahmen des Güterverkehrs von etwa 1,8 Millionen Mark zu verzeichnen, trotzdem das preussische Staatsbahngesetz um etwa 621 Kilometer umfangreicher als im November des vorigen Jahres war. Das Minus ist zum Theil auf die Ueberfüllung der Bahnstrecken zurückzuführen, in dessen weis auch der October Winter-Einnahmen auf. — Ein für den Berliner Handelsstand außerordentlich wichtiges Gutachten hat jüngst das Aeltesten-Collegium der Kaufmannschaft über die Frage abgegeben, ob nach hiesigem Handelsgebrauch bei der zwischen Prinzipal und Handlungsgesellschaften getroffenen Abrede monatlicher Kündigung nur zum ersten jeden Monats gekündigt werden könne, und zwar spätestens am letzten Tage des vorhergehenden Monats, indem es beide Fragen bejaht hat. Demgemäß ist also in Berlin eine jede Kündigung am ersten zum nächsten ersten als verspätet anzusehen.

* **Rundschau im Reich.** Die Voruntersuchung gegen den des Landesverraths angeklagten Ludwig Stödel in Metz wurde geschlossen und die Acten gingen der Staatsanwaltschaft zu. Das Reichsgericht wird nunmehr über die Eröffnung des Hauptverfahrens entscheiden. — Aus Offenburg, 23. Dez., wird geschrieben: Habemus papam! Unsere Stadt ist wieder bebürgermeister! In einem glänzenden Festbankett wurde gestern Abend von allen Parteien das Ergebnis der gestrigen Bürgermeistereiwahl begangen. Herr Gustav Schweiß, Buchfabrikant, erhielt von 64 abgegebenen Stimmen 60 und hat sich bereit erklärt, das von ihm früher abgelehnte Amt anzunehmen. Ueber den Ausgang dieser Angelegenheit herrscht allgemeine Zufriedenheit.

Ausland.

* **Frankreich.** Kamt ist die „Affaire Chaud-Bombard“ vor Gericht beendet, so tritt die „Affaire Badlewski“ in ihre Rechte. Derselben aus Palermo melden, der französische Journalist Gregoire habe sich freiwillig dem dortigen französischen Generalconsul gestellt, um nach Paris zum Prozeße gelandt zu werden. Gregoire übernimmt die volle Verantwortlichkeit für seine Handlungsweise bei der Flucht Badlewski's. Er sagte, er glaube, daß letzterer in Sizilien verhaftet sei. Gregoire ist ganz mittellos und befindet sich noch auf freiem Fuße. Er erklärte, daß er die Flucht Badlewski's, dessen That er billigt, erleichtert habe; er verlangte Vergütung des Prozeßes Labrühre's, damit er der Verhandlung beiwohnen könne. Der Consul erklärte, er werde ihn nicht als Gefangenen zurückhalten und diesbezüglich an den Minister des Aeußern telegraphiren. Der Consul nahm Gregoire das Ehrenwort ab, daß er in Palermo bleiben wolle. Labrühre und Frau Duc Omercy, die anderen Beteiligten, hatten am Dienstag in Paris Termin vor dem Untersuchungsgericht wegen Förderung der Flucht Badlewski's. Beide erkannten ihre Vertheiligung an derselben an; Labrühre wies jedoch die Unterstellung zurück, als ob er in eigennützigem Absicht oder aus Neugierde gehandelt habe. Einer der Zeugen, Chaboix, welcher erst nach der Reise erfuhr, daß er Badlewski begleitet hatte, bestätigte dessen Identität. Labrühre erklärte, über die Verwendung der für die Flucht Badlewski's bestimmte gewissen Fonds keine Auskunft geben zu können. Er habe Badlewski's Entkommen deshalb erleichtert wollen, weil derselbe nur ein Volkstheiler der Gerechtigkeit an General Seliverlow gewesen sei. Nach den Reden des Staatsanwalts und der Vertheidiger wurde der Urtheilspruch auf Mittwoch verschoben.

* **Italien.** Der Papst, dessen Befinden ein durchaus gutes ist, nahm am 23. d. M. die Weihnachts-Glückwünsche des Cardinal-Collegiums entgegen und erwiderte auf die an ihn gerichtete Anrede, inmitten solcher Tröstungen empfinde er dennoch die Schmerzen, welche der Kirche besonders von jenen Nationen zugefügt würden, die die Wohlthaten der Kirche in herbarragender Weise genießen. Namentlich zeichne sich Italien durch seine feindselige Haltung gegen die Kirche aus. Man glaube damit ein gutes Werk zu thun, beschwöre aber Elend, Verfall und künftiges Uebel herauf. Der Krieg gegen die Kirche erreiche seinen Höhepunkt besonders in Rom, obwohl die Kirche keine Feindin der Regierungen sei, vielmehr die Throne besetze. Italien möge zu guten Prinzipien zurückkehren.

* **Griechenland.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind von ihrer deutschen Reise wieder in Athen eingetroffen und wurden vom König, dem Prinzen Nikolaus und der Prinzessin Marie am Bahnhof empfangen, während die Königin im kronprinzlichen Palais zur Begrüßung anwesend war.

* Belgien. Der Arzt Gaejar de Paeye, der Führer der belgischen Socialdemokraten, der sich besonders mit der Bildung von Genossenschaften beschäftigt hat, ist in Cannes gestorben.

* Serbien. Die „Köln. Ztg.“ erzählt, die Ausweisung der Königin Natalie werde immer wahrscheinlicher, weil sich dieselbe entschieden weigere, auch nur zeitweilig das Land nach Maßgabe des ihr von Milan früher angebotenen Abkommens zu verlassen.

Vermischtes.

* Vom Tode. Ein heilig wirkender Vorfall ereignete sich in Steinach bei Sonneberg (Thüringen) am letzten Sonntag anlässlich einer Beerdigung auf dem Gottesacker. Als nämlich der Sarg in die Grube gesenkt werden sollte, stieß der Deckel desselben gegen die Grabwände und wurde, da er nach der dort gebräuchlichen Methode nur durch ein paar Holznägel befestigt wird, abgehoben, der Sarg umgekippt und die Leiche herausgeworfen. Nur mit Mühe konnte man die Leiche aus der Grube wieder heranschaffen und in dem Schrein bergen. Die Grube wurde sodann vergrößert und die Trauerfeierlichkeit beendet.

In der Nacht zum 22. d. M. wurde der Fuhrmann Schanz von Neustadt a. d. S. von dem Wagnergefellen Jacob Hauenstein von Oberlustadt im Verfolg eines Wirthshausstreites mittelst eines Taschennessers erschossen. Der Mörder ist verhaftet und hat ein Geständniß abgelegt.

Auf dem Bahnhofe von Engers wurde einem unter der Maschine in dem Misch-Canal beschäftigten Locomotivführer Namens Reis, da die Maschine sich auf seinem Jurat in Bewegung setzte, der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Die Altenburger Spielkartenfabrik lösch das verlossene Geschäftsjahr mit einer Unterbilanz von nahezu 75000 M.

Der Banque de Belgique in Brüssel wurden 500,000 Francs in Banknoten gestohlen.

Während eines heftigen Sturmes ging bei den Embiers-Inseln eine französische Brigg unter. Der Capitän und vier Matrosen ertranken.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 24. Dezember.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Sicht. Includes entries for Amsterdam, Antw.-Br., Italien, London, Madrid, New-York, Paris, Petersburg, Schweiz, Triest, Wien, and various bank discounts.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %. - Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %. - Coursbericht der Frankfurter Börse vom 24. Dezember, Nachmittags 3 Uhr Min. - Credit-Actien 200, Disconto-Commandit-Antheile 200, Staatsbahn-Actien 211 1/2, Galizier 178 1/2, Lombarden 118 1/2, Ägypter 96 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 90 1/2, Gotthardbahn-Actien 136 1/2, Nordost 139, Union 119 1/2, Dresdener Bank 152 1/2, Laurahütte Actien 136 1/2, Gelsenkirchener Bergw.-Actien 174 1/2, Russische Noten 232 1/2. - Tendenz fest, bei sehr geringen Umsätzen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 24. Dez. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Weizen 14 M. 80 Pf. bis 15 M. 60 Pf., Roggen 4 M. 20 Pf. bis 4 M. 60 Pf., Gerste 6 M. 70 Pf. bis 8 M. - Pf. Wegen dem Neujahrsterte in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch, den 31. Dezember d. J., dahier abgehalten.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

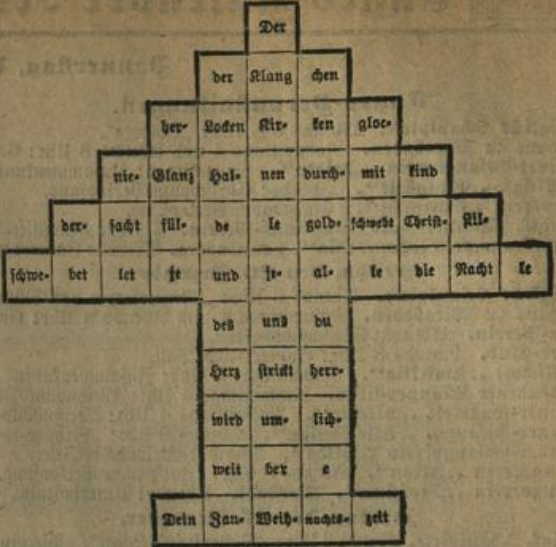
* Berlin, 24. Dez. Zwischen den Ministern des Unterrichts und der Finanzen einerseits und dem Geheimrath Koch und seinen Mitarbeitern andererseits ist über die Ueberlassung der Herstellung und Vertheilung des Heilmittels verhandelt worden und eine Vereinbarung erzielt. Die Vereinbarung unterliegt gegenwärtig der Prüfung des Staatsministeriums. Die Mittheilungen über Einzelheiten sind vorsichtig aufzunehmen. Die finanzielle Seite der Angelegenheit kommt vor den Landtag.

* Paris, 24. Dez. Der Senat nahm in einer Nachsitzung schließlich das Anleihegesetz und das Budget mit zwei Abänderungen an, welche eine nochmalige Ueberweisung des Budgets an die Kammer notwendig machen.

* Madrid, 24. Dez. Die Königin unterzeichnete ein Decret, wonach die Einfuhrzölle auf Weizen, Weizen und Reis erhöht werden.

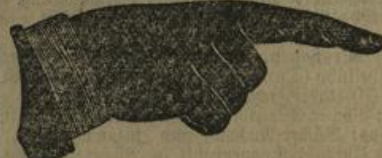
* Havre, 24. Dez. Der norwegische Dampfer „Dinorah“ ist mit schweren Havarien hier eingelaufen. Derselbe ist auf der Fahrt von Bordeaux nach Lyth bei Beach-Heads von dem englischen Dampfer „Mount Sturt“ angerannt worden.

Weihnachts-Königszug.



Geschäftliches.

Passende Weihnachts-Geschenke!!



Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, goldene Herren- und Damen-Ketten, Amethyst- und Türkisen-Schmuckstücken, Brillantringe, Brillant-Ohringe, Brillant-Bracelets, Brochen, Vorsted-Nadeln u., Granat-Colliers, Granat-Brochen, Granat-Ohringe, Granat-Neckketten, Kämmen. Silberne Becher in Etui, Servietten-Bänder in Etui, Löffel in Etui, Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und Koller. Außerdem sämtliche Schmuck-Gegenstände. (S. Hauptblatt, S. 8.) 23468

H. Lieding, Juwelier, Gold- u. Silberwaaren-Fabrik, Eichenbochgasse 16.

300 Mark das kilo kostete noch vor wenigen Jahren das bekannte Chinin. Heute hat sich der Preis soweit ermäßigt, daß es möglich wurde, dieses kostbare Heilmittel zur Grundlage eines wahren Volksmittels, der W. Bosh'schen Katarrrpillen, gegen die Katarrrhe der Luftwege (Schonpfeifen, Husten, Heiserkeit) zu machen. Es erscheint beinahe überflüssig, bei den bekannten, einzig dem Chinin zukommenden Eigenschaften, hinzuzufügen, daß kein anderes Katarrrmittel auch nur annähernd die rasche Heilkraft der W. Bosh'schen Katarrrpillen erreichen kann. Denn um oft mit Fieber verbundene Entzündungen der Schleimhaut der Luftwege, mit einem Wort, den Katarrr rasch zu beseitigen, giebt es nur Chinin in Verbindung mit den anderen Bestandtheilen der Katarrrpillen. - Apotheker W. Bosh's Katarrrpillen, mit Chocolate überzogen und daher von Groß und Klein angenehm zu nehmen, sind à Dose M. 1 in den meisten Apotheken erhältlich, doch achte man darauf, daß jede Dose die Unterschrift des controlirenden Arztes Dr. med. Wittlinger trägt. In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2500) 116

Vermouth di Torino

à Mk. 1.90 pr. 1/2 Flasche

Marke No. 30 der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.) ist ein Italien.

Vermouthwein, welcher aus Traubensaft feinsten Moscateller Trauben und Vermouthkraut hergestellt ist; derselbe befördert den Appetit, ohne zu erhitzen und ist als diätetisches Mittel ganz besonders zu empfehlen, da durch königl. ital. Staats-Controle Garantie für absolute Reinheit geboten ist. Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser italienische Vermouthwein aus sehr gehaltvollem, extractreichem und garantirt reinem Wein dargestellt wird und daher nicht wie bei vielen ähnlichen Fabrikaten, durch Zusätze die geringe Qualität des Weines verdeckt zu werden braucht.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Hofliciant, 4 u. 6. Lannusstraße 4 u. 6. (Man.-No. 2200) 116

Zum Schutz gegen Krankheit u. empfehlen nur echt französische Cognac's, absolute Reinheit durch amt. Untersuchung nachgewiesen, per Flasche (1/2 Liter) zu M. 3 1/2, M. 4, M. 5, M. 6 u. 21908 Wollweber & Co., Luisenstraße 43 in Wiesbaden.

Karl Schipper,

photographisches Etablissement, mit Personen-Aufzug, 22300 Rheinstraße 31, zwischen Bahnhofstraße und Luisenplatz.

Donnerstag, den 25. Dezember 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Colberg“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Männer-Gesangverein „Friede“. Nachmittags: Zusammenkunft.
Gesellschaft „Einigkeit“. Abends: Christbaum-Verloofung.
Sparverein „Eintracht“. Christbaum-Verloofung.
Evangel. Männer- und Jünglings-Verein. 7 Uhr: Familien-Abend.
M.-Gesangverein „Concordia“, Sonnenberg. Abends: Concert u. Ball.

Freitag, den 26. Dezember.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Meisterfuger von Nürnberg“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Turn-Verein. Abends: Weihnachts-Feier.
Fischer-Club. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gesellschaft „Amicitia“. Nachmittags 3 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Männer-Club. Nachmittags 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags 4 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends: Weihnachts-Feier.
Gesangverein „Arion“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloofung.
Gesangverein „Frohfun“, Bierkahl. Abends: Unterhaltung.

Samstag, den 27. Dezember.

Königl. Schauspiele. Abends 6 Uhr: „Wallenstein's Lager“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: General-Verammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Concert.
Gesellschaft „Saxonia“. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier.
Ritter'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Uebung.
Gesellschaft „Fiducia“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereins-Lokal.
Gesellschaft vereinigter Wagensbauer. Abends 9 Uhr: Verammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft „Flora“. Abends 9 Uhr: Verammlung.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Uebung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gefellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Musikalischer Club. Abends: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Königliches Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellon wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Ruine Sonnenberg.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellon im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,7	752,7	754,7	753,4
Thermometer (Celsius)	-3,9	0,0	-0,9	-1,4
Luftspannung (Millimeter)	3,0	4,1	3,6	3,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	89	82	87
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	f. schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Reif.			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

26. Dezember: Nebel, bedeckt, Niederschläge, nachkalt.
27. Dezember: Bedeckt, Nebel, Niederschläge, nachkalt, Sturmwarnung
(S., SW., W.).

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. Dezember. 263. Vorstellung. 55. Vorstellung im Abonnement
Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Henje.

Personen:

Major Reithart von Gneisenau	}	Herr Barmann.
Lieutenant Brümmon, vom Schill'schen Freicorps	}	Herr Neumann.
Hauptmann Steimmeg	}	Herr Aglitz.
Joachim Nettelbeck, ehemaliger Schiffscapitän	}	Herr Bösch.
Würges, ehemaliger Soldat, invalide,	}	Herr Hoffin.
Rathsherr Grüneberg,	}	Herr Bethge.
Stadtkammermeister Geert,	} Colberger	Herr Winka.
Kaufmann Schröder,	} Bürger	Herr Grebe.
Rector Zipfel,		Herr Grobeck.
Sein junger Sohn,		Hrl. Grohe.
Wittne Blant		Hrl. Wolff.
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann		Herr Robius.
Rosa, ihre Tochter		Hrl. Rau.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Freitag, 26. Dezember. 264. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Benigns-Anstalt.
4. Benefiz pro 1890.

Die Meisterfuger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	}	Herr Müller.
Reit Vogner, Goldschmied,	}	Herr Nuffen.
Kunz Vogelgefang, Kürschner,	}	Herr Baumgart.
Konrad Nachtigall, Spenaler,	}	Herr Dornow.
Sirtus Bedmeher, Schreiber,	}	Herr Rudolph.
Fris Rothner, Bäcker,	} Meister-	Herr Jaret.
Walthar Horn, Zinngießer,	} fnger	Herr Börner.
Ulrich Gifflinger, Würzkamer,		Herr Thies.
Augustin Moser, Schneider,		Herr Spief.
Hermann Ortel, Seifenfabrikant,		Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,		Herr Geisenhofer.
Hans Fols, Kupferschmied,		Herr Aglitz.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken		Herr Heudechoven.
David, Sachsens Lehrbube		Herr Schmidt.
Eva, Vogner's Tochter		Hrl. Nachtigall.
Margdalene, Eva's Amme		Hrl. Brodmann.

Anfang 5 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Samstag, 27. Dezember. 265. Vorstellung. 56. Vorstellung im Abonnement
Wallenstein's Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Aufzug von Fr. v. Schiller. Musik von Oberen.

Personen:

Wachmeister	} von einem Terzty'schen	Herr Rudolph.
Trompeter	} Karabinier-Regiment	Herr Geisenhofer.
Konstabler		Herr Warbeck.
Erster	} Hollischer Jäger	Herr Robius.
Zweiter	}	Herr Neumann.
Erster	} Artillerist	Herr Bethge.
Zweiter	}	Herr Hoffeld.
Wallonischer	} Kürassier	Herr Barmann.
Lombardischer	}	Herr Aglitz.
Kreuz		Herr Grebe.
Kapuziner		Herr Grobeck.

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Personen:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, 1. Generallieutenant	}	Herr Bösch.
Octavio Piccolomini, Generallieutenant	}	Herr Rudolph.
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	}	Herr Robius.
Graf Terzty, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	}	Herr Neumann.
Allo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	}	Herr Barmann.
Jolan, General der Kroaten	}	Herr Grobeck.
Kriegsrath von Queftenberg, vom Kaiser gesendet	}	Herr Bethge.
Herzogin von Friedland, Wallenstein's Gemahlin	}	Hrl. Hoff.
Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	}	Hrl. Rau.
Kellermeister des Grafen Terzty	}	Herr Grebe.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 28. Dezember: Indine.